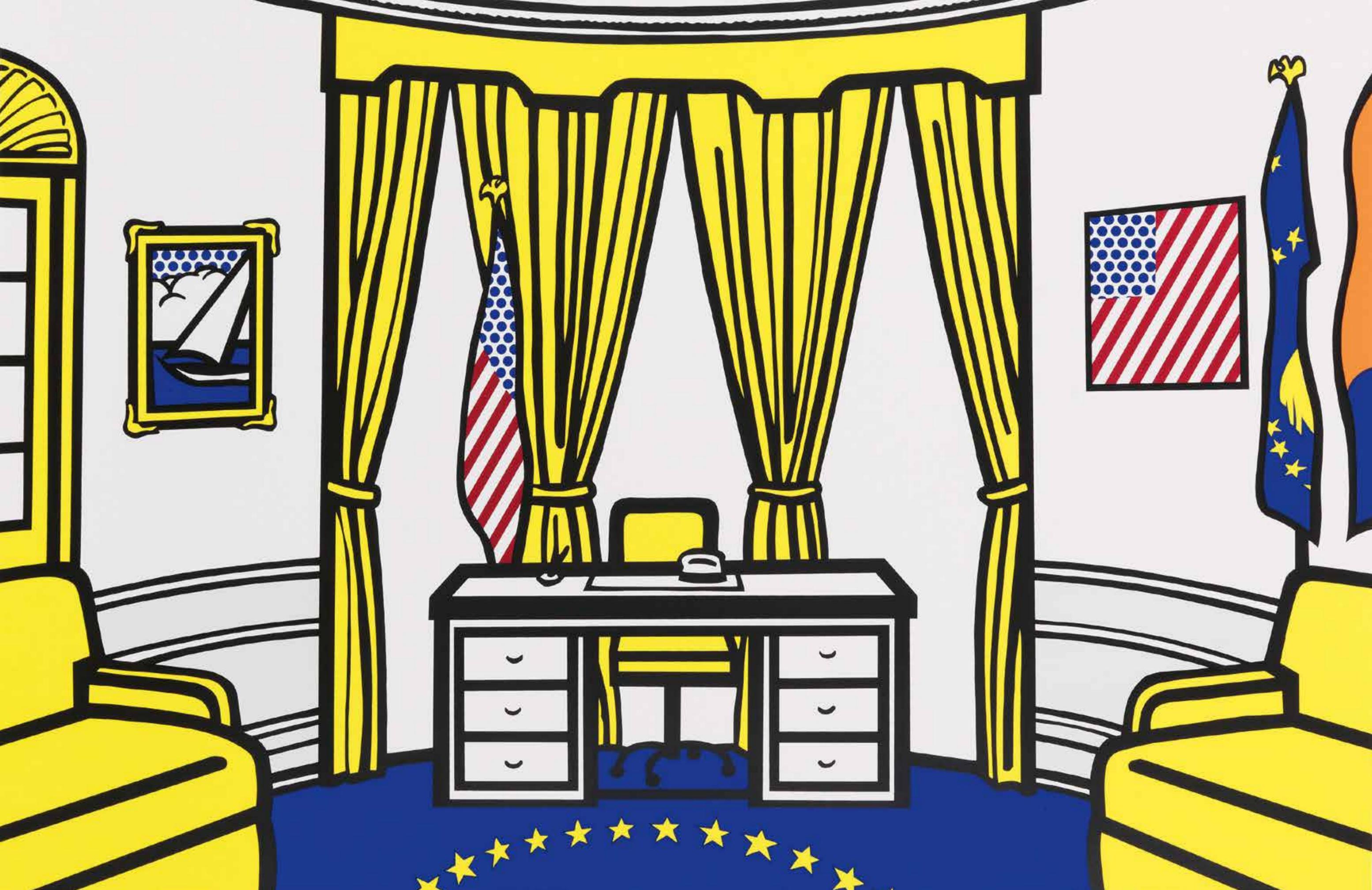
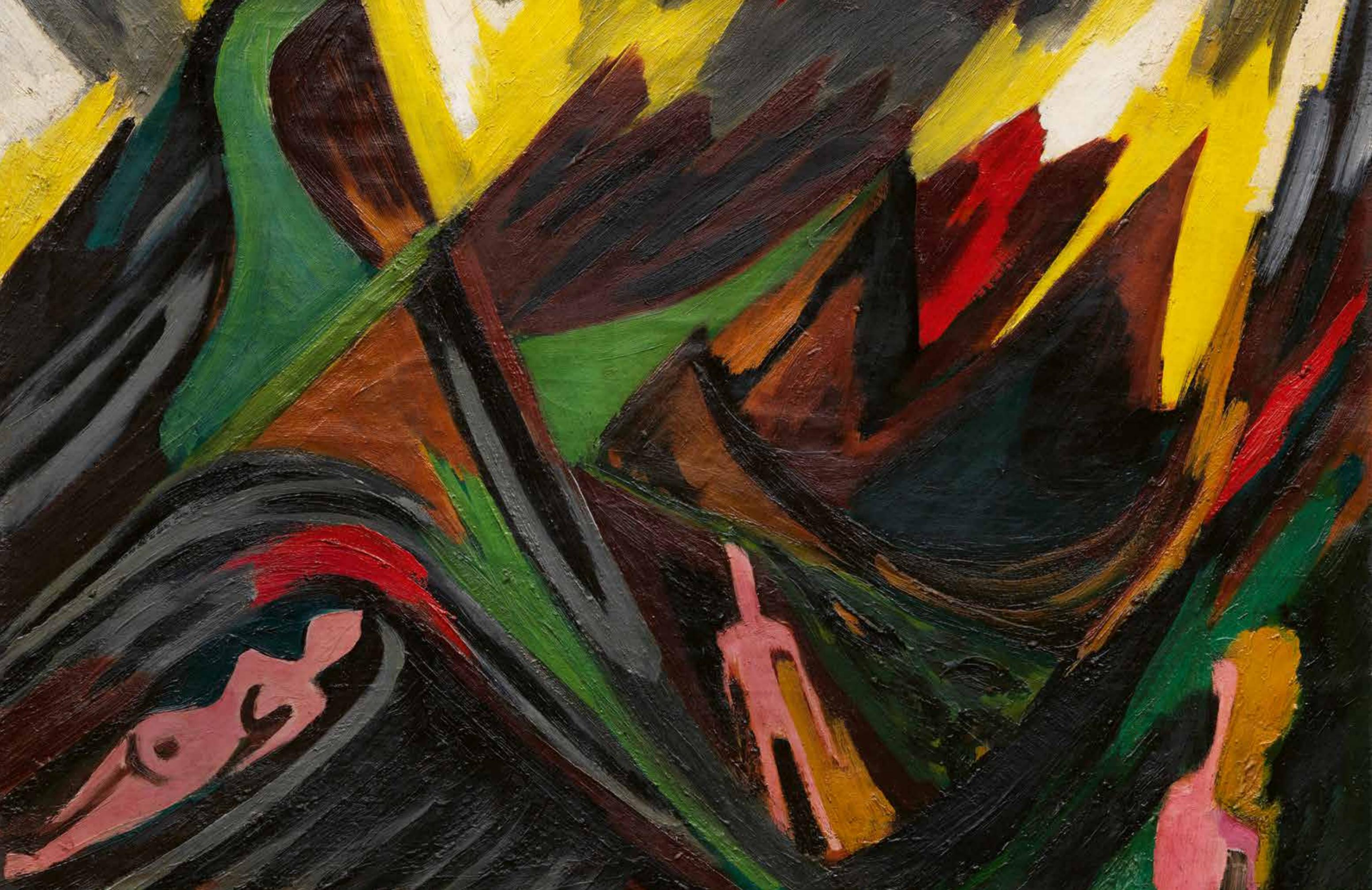




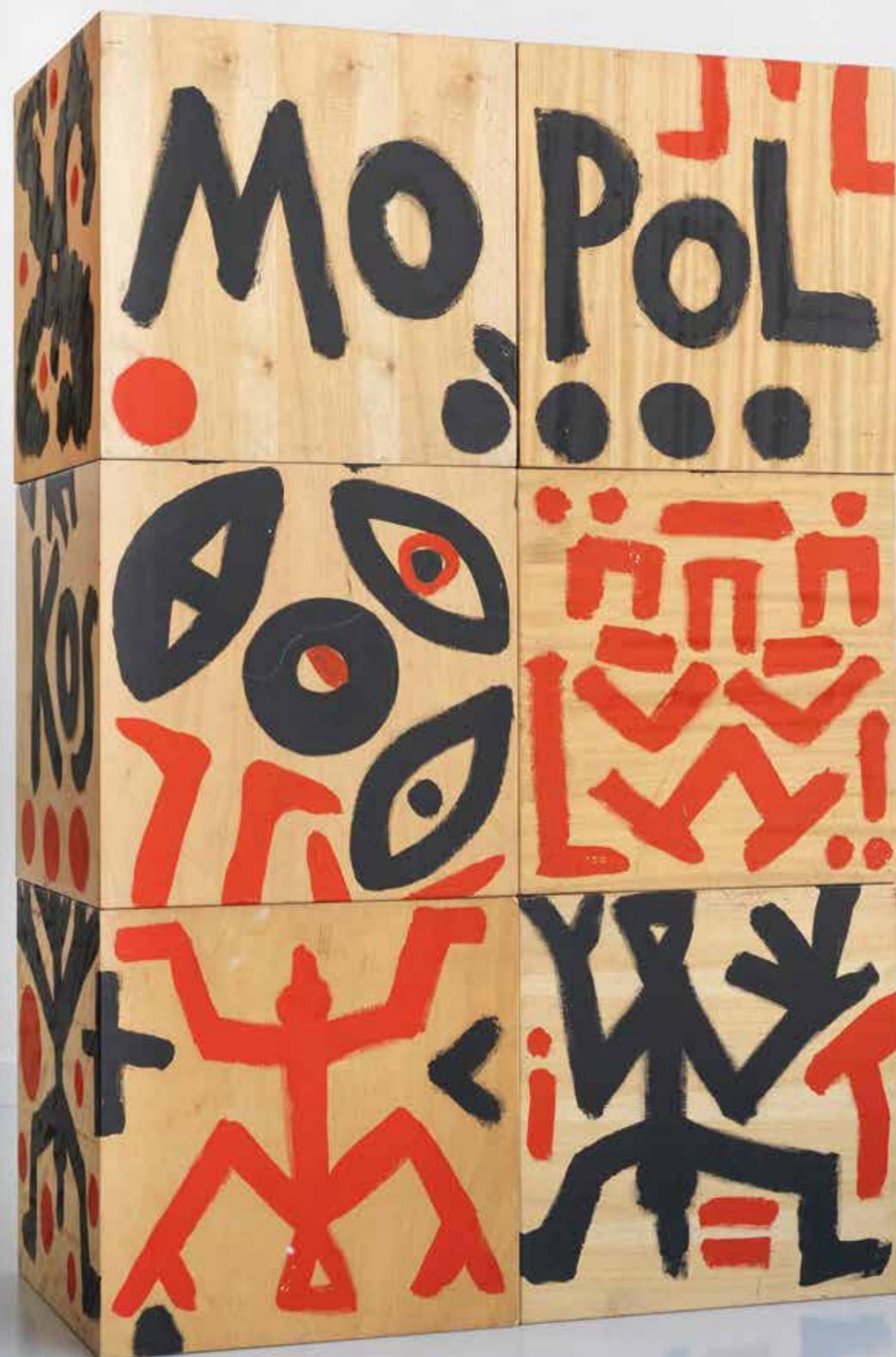
KUNST NACH 1945  
CONTEMPORARY ART

10. Juni 2022









## 529. AUKTION

### Kunst nach 1945/Contemporary Art

#### Auktionen | Auctions

**Los 150–239 Kunst nach 1945/Contemporary Art (529)**  
Freitag, 10. Juni, ab 14 Uhr | *from 2 pm*

Ketterer Kunst München  
Joseph-Wild-Straße 18  
81829 München

**Wir bitten Sie um vorherige Sitzplatzreservierung  
unter: +49 (0) 89 5 52 440  
oder infomuenchen@kettererkunst.de.**

#### Weitere Auktionen | Further Auctions

**Los 1–101 Evening Sale (530)**  
Freitag, 10. Juni, ab 17 Uhr | *from 5 pm*

**Los 300–372 Kunst des 19. Jahrhunderts (527)**  
Samstag, 11. Juni, 2022, ab 15 Uhr | *from 3 pm*

**Los 400–470 Klassische Moderne (528)**  
Samstag, 11. Juni, ab ca. 17 Uhr | *from ca. 5 pm*

**Online Only [www.ketterer-internet-auktion.de](http://www.ketterer-internet-auktion.de)**  
So., 15. Mai 2022, ab 15 Uhr – So., 12. Juni 2022, ab 15 Uhr  
*Sun, May 15, 2022, from 3 pm – Sun, June 12, 2022, from 3 pm*  
Läuft gestaffelt aus | *Gradually running out*

#### Vorbesichtigung | Preview

**Wir bitten Sie um Ihre Mithilfe: Lassen Sie uns wissen, welche Werke Sie in unseren Repräsentanzen besichtigen möchten.**

##### Frankfurt

Bernhard Knaus Fine Art, Niddastraße 84, 60329 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 (0)6221 58 80 038, infoheidelberg@kettererkunst.de

Mi. 18. Mai 11–19 Uhr | *11 am–7 pm*  
Empfang 16–19 Uhr | *4 pm–7 pm*  
Do. 19. Mai 11–16 Uhr | *11 am–4 pm*

##### Düsseldorf

Ketterer Kunst, Königsallee 46, 40212 Düsseldorf  
Tel.: +49 (0)211 36 77 94 60, infoduesseldorf@kettererkunst.de

Sa. 21. Mai 11–19 Uhr | *11 am–7 pm*  
Empfang 16–19 Uhr | *4 pm–7 pm*  
So. 22. Mai 11–19 Uhr | *11 am–7 pm*  
Mo. 23. Mai 11–16 Uhr | *11 am–4 pm*

##### Hamburg

Galerie Herold, Colonnaden 5, 20354 Hamburg  
Tel. +49 (0)40 37 49 61-0, infohamburg@kettererkunst.de

Mi. 25. Mai 11–19 Uhr | *11 am–7 pm*  
Empfang 16–19 Uhr | *4 pm–7 pm*  
Do. 26. Mai 11–16 Uhr | *11 am–4 pm*

##### Berlin

Ketterer Kunst, Fasanenstraße 70, 10719 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 88 67 53 63, infoberlin@kettererkunst.de

Sa. 28. Mai 10–19 Uhr | *10 am–7 pm*  
Empfang 16–19 Uhr | *4 pm–7 pm*  
(inkl. Tour d'horizon mit Dr. Mario v. Lüttichau)  
So. 29. Mai 10–18 Uhr | *10 am–6 pm*  
Mo. 30. Mai 10–18 Uhr | *10 am–6 pm*  
Di. 31. Mai 10–18 Uhr | *10 am–6 pm*  
Mi. 1. Juni 10–18 Uhr | *10 am–6 pm*  
Do. 2. Juni 10–20 Uhr | *10 am–8 pm*

##### München (alle Werke)

Ketterer Kunst, Joseph-Wild-Straße 18, 81829 München  
Tel.: +49 (0) 89 5 52 44-0, infomuenchen@kettererkunst.de

Sa. 4. Juni 15–19 Uhr | *3 pm–7 pm*  
Empfang 17–19 Uhr | *5 pm–7 pm*  
So. 5. Juni 11–17 Uhr | *11 am–5 pm*  
Mo. 6. Juni 10–18 Uhr | *10 am–6 pm*  
Di. 7. Juni 10–18 Uhr | *10 am–6 pm*  
Mi. 8. Juni 10–18 Uhr | *10 am–6 pm*  
Do. 9. Juni 10–18 Uhr | *10 am–6 pm*  
Fr. 10. Juni 10–17 Uhr | *10 am–5 pm*

Umrechnungskurs: 1 Euro = 1,16 US Dollar (Richtwert).

Vorderer Umschlag aussen: Los 168 D. Hockney – Frontispiz I: Los 161 R. Lichtenstein – Frontispiz II: Los 150 E.W. Nay – Frontispiz III: Los 209 A.Oehlen mit A. Butzer – S. 6: Los 204 A.R. Penck – Seite 10: Los 153 A. Warhol – S. 145 Los 232 G. Richter – S. 147: Los 152 S. Scully – S. 148: Los 154 R. Lichtenstein – Hinterer Umschlag innen: Los 213 N. Bisky – Hinterer Umschlag aussen: Los 220 A. Reyle

# INFO

## So können Sie mitbieten

### Online

Sie können unsere Saalauktionen live im Internet verfolgen und auch online mitbieten.

**Online bieten und live mitverfolgen unter: [www.kettererkunstlive.de](http://www.kettererkunstlive.de)**

Wenn Sie sich noch nicht registriert haben und bieten möchten, so können Sie das bis spätestens zum Vortag. Wählen Sie bei der Anmeldung bitte „Jetzt registrieren“. Sie erhalten im Anschluss einen Aktivierungslink. Bitte beachten Sie, dass wir eine/n Kopie/Scan Ihres Personalausweises archivieren müssen. Sollten Sie planen für mehr als € 50.000 zu bieten, so möchten wir Sie bitten, uns dies vorab mitzuteilen.

### Telefonisch

Sollten Sie nicht bei der Auktion anwesend sein können, so haben Sie die Möglichkeit telefonisch zu bieten. Bitte melden Sie sich bis spätestens zum Vortag der Auktion an. Am Auktionstag werden Sie von uns angerufen, kurz vor Aufruf des Objektes, auf welches Sie bieten möchten. Bitte achten Sie darauf, unter den von Ihnen genannten Telefonnummern erreichbar zu sein. Unsere MitarbeiterInnen stehen Ihnen für Gebote per Telefon in folgenden Sprachen zur Verfügung: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch (bitte verwenden Sie nebenstehendes Gebotsformular).

### Schriftlich

Sollten Sie nicht persönlich an der Auktion teilnehmen können, so nehmen wir gerne Ihr schriftliches Gebot entgegen (bitte verwenden Sie nebenstehendes Gebotsformular).

### Im Saal

Sie können selbst oder über einen Bevollmächtigten im Saal mitbieten. Bitte nehmen Sie bis zum Vortag der Auktion eine Platzreservierung vor und lassen Sie sich eine Bieterkarte ausstellen. Bitte bringen Sie zur Auktion auf jeden Fall einen amtlichen Ausweis mit.

### Online Only

Außerdem können Sie rund um die Uhr in unseren Online Only Auktionen bieten.

**Registrieren und bieten unter [www.ketterer-internet-auktion.de](http://www.ketterer-internet-auktion.de)**

Letzte Gebotsmöglichkeit für die laufende Auktion:  
Sonntag, 12. Juni 2022, ab 15 Uhr (läuft gestaffelt aus)

# FRÜHJAHRSAUKTIONEN 2022 KETTERER KUNST

## Aufträge | Bids

Auktionen 527 | 528 | 529 | 530 | @

### Rechnungsanschrift | Invoice address

--	--	--	--	--	--	--	--

Kundennummer | Client number

Name   Surname	Vorname   First name	c/o Firma   c/o Company
Straße   Street	PLZ, Ort   Postal code, city	Land   Country
E-Mail   Email		USt-ID-Nr.   VAT-ID-No.
Telefon (privat)   Telephone (home)	Telefon (Büro)   Telephone (office)	Fax

### Abweichende Lieferanschrift | Shipping address

Name   Surname	Vorname   First name	c/o Firma   c/o Company
Straße   Street	PLZ, Ort   Postal code, city	Land   Country

Ich habe Kenntnis von den in diesem Katalog veröffentlichten und zum Vertragsinhalt gehörenden Versteigerungsbedingungen und Datenschutzbestimmungen und erteile folgende Aufträge:

*I am aware of the terms of public auction and the data privacy policy published in this catalog and are part of the contract, and I submit the following bids:*

**Ich möchte schriftlich bieten. | I wish to place a written bid.**

Ihre schriftlichen Gebote werden nur soweit in Anspruch genommen, wie es der Auktionsverlauf unbedingt erfordert.  
*Your written bid will only be used to outbid by the minimum amount required.*

**Ich möchte telefonisch bieten. | I wish to bid via telephone.**

Bitte kontaktieren Sie mich während der Auktion unter:

*Please contact me during the auction under the following number:* \_\_\_\_\_

Nummer   Lot no.	Künstler:in, Titel   Artist, Title	€ (Maximum   Max. bid) für schriftliche Gebote nötig, für telefonische Gebote optional als Sicherheitsgebot

Bitte beachten Sie, dass Gebote bis spätestens 24 Stunden vor der Auktion eintreffen sollen.

*Please note that written bids must be submitted 24 hours prior to the auction.*

### Versand | Shipping

Ich hole die Objekte nach telefonischer Voranmeldung ab in

*I will collect the objects after prior notification in*

München  Hamburg  Berlin  Düsseldorf

Ich bitte um Zusendung.

*Please send me the objects*

**Von allen Kund:innen müssen wir eine Kopie/Scan des Ausweises archivieren.**

**We have to archive a copy/scan of the passport/ID of all clients.**

Ich habe Kenntnis davon, dass Ketterer Kunst gesetzlich verpflichtet ist, gemäß den Bestimmungen des GwG eine Identifizierung des Vertragspartners, gegebenenfalls für diesen auftretende Personen und wirtschaftlich Berechtigte vorzunehmen. Gemäß §11 GwG ist Ketterer Kunst dabei verpflichtet, meine und/oder deren Personalien, sowie weitere Daten vollständig aufzunehmen und eine Kopie/Scan u.a. zu archivieren. Ich versichere, dass ich oder die Person, die ich vertrete und die ich namentlich bekanntgegeben habe, wirtschaftlich Berechtigte/r im Sinne von § 3 GwG bin bzw. ist.

I am aware that Ketterer Kunst is legally obligated, in line with the stipulations of the GwG (Money Laundering Act), to carry out an identification of the contracting party, where applicable any persons and beneficial owners acting on their behalf. Pursuant to §11 GwG (Money Laundering Act) Ketterer Kunst thereby is obligated to archive all my and/or their personal data as well other data, and to make a copy/scan or the like. I assure that I or the person I represent and that I have announced by name is beneficial owner within the scope of § 3 GwG (Money Laundering Act).

Es handelt sich um eine öffentlich zugängliche Versteigerung, bei der das Verbrauchsgüterkaufrecht (§§ 474 BGB) nicht anwendbar ist.

*It is a publicly accessible auction in which the consumer goods sales law (§§ 474 BGB) does not apply.*

### Rechnung | Invoice

Bitte schicken Sie mir die Rechnung vorab als PDF an:

*Please send invoice as PDF to:*

\_\_\_\_\_  
E-Mail | Email

Ich wünsche die Rechnung mit ausgewiesener Umsatzsteuer (vornehmlich für gewerbliche Käufer/Export).

*Please display VAT on the invoice (mainly for commercial clients/export).*

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift | Date, Signature

**Ketterer Kunst GmbH & Co. KG** · Joseph-Wild-Straße 18 · 81829 München · Tel. +49-(0)89-55244-0 · Fax +49-(0)89-55244-177 · [info@kettererkunst.de](mailto:info@kettererkunst.de) · [www.kettererkunst.de](http://www.kettererkunst.de)



# ANSPRECHPARTNER:INNEN



**Robert Ketterer**  
Inhaber, Auktionator  
Tel. +49 89 55244-158  
r.ketterer@kettererkunst.de



**Gudrun Ketterer, M.A.**  
Director, Auktionatorin  
Tel. +49 89 55244-200  
g.ketterer@kettererkunst.de



**Nicola Gräfin Keglevich, M.A.**  
Senior Director  
Tel. +49 89 55244-175  
n.keglevich@kettererkunst.de



**Dr. Sebastian Neußer**  
Director  
Tel. +49 89 55244-170  
s.neusser@kettererkunst.de



**Dr. Mario von Lüttichau**  
Wissenschaftlicher Berater  
Tel. +49 89 55244-165  
m.luettichau@kettererkunst.de

## Kunst nach 1945 / Contemporary Art



**MÜNCHEN**  
**Julia Haußmann, M.A.**  
Head of Customer Relations  
Tel. +49 89 55244-246  
j.haussmann@kettererkunst.de



**MÜNCHEN**  
**Dr. Franziska Thiess**  
Tel. +49 89 55244-140  
f.thiess@kettererkunst.de



**MÜNCHEN**  
**Alessandra Löschner Montal, B.A./B.Sc.**  
Tel. +49 89 55244-131  
a.loescher-montal@kettererkunst.de



**MÜNCHEN**  
**Dr. Isabella Cramer**  
Tel. +49 89 55244-130  
i.cramer@kettererkunst.de

## Klassische Moderne



**MÜNCHEN**  
**Sandra Dreher, M.A.**  
Tel. +49 89 55244-148  
s.dreher@kettererkunst.de



**MÜNCHEN**  
**Larissa Rau, B.A.**  
Tel. +49 89 55244-143  
l.rau@kettererkunst.de

## Kunst des 19. Jahrhunderts



**MÜNCHEN**  
**Sarah Mohr, M.A.**  
Tel. +49 89 55244-147  
s.mohr@kettererkunst.de



**MÜNCHEN**  
**Felizia Ehrl, M.A.**  
Tel. +49 89 55244-146  
f.ehrl@kettererkunst.de

## Repräsentant:innen



**BERLIN**  
**Dr. Simone Wiechers**  
Tel. +49 30 88675363  
s.wiechers@kettererkunst.de



**DÜSSELDORF**  
**Cordula Lichtenberg, M.A.**  
Tel. +49 211 36779460  
infoduesseldorf@kettererkunst.de



**BADEN-WÜRTTEMBERG,  
HESSEN, RHEINLAND-PFALZ**  
**Miriam Heß**  
Tel. +49 6221 5880038  
m.hess@kettererkunst.de



**HAMBURG**  
**Louisa von Saucken**  
Tel. +49 40 374961-13  
l.von-saucken@kettererkunst.de



**NORDEUTSCHLAND**  
**Nico Kassel, M.A.**  
Tel. +49 89 55244-164  
n.kassel@kettererkunst.de



**SACHSEN, SACHSEN-ANHALT,  
THÜRINGEN**  
**Stefan Maier**  
Tel. +49 170 7324971  
s.maier@kettererkunst.de



**USA**  
**Dr. Melanie Puff**  
Ansprechpartnerin USA  
Tel. +49 89 55244-247  
m.puff@kettererkunst.de



**THE ART CONCEPT**  
**Andrea Roh-Zoller, M.A.**  
Tel. +49 172 4674372  
artconcept@kettererkunst.de

## Wissenschaftliche Katalogisierung

Silvie Mühlh M.A., Dr. Julia Scheu, Dr. Eva Heisse, Christine Hauser M.A., Alana Möller M.A., Ann-Sophie Rauscher M.A., Dr. Agnes Thum, Sarah von der Lieth, M.A., Dr. Mario von Lüttichau, Dr. Katharina Thurmair – Lektorat: Text & Kunst KONTOR Elke Thode

**ERNST WILHELM NAY**

1902 Berlin – 1968 Köln

**Menschen in den Lofoten. 1938.**

Öl auf Leinwand.

Scheibler 226. Rechts unten signiert und datiert.

Verso auf der Leinwand ein weiteres Mal datiert.

62 x 80,5 cm (24.4 x 31.6 in).

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14.00 h ± 20 Min.

€ 70.000 – 90.000 *R/D, F*

\$ 77.000 – 99.000

**PROVENIENZ**

- Galerie Günther Franke, München.
- Enno Franke, Murrhardt.
- Galerie Biedermann, München.
- Privatsammlung (1984 vom Vorgenannten erworben).
- Privatsammlung Süddeutschland (durch Erbschaft vom Vorgenannten).

**AUSSTELLUNG**

- E. W. Nay. Arbeiten der Jahre 1924-1952 (Retrospektive), Haus am Waldsee, Berlin, 17.5.-15.6.1952, Kat.-Nr. 44.

- Aus der wichtigen Werkserie der „Lofoten-Bilder“
- Farbkräftige Darstellung von besonderer kompositorischer Dichte
- Gerade wird E. W. Nay mit einer Retrospektive in der Hamburger Kunsthalle geehrt, 25.3. bis 7.8.22, im Anschluss im Museum Wiesbaden sowie MKM Museum Küppersmühle für Moderne Kunst



Ernst Wilhelm Nay auf den Lofoten, 1937

In einer rauen, zerklüfteten Landschaft zeigt uns Ernst Wilhelm Nay drei unbekleidete, menschliche Figuren. Umgeben von steilen Berghängen erscheinen sie als wenig abgegrenzter Teil der Natur, stark in die Landschaft eingebunden.

Mit der Unterstützung des befreundeten Lübecker Museumsdirektors Carl Georg Heise und des Kunstsammlers Carl Hagemann ist Nay 1937 in der Lage, Edvard Munch in Norwegen zu besuchen und sich anschließend auf seine Reise die Küste hinauf bis auf die Lofoten zu begeben. Die so charakteristische Landschaft, die ihn dort erwartet, erhebt er zum Motiv einer ganzen Serie von Gemälden, die einen ersten Höhepunkt im malerischen Schaffen Nays kennzeichnen. Dabei entwickelt er beeindruckende Panoramen mit menschlichen Figuren und Tieren aus überwiegend konturlosen Farbflächen.

Im Fall unseres Gemäldes entwirft Nay eine dichte und spannungsreiche Komposition, in der das Verhältnis von Mensch und Natur im Vordergrund steht. Die außergewöhnliche Farbpalette ist dabei eines

der Merkmale, mit denen er der Darstellung ihre besondere Wirkungskraft verleiht: Die überwiegend in dunklen Farben gehaltenen Bergformationen und der in Gelb-, Rot-, Weiß- und Grautönen angelegte Himmel transportieren eine gleichermaßen beeindruckende wie düstere Stimmung. Durch die Verwendung schmaler, zackiger Formen erhält das Gemälde seine charakteristische Dynamisierung, die auf die Figuren überzugreifen scheint. Allein ihre farbliche Akzentuierung verhindert, dass diese optisch mit der Landschaft verschmelzen, während die Berge, erinnernd an die vom Sturm aufgepeitschte See, sich über ihnen auftürmen. Besonders die im linken Randbereich positionierte, weibliche Figur scheint förmlich in der Landschaft zu versinken. Die für ihn so prägende und raue Schönheit der Lofoten präsentiert uns Nay hier zusammengeführt in einer einnehmenden Bildidee. Die konzentrierte Umsetzung seiner einzigartigen Landschaftsauffassung ist es, die das Gemälde „Menschen in den Lofoten“ unter seinen Arbeiten dieser Jahre hervortreten lässt. [AM]



151

### FRITZ KOENIG

1924 Würzburg – 2017 Altdorf bei Landshut

Erinnerung an Rom, Quadriga.  
1971-1974.

Zweiteilige Golddose.  
Clarenbach Sk 511. Auf der Standfläche der Dose  
sowie ein weiteres Mal auf der Unterseite des  
Deckels mit dem Monogramm. Eines von 5  
Unikaten. Gesamt: 7,5 x 3 x 3,2 cm (2,9 x 1,1 x 1,2 in).  
Aus 750er Gold (auf der Standfläche der Dose  
sowie auf dem Rand des Deckels mit der  
Goldpunze). [AM]

Wir danken Herrn Dr. Dietrich Clarenbach, Gauting,  
für die freundliche wissenschaftliche Beratung.

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14.01 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 R/D, F

\$ 19,800 – 26,400

#### PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland (direkt vom  
Künstler erworben).



- Unikat
- Ein Exemplar von „Erinnerung an Rom, Quadriga“ wird zum ersten Mal auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (artprice.com)
- Das in Fritz Koenigs Œuvre so wichtige Motiv der Quadriga ist hier in einem besonders reizvollen kleinen Format umgesetzt



152

### SEAN SCULLY

1945 Dublin – lebt und arbeitet in Königsdorf, Berlin,  
Barcelona und New York

3.25.99. 1999.

Aquarell über Bleistift.  
Rechts unten signiert und datiert „3.25.99“. Auf  
festem Aquarellpapier. 38,1 x 45 cm (15 x 17,7 in),  
Blattgröße. [CH]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14.02 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 R/D, F

\$ 33,000 – 44,000

#### PROVENIENZ

· Danese Gallery, New York (auf der Rahmenrück-  
pappe mit dem Galerieticket).  
· Privatsammlung Norddeutschland.

„Bei Aquarellen geht es um die äußerste  
Abwesenheit von Körperlichkeit. Näher  
kann ein Maler dem reinen Licht nicht  
kommen.“

Sean Scully in einem Interview mit Ned Rifkin, 1995, zit. nach: Kelly Grovier, Kirsten Voigt  
(Hrsg.), Inner. Gesammelte Schriften von Sean Scully, Berlin 2018, S. 52.

- Scullys intime, transluzente Aquarelle entstehen als eigenständige Werkgruppe parallel zu seinen großformatigen Gemälden
- Mit starkem Kontrast und einem fein aufgetragenen, zarten Farbnebel thematisiert Scully Helligkeit und Dunkelheit und bannt schließlich das Licht selbst aufs Papier
- Vergleichbare Aquarelle aus den 1990er Jahren befinden sich u. a. in den Sammlungen der National Gallery of Art in Washington, D. C., des Los Angeles County Museum of Art und des Philadelphia Museum of Art

## ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh – 1987 New York

### Mick Jagger. 1975.

Farbserigrafie.

Feldman/Schellmann/Defendi II.142. Signiert und nummeriert sowie mit der Signatur von Mick Jagger. Aus einer Auflage von 250 Exemplaren. 111 x 73,5 cm (43.7 x 28.9 in), Blattgröße.

Herausgegeben von Seabird Editions, London (verso mit dem Stempel).

Gedruckt von Alexander Heinrici, New York.

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14.04 h ± 20 Min.

€ 60.000 – 80.000 *R/D, F*

\$ 66,000 – 88,000

#### PROVENIENZ

· Kunsthandel New York.

· Privatsammlung London/Spanien (seit mindestens 30 Jahren).

- **Kunst & Kult:** Andy Warhols farbkraftige Porträts gelten als Inbegriff der Pop-Art
- **Mick Jagger war eines der Lieblingsmotive Warhols, neben Marilyn Monroe am häufigsten von ihm porträtiert**
- **Warhols enorm großes Œuvre enthält Gemälde und Siebdrucke, die eines gemeinsam haben: sich wiederholende, sofort erkennbare Motive aus der Popkultur mit kommerziellen, bunten, flachen Oberflächen**

Im Sommer 1975 mieten Mick Jagger und seine Frau Bianca Warhols Haus auf Long Island. Warhol nutzt diesen Umstand und fertigt zahlreiche Fotografien von Mick Jagger, die ihn mit nacktem Oberkörper in einer Vielzahl verschiedener Stimmungen zeigen. Dadurch, dass er für die daraus entstehenden Grafik-Porträts seine eigenen Schnappschüsse verwendet, eliminiert Warhol ein entscheidendes Moment seiner früheren Arbeiten. Er kreiert daraus Portfolios bestehend aus zehn unterschiedlichen Bildnissen, für die er erstmals eine neue Technik verwendet: eine Kombination aus Foto, Collage und gezeichneter Linie. Wie Papierstreifen legt er Farbflächen über die eigentliche Darstellung und schafft so wirkungsvolle und kokettierende Darstellungen des Musikers. Neben der Marilyn-Monroe-Serie gehören die Mitte der 1970er Jahre entstandenen Darstellungen Mick Jagers zu den berühmtesten Porträtarbeiten.

Andy Warhols. Der Frontmann der 1962 gegründeten „Rolling Stones“, die zum damaligen Zeitpunkt bereits zahlreiche Amerika- und Europatourneen hinter sich hatten und nicht nur durch ihre progressive Musik, sondern auch durch ihre provozierenden Bühnenshows zu weltweitem Ruhm gelangt waren, galt geradezu als Sinnbild einer allen bisherigen gesellschaftlichen Konventionen wehrenden Freiheit. Der Sonderling Warhol, der selbst seit den 1960er Jahren mit weiß-blond gefärbter Perücke und schwarzer Sonnenbrille sein Markenzeichen gefunden hatte, muss in Mick Jagger eine Art exzentrisches Alter Ego erkannt haben, das ihn zu epochalen Porträtarbeiten inspiriert hat. Eine Besonderheit ist die Unterschrift des Musikers auf manchen der Drucke. Nicht nur der „Maler“, sondern auch sein Modell verewigen sich in diesen Arbeiten. [SM]



## ROY LICHTENSTEIN

1923 New York – 1997 New York

### Sweet Dreams Baby!. 1965.

Farbserigrafie.

Corlett 39. Signiert und nummeriert. Aus einer Auflage von 200 Exemplaren.

Auf festem Velin. 90,7 x 64,9 cm (35,7 x 25,5 in).

Papier: 95,6 x 69,7 cm (37,6 x 27,4 in).

Aus dem Portfolio „11 Pop Artists“, Vol. III. Gedruckt bei Knickerbocker Machine and Foundry, Inc., New York. Herausgegeben von Original Editions, New York. [AM]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14,05 h ± 20 Min.

€ 80.000 – 120.000 *R/D, F*

\$ 88.000 – 132.000

#### PROVENIENZ

· Privatsammlung Österreich.

- Eines der frühesten Zeugnisse des für Lichtenstein so charakteristischen, die Bildprache von Comic-Heften imitierenden Stils
- Zu den drei Bänden des Portfolios „11 Pop Artists“ tragen US-amerikanische und britische Künstler, darunter Roy Lichtenstein, Andy Warhol und Jim Dine, 1965 je drei druckgrafische Arbeiten bei
- Die Arbeiten der Portfolios werden im Rahmen der Ausstellung „Pop and Op“ zwischen 1965 und 1967 auf verschiedenen Stationen in den USA gezeigt

Bis zu Beginn der 1960er Jahre arbeitet Roy Lichtenstein in einem expressiven, stark abstrahierenden Stil. Erst im Jahr 1961 findet der Künstler mit dem wegweisenden Gemälde „Look Mickey“ zu den Ausdruckswerten, die für sein weiteres künstlerisches Schaffen eine so zentrale Rolle spielen. Die Reduzierung in der Farbgebung, die prägnante Konturierung und die Rasterung der Fläche sind einige der besonderen Merkmale, die hier ihren richtungsgebenden Einsatz finden. Als weiteres Charakteristikum fällt in diesem Gemälde die Verwendung einer Sprechblase auf, die Lichtensteins klare Orientierung an den Stilelementen von Comics deutlich macht.

Bei der hier angebotenen Serigrafie handelt es sich um eine der frühen druckgrafischen Arbeiten mit dem für Lichtenstein charakteristischen Ausdrucksrepertoire. Anlässlich der groß angelegten Ausstellung „Pop and Op“ werden elf bekannte US-amerikanische und

britische Künstler – unter ihnen Lichtenstein, Andy Warhol, Mel Ramos und John Wesley – beauftragt, je drei druckgrafische Arbeit zu dem dreibändigen Portfolio „11 Pop Artists“ beizusteuern. Die entstandenen Arbeiten touren in der Folge gemeinsam mit ausgewählten Op-Art-Prints über mehrere Stationen durch die Vereinigten Staaten.

Die aus Band III des Portfolios stammende Serigrafie „Sweet Dreams Baby!“ überzeugt durch ihre kraftvolle Prägnanz. Neben der Verwendung der strukturierenden Benday Dots in den Bereichen des Gesichts und der Faust sind es vor allem die Bewegungslinien und der dazugehörige lautmalerische Schriftzug „Pow!“, die die starke Dynamik und Aussagekraft des Motivs vermitteln. Die markante Arbeit zeigt den unverkennbaren Stil des weltberühmten Künstlers, und dies vor allem auf motivischer Ebene in einer verdichteten und besonders eindrücklichen Form. [AM]





155

## ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh – 1987 New York

After the Party. 1979.

Farbserigrafie.

Feldman/Schellmann/Defendi II.183. Signiert und nummeriert. Eines von 1000 Exemplaren. Auf Velin von Arches. 54,5 x 77,3 cm (21.4 x 30.4 in).

Gedruckt von Rupert Jasen Smith, New York (mit dem Trockenstempel). Herausgegeben von Grosset and Dunlap, Inc., New York [KT]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14.06 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 R/D, F

\$ 19,800 – 26,400

### PROVENIENZ

· Privatsammlung Spanien (2019 erworben).

- Warhols auffällige und plakative Schöpfungen gelten als Ikonen der amerikanischen Pop-Art
- Schillernde Momentaufnahme eines glamourösen und exzessiven Lebensgefühls, in dem sich Kunst und Leben vermischen
- Motivisch fängt Warhol hier zentrale Themen seiner Kunst ein: soziale Interaktion und rauschhafter Konsum, der auch in seiner 1962 gegründeten Factory in New York stattfindet
- Als außergewöhnlich produktiver Künstler beschäftigt sich Warhol mit Film, Fotografie, Malerei, Musik und Performance, zu Emblemen einer postmodernen Ästhetik werden jedoch die Siebdrucke



156

## JEFF KOONS

1955 York/Pennsylvania – lebt und arbeitet in New York

Balloon Dog (Blue). 2021.

Porzellan mit blauem, hochglänzendem Metal-Coating. Auf der Unterseite mit dem Namenszug des Künstlers sowie der Datierung und Nummerierung. Aus einer Auflage von 799 Exemplaren.

Etwa 38 x 48 x 15,8 cm (14.9 x 18.8 x 6.2 in).

Mit dem Zertifikat der Manufaktur sowie in einer von Jeff Koons entworfenen Geschenk-Box. Mit Erläuterung zum Umgang und zur Pflege des Objekts. [AM]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14.08 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 R/D, F

\$ 22,000 – 33,000

- Die 3 Meter hohe Version des „Balloon Dog“ erzielt 2013 auf einer Auktion in New York den damaligen Weltrekordpreis von fast 40 Millionen Euro.
- Mit seinen berühmten hochglanzpolierten Ballontierchen schafft Jeff Koons eine reizvolle Illusion.
- Koons ist weltweit in über 50 renommierten Museen, Stiftungen und Kultureinrichtungen vertreten

Kommerzielle Massenware, banaler Nippes und traditionelle bildhauerische Elemente gehen im künstlerischen Œuvre von Jeff Koons wahrlich einzigartige Verbindungen ein. So bestimmen Kitsch und Kommerz bereits seit den 1980er Jahren die Arbeit des Künstlers, der mit teils überlebensgroßen Porzellanfiguren polarisiert und fabrikneue Staubsauger zu ausstellungswürdigen Readymades erhebt. Zu seinen wohl bekanntesten Arbeiten gehören die „Balloon Animals“, mit denen der Künstler die quietschbunte, poppige Ästhetik von zu Tierfiguren modellierten Luftballons verewigt. Ein vermeintlich kurzlebiges, alltägliches Wegwerfprodukt wird mithilfe der makellosen, hochglanzpolierten Oberfläche zum ewig schönen Kunstwerk überhöht. „The most important thing to me is the preservation of the object – the sense that it has been created to survive and that its longevity is certain“, erklärt Koons (zit. nach: [www.tate.org.uk/art/artists/jeff-koons-2368/jeff-koons-banalitry-decadence-and-easyfun](http://www.tate.org.uk/art/artists/jeff-koons-2368/jeff-koons-banalitry-decadence-and-easyfun)).

## PETER PHILLIPS

1939 Birmingham – lebt und arbeitet in Australien

### Mirror for Observers I-III. 1971.

Mischtechnik. Acryl auf Holz und Leinwand, mit eingesetzten, getönten Gläsern. Jeweils auf der Objektrückwand signiert, datiert, betitelt, nummeriert und mit den Materialangaben bezeichnet „(Lascaux on canvas, wood, & tinted glass)“.

Bestehend aus drei Teilen, jeweils in schwarzem Rahmen.

Je 134 x 69 x 4 cm (52.7 x 27.1 x 1.5 in). [AR]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14.09 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 R/D, F

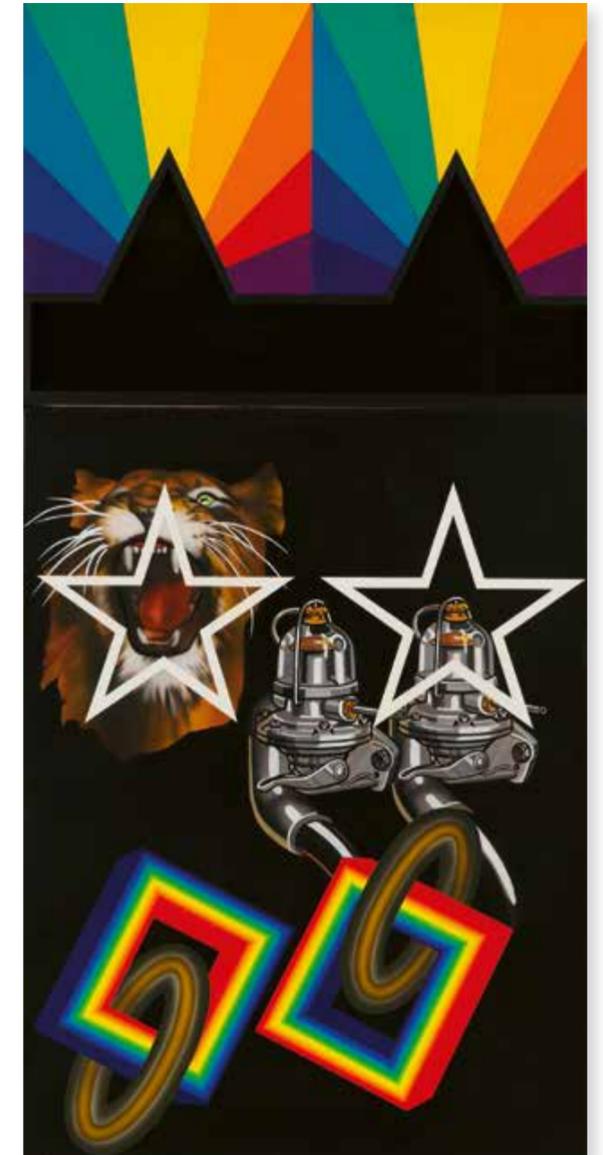
\$ 33.000 – 44.000

#### PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland.

- Peter Phillips gehört zu den Mitbegründern der britischen Pop-Art
- Aus der besten Schaffenszeit mit den unverwechselbaren Regenbogenfarben, Tieren und Formen auf schwarzem Hintergrund
- In den 1950er Jahren studiert er neben David Hockney, Allen Jones und R. B. Kitaj am Royal College of Art in London
- Seine Werke befinden sich unter anderem in der Sammlung der Tate Modern in London, im Museum of Modern Art in New York sowie in der National Gallery in Canberra

Peter Phillips zählt zu den Mitbegründern der britischen Pop-Art. Er selbst hat dem Begriff allerdings nie viel Bedeutung beigemessen, denn für ihn „(...) gibt es nur zwei Arten von Kunst: gute und schlechte.“ (Peter Phillips, in: Reisen, Ruhm und Pop-Art, Interview, Orlebar Brown, [www.orlebarbrown.com/de/blog/a-conversation-with-pop-artist-peter-phillips.html](http://www.orlebarbrown.com/de/blog/a-conversation-with-pop-artist-peter-phillips.html)) Zusammen mit David Hockney, Allen Jones, R.B. Kitaj studiert er von 1959-1962 am Royal College of Art in London. 1964 gelangt er durch ein Stipendium nach New York, wo er seine Werke neben den amerikanischen Vertretern der Pop-Art wie Andy Warhol, Roy Lichtenstein und James Rosenquist ausstellt. Beeinflusst von den Bildern der modernen Konsumwelt aus Film, Fernsehen und Werbung entstehen Anfang der 1960er Jahre seine ersten Arbeiten in der für ihn bis heute typischen Bildsprache. Knallige Farben, Tierdarstellungen und abstrakte Formen setzt er in immer neuen Konstellationen zu Bildkompositionen mit hohem Wiedererkennungswert zusammen, oft wie hier auf schwarzem Hintergrund. Zur Bedeutung seiner Werke äußerte er sich in einem Interview zuletzt wie folgt: „Meine Bilder haben nie eine beabsichtigte Bedeutung. Unterbewusst kann sich manchmal zwar eine tiefere Bedeutung ergeben, aber diese liegt allein im Auge des Betrachters.“ (Peter Phillips, in: Reisen, Ruhm und Pop-Art, siehe oben). [AR]



„The endlessly vibrant nature of Phillips’ work is based so firmly in the modern world (...) but also prone to constant flights of fantasy suggestive of dreamlike states.“

Marco Livingstone, From Rewind: Five Decades of Peter Phillips, 2007, [www.peterphillips.com/about/](http://www.peterphillips.com/about/)



158

## KEITH HARING

1958 Reading/Pennsylvania – 1990 New York

Pop Shop I (1 of 4). 1987.

Farbserigrafie.

Littmann S. 83. Signiert, datiert und nummeriert sowie mit dem Künstlersignum. Aus einer Auflage von 200 Exemplaren. Auf glattem Karton. 27 x 34,3 cm (10,6 x 13,5 in). Papier: 30,5 x 38 cm (12 x 15 in). Eines von vier Blättern aus der Folge „Pop Shop I“.

[AR]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14.10 h ± 20 Min.

€ 12.000 – 15.000 *R/D, F*

\$ 13,200 – 16,500

### PROVENIENZ

- Tony Shafrazi Gallery, New York.
- Privatsammlung Süddeutschland (1987 bei Vorgenanntem erworben).

- Die 1980er Jahre sind eine überaus produktive und erfolgreiche Zeit für Keith Haring
- Er beginnt in den U-Bahnen von New York mit graffitiartigen Kreidezeichnungen, wird schnell Teil der dortigen Kunstszene und avanciert mit seiner leicht zugänglichen Bildsprache zu einem der international bekanntesten und beliebtesten Künstler
- Heute befinden sich seine Werke in bedeutenden Museumssammlungen, darunter das Museum of Modern Art in New York, das Stedelijk Museum in Amsterdam, die Albertina in Wien oder die Nakamura Keith Haring Collection in Japan



159

## KEITH HARING

1958 Reading/Pennsylvania – 1990 New York

Pop Shop I (1 of 4). 1987.

Farbserigrafie.

Littmann S. 83. Signiert, datiert und nummeriert sowie mit dem Künstlersignum. Aus einer Auflage von 200 Exemplaren. Auf glattem Karton. 26,9 x 34,1 cm (10,5 x 13,4 in). Papier: 30,5 x 38 cm (12 x 15 in).

Eines von vier Blättern aus der Folge „Pop Shop I“.

[AR]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14.12 h ± 20 Min.

€ 12.000 – 15.000 *R/D, F*

\$ 13,200 – 16,500

### PROVENIENZ

- Tony Shafrazi Gallery, New York.
- Privatsammlung Süddeutschland (1987 bei Vorgenanntem erworben).



160

## KEITH HARING

1958 Reading/Pennsylvania – 1990 New York

Pop Shop I (1 of 4). 1987.

Farbserigrafie.

Littmann S. 82. Signiert, datiert und nummeriert sowie mit dem Künstlersignum.

Aus einer Auflage von 200 Exemplaren. Auf glattem Karton.

26,5 x 34 cm (10,4 x 13,3 in). Papier: 30,5 x 38 cm (12 x 15 in).

Eines von vier Blättern aus der Folge „Pop Shop I“.

[AR]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14.13 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000 *R/D, F*

\$ 16,500 – 22,000

### PROVENIENZ

- Tony Shafrazi Gallery, New York.
- Privatsammlung Süddeutschland (1987 bei Vorgenanntem erworben).

„The use of commercial projects has enabled me to reach millions of people whom I would not have reached by remaining an unknown artist. I assumed, after all, that the point of making art was to communicate and contribute to culture.“

Keith Haring, zit. nach: [www.haring.com/!pop-shop](http://www.haring.com/!pop-shop) (28.3.2022)

- Bei den bunten Druckgrafiken der „Pop Shop“-Serie ist gute Laune vorprogrammiert
- Die Serie ist nach dem Geschäft benannt, das Keith Haring 1986 in Soho, New York, eröffnet
- Den Pop Shop versteht er als Erweiterung seiner künstlerischen Arbeit, durch den seine Kunst einem breiten Publikum zugänglich wird

## ROY LICHTENSTEIN

1923 New York – 1997 New York

### The Oval Office. 1992.

Farbserigrafie.

Corlett 277. Signiert, datiert und nummeriert. Verso mit dem Copyright-Vermerk „© 1992 Roy Lichtenstein“. Aus einer Auflage von 175 Exemplaren. Auf festem Velin von Rives.

75,7 x 99,9 cm (29,8 x 39,3 in). Papier: 90,5 x 114,7 cm (35,6 x 45,2 in). Gedruckt von Brand X Editions, New York (mit dem Trockenstempel).

Herausgegeben vom Künstler und Ronald Feldman Fine Arts, Inc., New York, zugunsten des Democratic National Committee. [AM]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14,14 h ± 20 Min.

€ 35.000 – 45.000 R/D, F

\$ 38.500 – 49.500

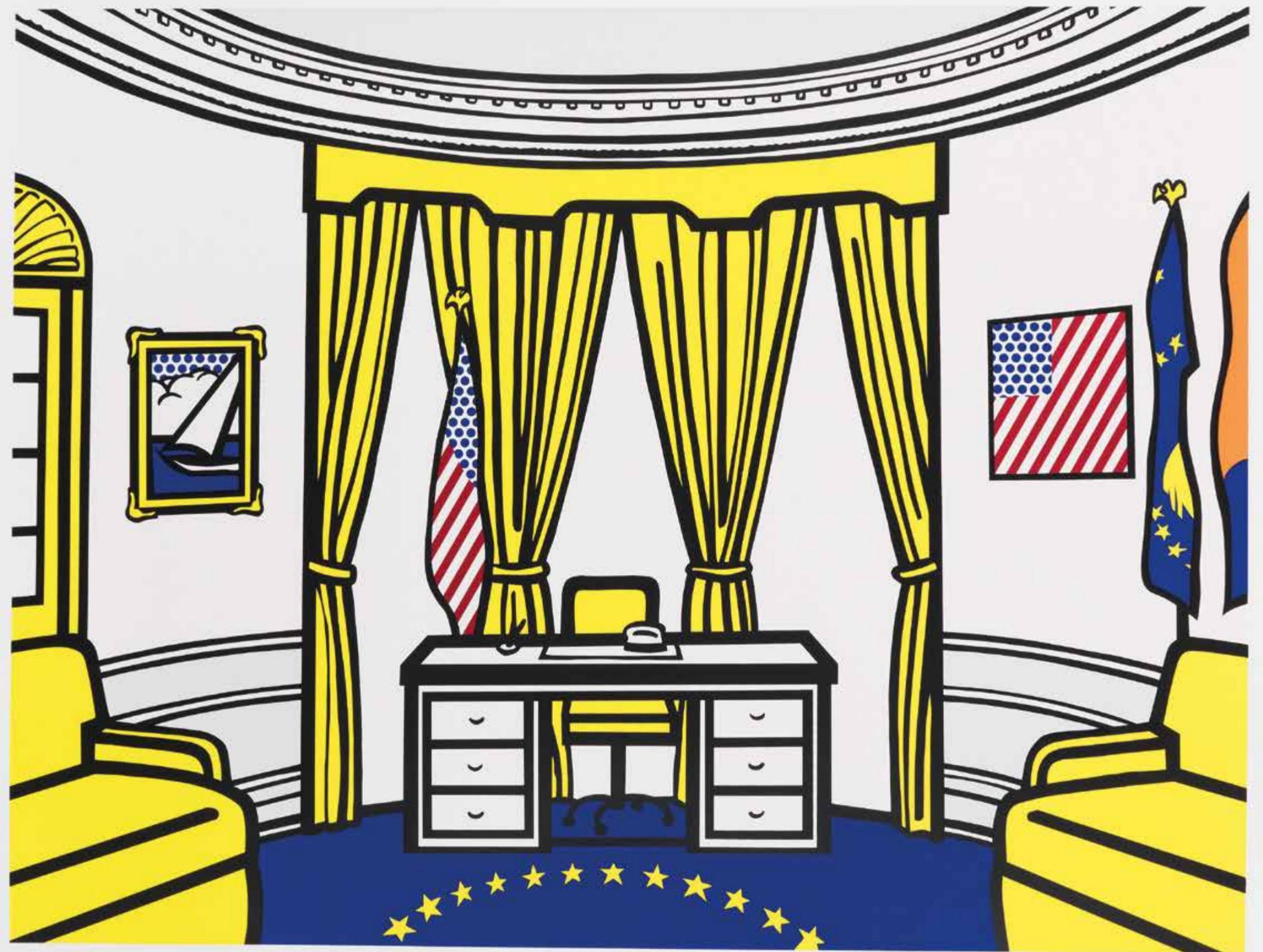
#### PROVENIENZ

· Privatsammlung Norddeutschland.

- Großformatige und imposante Arbeit des weltberühmten Pop-Art-Künstlers
- Um die Darstellung mit authentischen Details auszustatten setzt sich Lichtenstein intensiv mit der Einrichtung des Oval Office auseinander
- Im Januar des Folgejahres fertigt Lichtenstein das gleichnamige Gemälde an

Bei „The Oval Office“ handelt es sich um eine der großformatigeren Arbeiten im druckgrafischen Œuvre Roy Lichtensteins. Imposant schon allein wegen ihrer Ausmaße, überzeugt die Serigrafie durch ihr Zusammenspiel aus Reduzierung und Detailreichtum, umgesetzt im charakteristischen Stil des weltberühmten Pop-Art-Künstlers. Die stringente perspektivische Ausrichtung trägt dazu bei, den Wiedererkennungswert des ohnehin ikonischen Motivs noch in erheblichem Maße zu steigern.

Um die Serigrafie mit authentischen Details auszustatten, setzt sich Lichtenstein im Vorfeld intensiv mit dem Interieur des Oval Office auseinander. Gemälde und dekorative Elemente, die den Raum in diesen Jahren schmücken, integriert er in die Komposition, um eine markante Darstellung des wohl berühmtesten Büros unserer Zeit zu erzeugen. [AM]





- Im Œuvre Stephan Balkenhols steht die Darstellung des Menschen und seiner facettenreichen Charakteristiken oftmals im Fokus
- Eine monumentale, vier Meter hohe Version dieser Bronze befindet sich im Augustinusviertel in Neuss
- 2020/21 ehrt ihn das Lehmbrock-Museum in Duisburg mit einer umfassenden Werkschau

162

### STEPHAN BALKENHOL

1957 Fritzlar – lebt und arbeitet in Karlsruhe und Meisenthal

Mann mit Rose. 2016.

Bronze, farbig gefasst.

Auf der Standfläche signiert, datiert und nummeriert.

Eines von 30 Exemplaren.

Mit der Plinthe: 61 x 26,4 x 26,4 cm (24 x 10,3 x 10,3 in). [SM]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14.16 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000 *R/D, F*

\$ 16,500 – 22,000



163

### HENRYK STAZEWSKI

1894 Warschau – 1988 Warschau

Ohne Titel. 1977.

Acryl auf Hartfaserplatte, auf Holz montiert.

Verso signiert und datiert. 43 x 51 cm (16,9 x 20 in).

[AM]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14.17 h ± 20 Min.

€ 12.000 – 15.000 *R/D, F*

\$ 13,200 – 16,500

#### PROVENIENZ

- Galerie Foksal, Warschau (verso mit dem Galerieetikett).
- Privatsammlung Süddeutschland.
- Privatsammlung Süddeutschland (durch Erbschaft vom Vorgenannten).

- Zum ersten Mal auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (artprice.com)
- Farbstarke minimalistische Arbeit des Protagonisten der polnischen konkreten Kunst
- In den 1920er und 1930er Jahren gehört Stazewski den Gruppen „Cercle et Carré“ und „Abstraction-Création“ an

## FRIEDRICH VORDEMBERGE-GILDEWART

1899 Osnabrück – 1962 Ulm

### Composition no 141. 1942/43.

Öl auf Leinwand.

Valstar-Verhoff K 141. Jaffé 146. Verso auf dem Keilrahmen (handschriftlich) signiert, datiert „1942-43“ und betitelt. 60 x 80 cm (23.6 x 31.4 in). [EH]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14.18 h ± 20 Min.

€ 60.000 – 80.000 <sup>R/D, F</sup>

\$ 66,000 – 88,000

#### PROVENIENZ

- Ilse Vordemberge-Leda (als Leihgabe an das Gemeentemuseum, Den Haag, Inv.-Nr. 30-X-1967 (auf dem Keilrahmen mit der Nummer).
- Galerie Dr. J. Schégl, Zürich.
- Sammlung Christian H. Fischbacher, St. Gallen (bis 2006, Christie's).
- Privatsammlung (2006 beim Vorgenannten erworben).

#### LITERATUR

- H. L. C. Jaffé, Vordemberge-Gildewart. Mensch und Werk, Köln 1971, S. 84ff., Nr. 146.
- D. Helms, Vordemberge-Gildewart, Vol. 12, in: Niedersächsische Künstler der Gegenwart, Göttingen/Berlin/Frankfurt/Zürich 1972.
- D. Helms (Hrsg.), Vordemberge-Gildewart: The complete works, München 1990, S. 299, 301 (Abb.).
- Christie's, Amsterdam, 7.12.2006, Los 316.
- Stiftung Vordemberge-Gildewart (Hrsg.), Friedrich Vordemberge-Gildewart. New Œuvre Catalogue, Nr. K 141, <https://vordemberge-gildewart.eu/the-new-Œuvre/catalogue/paintings/k-141/>.

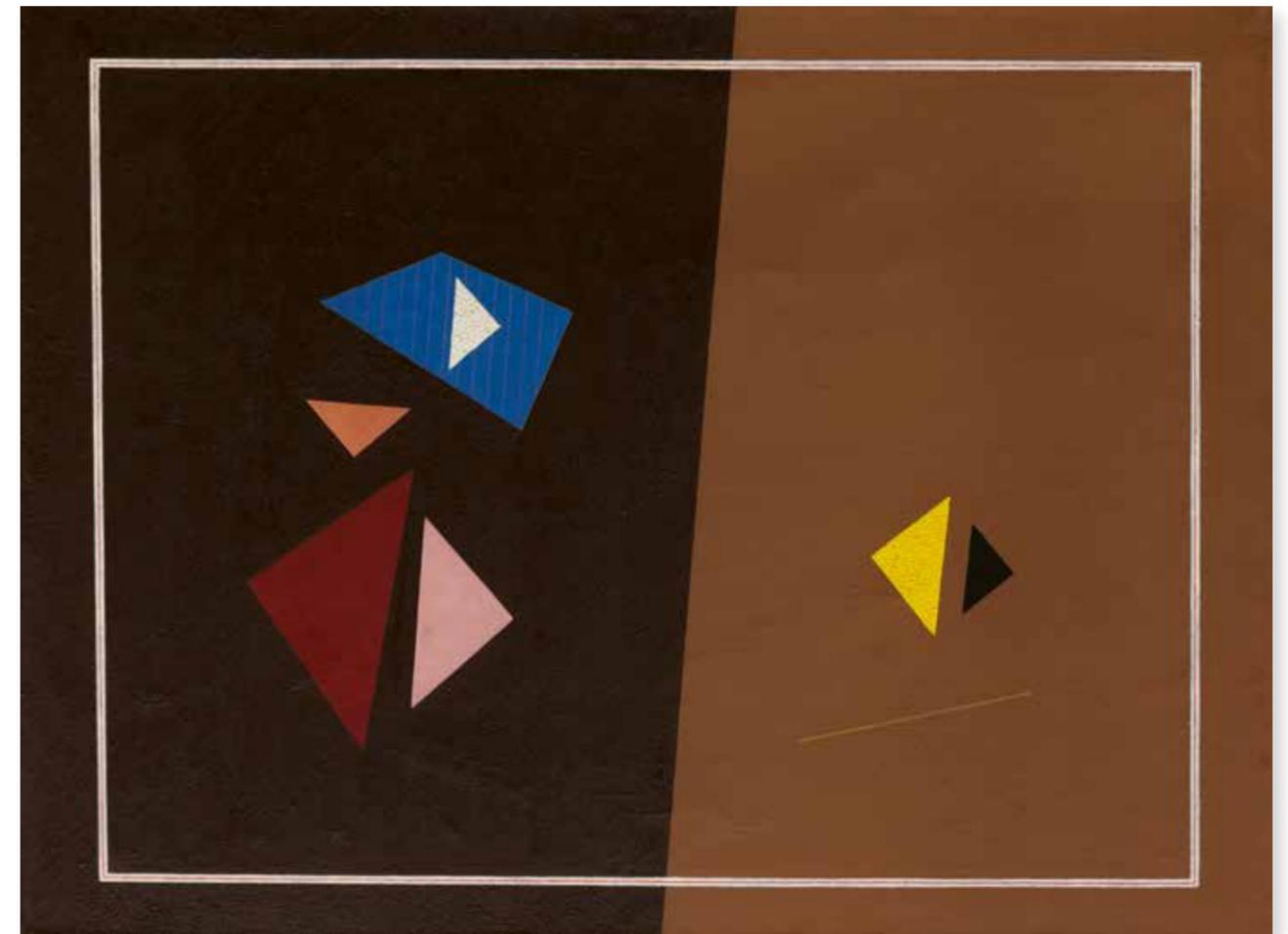
F. Vordemberge-Gildewart, Composition No. 142, 1943, Öl auf Leinwand, Solomon R. Guggenheim Museum NY.



- Vordemberge-Gildewart begründet mit Kurt Schwitters und Carl Buchheister die „neuen abstrakten hannover“
- Die motivisch zugehörige „Composition no 142“ befindet sich im Guggenheim-Museum, New York
- Umfassende Ausstellungshistorie

#### AUSSTELLUNG

- Experimentelen, Vereniging Haagsche Kunstkring, Den Haag, 1947.
- Vordemberge-Gildewart, Magazijn De Bijenkorf, Amsterdam, 1950.
- Hedendaagse Nederlandse Kunst, Kunstzaal van Lier, Amsterdam, 1950.
- Vordemberge-Gildewart. Arbeiten aus den Jahren 1923-1954, Galerie Ferdinand Möller, Köln, 18.9.-16.10.1954, Kat.-Nr. 12 (auf dem Keilrahmen mit teilweise überklebtem Etikett).
- Vordemberge-Gildewart. Werke aus den Jahren 1923-1954, Kunstverein Ulm, Museum der Stadt Ulm, 5.6.-3.7.1955, Kat.-Nr. 14.
- Josef Albers, Fritz Glarner, Friedrich Vordemberge-Gildewart, Kunsthaus Zürich, 28.4.-10.6.1956, Kat.-Nr. 110.
- Vordemberge-Gildewart, Karl Ernst Osthaus-Museum, Hagen / Kaiserslautern / Frankfurter Kunstverein / Staatliche Kunsthalle Baden-Baden, Künstlerclub Die Insel, Hamburg, 1957/58, Kat.-Nr. 29.
- Gedächtnisausstellung Vordemberge-Gildewart, Ulmer Museum, 16.3.-28.4.1963.
- Vordemberge-Gildewart, Toninelli Arte Modern, Mailand, und Galleria del Levante, Rom, Sept./Okt. 1965, Kat.-Nr. 15.
- Vordemberge-Gildewart, Haags Gemeentemuseum, Den Haag, 1966.
- Vordemberge-Gildewart, Galerie d'Eendt, Amsterdam, 1966.
- Friedrich Vordemberge-Gildewart, Kunsthalle Mannheim, 3.10.-15.11.1970, Kat.-Nr. 37.
- Friedrich Vordemberge-Gildewart. Compositions and Constructions, Richard Feigen Gallery, Chicago, 1971, Nr. 5022-b (auf dem Keilrahmen mit teilweise überklebtem Etikett).
- The non-objective world 1939-1955, Annely Juda Fine Art, London, 6.7.-8.9.1972, Kat.-Nr. 193 (auf dem Keilrahmen mit einem teilweise überklebten, fragmentarischen Etikett).
- Friedrich Vordemberge-Gildewart. retrospective 1924-1962, Annely Juda Fine Art, London, 15.9.-11.11.1972, Kat.-Nr. 27 (auf dem Keilrahmen mit teilweise überklebtem, fragmentarischem Etikett).
- Vordemberge-Gildewart, Galleria d'Arte Martano, Turin, Mai/Juni 1973, Kat.-Nr. 4.
- Vordemberge-Gildewart, Galerie Liatowitsch, Basel, 1973 (auf dem Keilrahmen mit Resten eines Etiketts).
- Friedrich Vordemberge-Gildewart. Bilder und Collagen. Werke 1924-1962, Galerie René Ziegler, Zürich/Genf, 1974/75.
- Friedrich Vordemberge-Gildewart, Ulmer Museum, 20.4.-1.6.1975, Kat.-Nr. 63.
- Friedrich Vordemberge-Gildewart - Adolf Fleischmann, Galerie Reckermann, Köln, 1975/76.



Friedrich Vordemberge-Gildewart notiert zu diesem Gemälde in seinem Atelierbuch: „vollendet am 22. Februar 1943“.

Vordemberge-Gildewart ist als Erneuerer der Typografie in die Kunstgeschichte eingegangen. Seine Schriftenentwürfe waren über viele Jahrzehnte in der Produktwelt präsent, hier sei nur auf die Logos von Continental-Reifen (1924) und Agfa-Film (1957) verwiesen. Nicht minder bedeutend ist sein malerisches Œuvre. Mit Kurt Schwitters, Carl Buchheister, Rudolf Jahns und Hans Nitzschke gründet er 1927 in Hannover als Ortsgruppe der „Internationalen Vereinigung der Expressionisten, Futuristen, Kubisten und Konstruktivisten e.V.“ die Künstlervereinigung „neue abstrakte hannover“. Ihr Ziel ist es den Konstruktivismus, wie er von El Lissitzky entwickelt worden war, weiterzuentwickeln. Sie können gemeinsame Ateliers in der Kestner-gesellschaft beziehen und hier in anregender Nachbarschaft arbeiten. Mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten ändert sich alles. Schließlich emigriert Vordemberge-Gildewart 1938 nach Amsterdam.

In seinen Bildwerken verzichtet Vordemberge-Gildewart ganz bewusst auf individuelle Akzente. Die Darstellung ist auf höchste Objektivität reduziert. So ist die Reduktion auf rein geometrische Formen nur konsequent. Die leicht schwebenden Formen sind vor unterschiedlich getönte Farbflächen gestellt, das dunklere Braun mit bewusst gesetzter Oberflächenstruktur, das hellere Ocker ganz glatt. Unserer „Composition no 141“ folgt die „Composition no 142“ – Teil der renommierten Sammlung Solomon R. Guggenheim in New York –, die das Formenspiel vor zweigeteiltem Grund in Grün variiert. Beiden Gemälden ist ein klarer heller Rahmen im Bild mitgegeben. Die Klarheit und Strukturiertheit kann auch als unerschütterlicher Glaube in die positive Wirkung dieser Ordnung auf die Gesellschaft der Zukunft gesehen werden. [EH]

**CARL ANDRE**

1935 Quincy/Massachusetts – lebt und arbeitet in New York

**Lead-Aluminum Couplet. 1999.**

Blei- und Aluminiumplatte, 2-teilig.

Je 1 x 30 x 30 cm (0,3 x 11,8 x 11,8 in).

Gesamt: 1 x 30 x 60 cm (0,4 x 11,8 x 23,6 in). [AM]

Mit einer Bestätigung des Künstlers vom 14. August 2007 (in Kopie).

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14.20 h ± 20 Min.

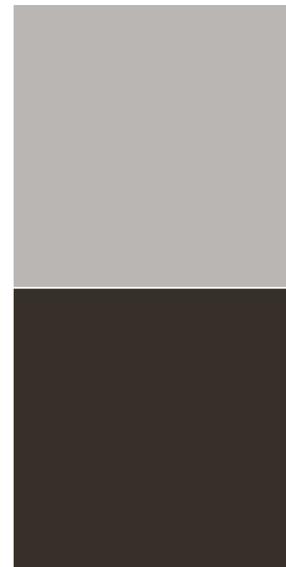
€ 30.000 – 50.000 <sup>R/D, F</sup>

\$ 33.000 – 55.000

**AUSSTELLUNG**

· Stillanovel Trials, Stillanovel Synopsis, Stillanovel Edition, Konrad Fischer Galerie, Düsseldorf, 9.10.-20.11.1999.

- Bei Carl Andres häufig rasterhaft angeordneten Arrangements handelt es sich um Ikonen der Minimal Art
- Einzigartig in ihrer Formenreduktion und handwerklichen Simplizität
- Arbeiten des Künstlers befinden sich in zahlreichen internationalen Sammlungen, wie u. a. im Museum of Modern Art, New York, dem Centre Pompidou, Paris, und dem Museum für Moderne Kunst, Frankfurt am Main



Schematische Darstellung von Lead-Aluminum Couplet, Draufsicht

Carl Andre, der zentrale Pionier der Minimal Art, schafft mit dem „Lead-aluminium Couplet“ eine in gewohnter Manier reduzierte, minimalistische Skulptur. Die Kunst ist hier nicht nur vom Sockel geholt, sondern sie liegt flach auf dem Boden und kann sogar betreten werden. Die in den 1960er und 1970er Jahren unter dem Sammelbegriff der Minimal Art entwickelte, damals radikale Neuinterpretation von Skulptur, setzt auf Formreduktion, physische Erfahrung im Raum und handwerkliche Simplizität. All dies findet sich in Andres Blei-Aluminium Paar wieder. Gleichberechtigt in der Form treffen ein bleiernes Quadrat und ein Quadrat aus Aluminium, je 30 x 30 x 1 cm, aufeinander und bilden gemeinsam ein Rechteck aus. Schon optisch entsteht hier ein interessanter, mit den verschiedenen Materialitäten konnotierter Kontrast: das bleierne Quadrat ist dunkel, schwarz-bräunlich

und matt während das Aluminium-Quadrat silber glänzt und Reflexionen zeigt. Beide Platten sind eigene Entitäten, haben jedoch die gleiche Form und sind zusammenhängend in den Raum gelegt und interagieren so miteinander. Die Betrachter:innen sind hier vielmehr Beteiligte, denn sie gehen um die Plastik im Raum oder auch auf ihr und können sie aus verschiedenen Blickwinkeln wahrnehmen und erleben. Die Arbeit wird in Ihrer physischen Realität erfahren. Die beiden quadratischen Platten lassen sich ebenfalls verschieben, wobei auffällt, dass das Blei erheblich schwerer ist als das Aluminium, so dass ein erneuter Unterschied in der Materialbeschaffenheit evident wird. Mit dem „Lead-aluminium Couplet“ kreiert Andre ein gleiches und zugleich doch sehr ungleiches, spannungsreiches Paar, das sich als mustergültige Umsetzung der Minimal Art begreifen lässt. [IC]





166

## ANTON STANKOWSKI

1906 Gelsenkirchen – 1998 Esslingen

Abweichung. 1990.

Acryl auf Leinwand.  
Verso auf der Leinwand signiert und datiert. 120 x 120  
cm (47,2 x 47,2 in). [AM]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14.21 h ± 20 Min.

€ 12.000 – 15.000 <sup>R/D, F</sup>  
\$ 13,200 – 16,500

### PROVENIENZ

· Aus dem Nachlass des Künstlers.

- Anton Stankowski ist ab den 1930er Jahren einer der wichtigsten Protagonisten der konstruktiv-konkreten Kunst in Deutschland
- Der Künstler ist der Erfinder des progressiv-reduzierten Deutsche-Bank-Logos (1974)
- 1964 Teilnahme an der documenta III in Kassel



167

## GÜNTER FRUHTRUNK

1923 München – 1982 München

Trägerische Stimmung. 1979.

Acryl auf Leinwand, auf Holz.  
WVZ 889 (2018 Reiter). Verso monogrammiert, datiert, betitelt  
und mit Richtungspfeil. Im Gelb vom Künstler bezeichnet „blau ?“.  
41 x 42 cm (16,1 x 16,5 in).

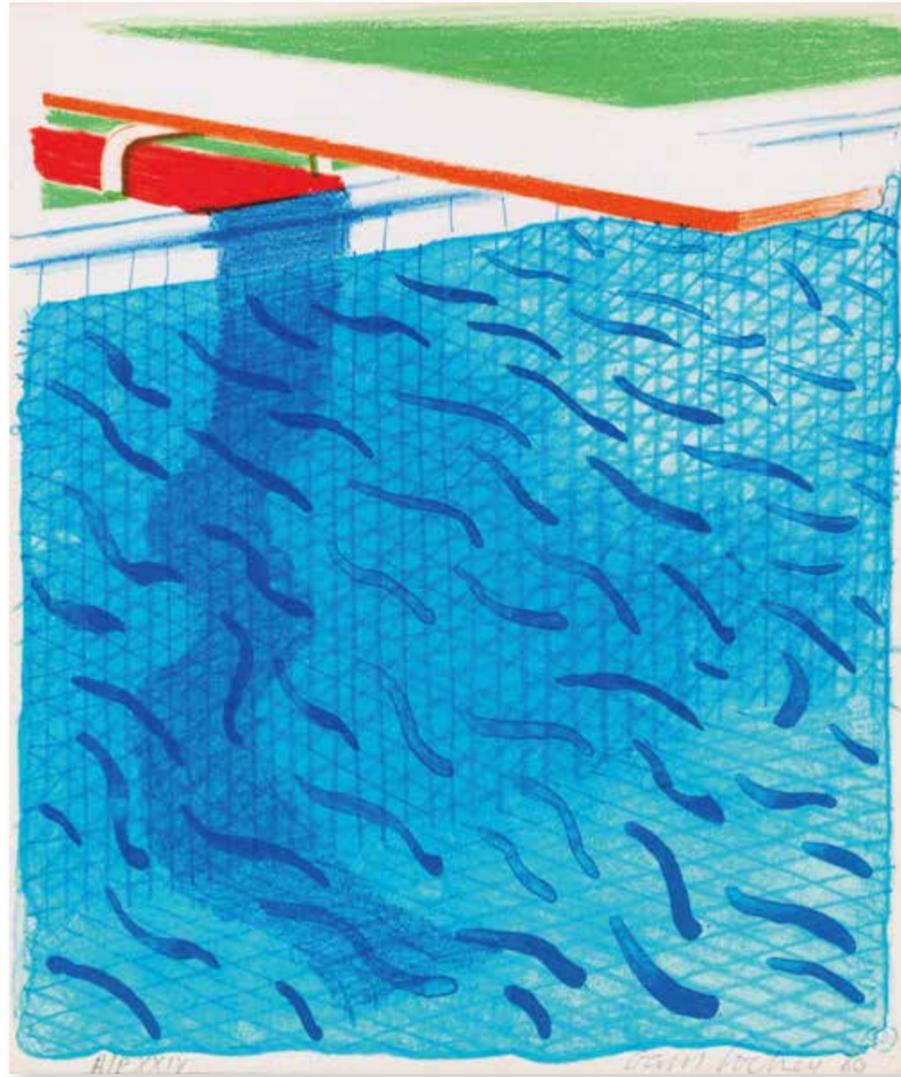
Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14.22 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 <sup>R/D, F</sup>  
\$ 27,500 – 38,500

### PROVENIENZ

- Galerie M, Bochum.
- Privatsammlung Hessen (2003 vom Vorgenannten erworben).

- **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten**
- **Günter Fruhtrunk hat dem Konstruktivismus durch eine konsequente Neuorientierung eine eigene Form von Dynamik gegeben**
- **Ab 1967 ist er Professor an der Akademie der Bildenden Künste in München, 1968 nimmt er an der documenta 4 in Kassel teil**



168

## DAVID HOCKNEY

1937 Bradford – lebt und arbeitet in London und Los Angeles

Paper Pools. 1980.

Farblithografie.

Tyler Graphics 269. Museum of Contemporary Art Tokyo 234. Signiert, datiert, nummeriert und bezeichnet „A/P XXIV“. Eines von 100 Künstlerexemplaren aus einer Auflage von insgesamt 1.000. Auf festem Velin von Arches.

26 x 22 cm (10.2 x 8.6 in). Papier: 26,2 x 22,9 cm (10.3 x 9 in). Gedruckt von Tyler Graphics, Ltd., Mt. Kisco, New York (mit dem Trockenstempel), verso nummeriert „DH80-460“. Herausgegeben von Nikos Stangos, Thames and Hudson, London, für das Künstlerbuch „Paper Pools“. [KT]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14.24 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 *R/M, F*  
\$ 19,800 – 26,400

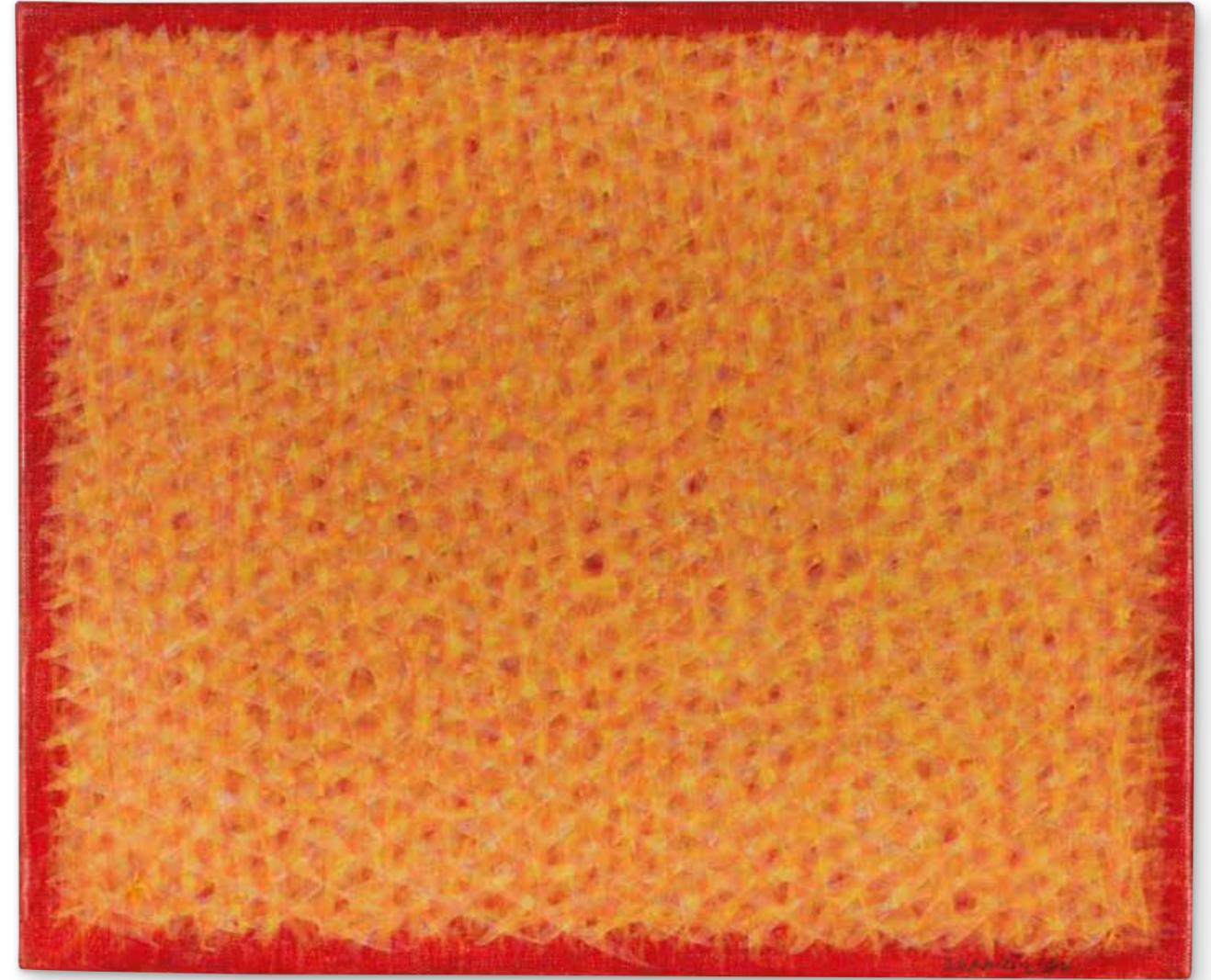
### PROVENIENZ

· Privatsammlung Großbritannien (1980 erworben).

„It is a formal problem to represent water, to describe water, because it can be anything – it can be any color, it’s movable, it has no set visual description.“

David Hockney

- David Hockney gehört zu den einflussreichsten und bekanntesten Künstlern im Umkreis der Pop-Art
- Mitte der 1960er Jahre lässt sich Hockney in Kalifornien nieder: Hier entstehen seine ikonischen Gemälde der Swimming Pools, die zu seinem charakteristischsten Motiv werden
- 2018 wird sein Gemälde „Portrait of an artist (Pool with two figures)“ zu einem der teuersten versteigerten Gemälde eines lebenden Künstlers
- In seinem Werk experimentiert Hockney mit unterschiedlichsten Techniken, die Lithografie nimmt dabei einen bedeutenden Platz ein
- Gemälde, Grafiken und Fotografien des Künstlers befinden sich in wichtigen Sammlungen der Gegenwartskunst, darunter die Tate Gallery, London, das J. Paul Getty Museum, Los Angeles, und das Musée national d’art moderne/Centre Georges Pompidou, Paris



169

## PIERO DORAZIO

1927 Rom – 2005 Perugia

Pilota 19. 1960.

Öl auf Leinwand.

Rechts unten signiert und datiert. Verso auf der Leinwand signiert, datiert und betitelt. 25,3 x 30,4 cm (9.9 x 11.9 in). [AM]

Die Arbeit ist im Archivio Piero Dorazio registriert. Das Fotozertifikat lag bei Drucklegung noch nicht vor.

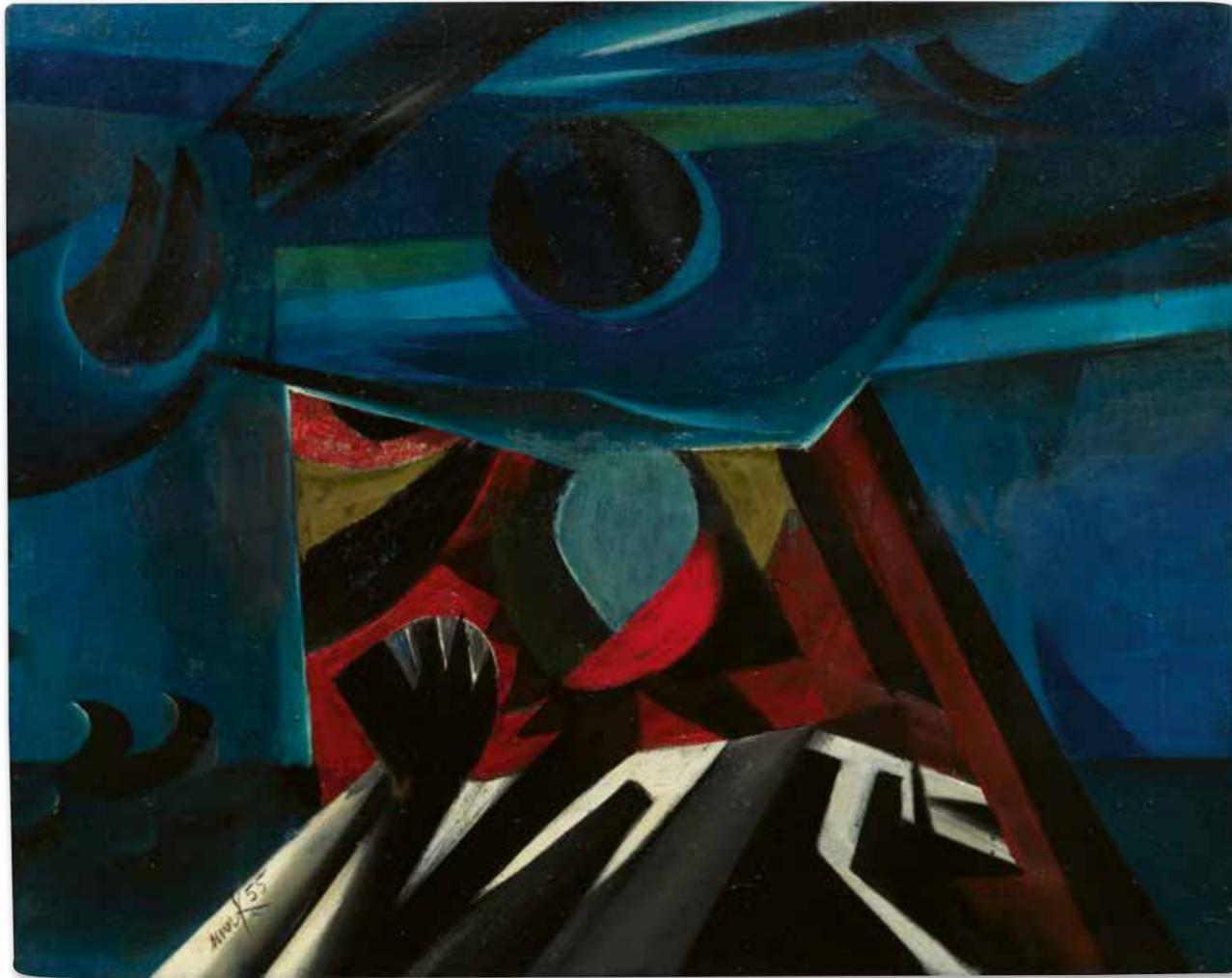
Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14.25 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 *R/D, F*  
\$ 27,500 – 38,500

### PROVENIENZ

· Nachlass Johannes Geccelli, Berlin (1960 direkt beim Künstler erworben).

- Besonders farbstarkes Gemälde aus der Serie „Pilota“
- Die Arbeiten aus den 1960er Jahren gehören zu den gesuchtesten des Künstlers auf dem internationalen Auktionsmarkt
- Im Entstehungsjahr dieses Gemäldes wird Dorazio mit einem Preis der Biennale in Venedig geehrt



170

## HEINZ MACK

1931 Lollar/Hessen – lebt und arbeitet in Mönchengladbach und auf Ibiza

Ohne Titel. 1955.

Eitempera auf Nessel  
Links unten signiert und datiert.  
63 x 79 cm (24.8 x 31.1 in). [AM]

Mit einem Zertifikat von Prof. Heinz Mack, Mönchengladbach, vom April 2022.

*Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14.26 h ± 20 Min.*

€ 15.000 – 20.000 <sup>R/D, F</sup>  
\$ 16,500 – 22,000

### PROVENIENZ

· Aus dem verwandtschaftlichen Nachlass der Familie des Künstlers.

- Außergewöhnliches Gemälde aus dem Frühwerk des Künstlers
- Vergleichbare Arbeiten werden nur äußerst selten auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (artprice.com)
- Seine Werke befinden sich in den Sammlungen bedeutender internationaler Museen wie u. a. dem Museum of Modern Art, New York, und der Tate Gallery, London

171

## KARL OTTO GÖTZ

1914 Aachen – 2017 Wolfenacker/Westerwald

Max. 2001.

Wandskulptur. Stahl, massiv, mit Schultafellack schwarz lackiert.

Lissmann 14. Am unteren Ende mit dem eingeritzten Monogramm. 230 x 104 x 9 cm (90.5 x 40.9 x 3.5 in). Unikat. [KT]

*Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14.28 h ± 20 Min.*

€ 40.000 – 60.000 <sup>R/D, F</sup>  
\$ 44,000 – 66,000

### PROVENIENZ

- Aus dem Atelier des Künstlers.
- Galerie am Elisengarten, Aachen.
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (2018 vom Vorgenannten erworben).

### AUSSTELLUNG

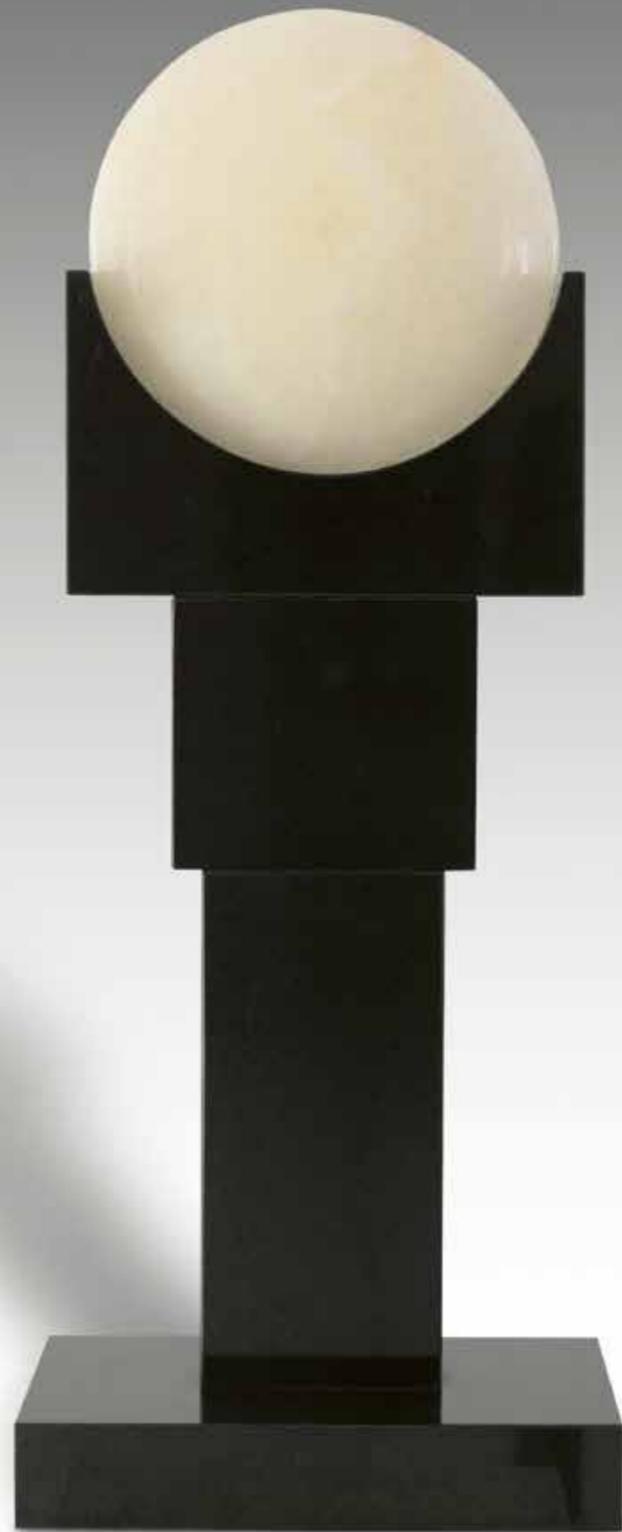
- K.O. Götz. Ein Rückblick. Aktuelle Arbeiten, Suermond-Ludwig-Museum, Aachen, 27.3.-30.5.2004, Nr. 101.

### LITERATUR

- Joachim Lissmann, K. O. Götz. Werkverzeichnis Bilder 2003 bis 2006, Stahlreliefs 2000 bis 2006, Holzvögel 2003 bis 2005, Alsdorf 2006, S. 263 (m. Abb.), S. 258-59 (Atelierfotografien).



- Karl Otto Götz gilt als einer der Hauptvertreter der Abstraktion und des Informel in Deutschland
- Sein der Bewegung und der Geste gewidmetes Schaffen erreicht in der skulpturalen Form ab dem Jahr 2000 einen neuen Höhepunkt
- Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angebotenes Werk aus Privatbesitz
- Stahlreliefs des Künstlers sind eine Neuheit auf dem Auktionsmarkt
- Das größte der 40 entworfenen Stahlreliefs zierte die Fassade des Saarlandmuseums in Saarbrücken
- 1958 ist Götz im Deutschen Pavillon auf der Biennale von Venedig vertreten, 1959 und 1987 bei der documenta II und 8 in Kassel
- Götz ist mit zahlreichen Werken in öffentlichen Sammlungen zeitgenössischer Kunst präsent, darunter die Tate Modern, London, das Museum Ludwig, Köln, und die Kunstsammlungen Nordrhein-Westfalen, K 20, Düsseldorf



- Unikat
- Zum ersten Mal auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (artprice.com)
- Die Rückbesinnung auf das Motiv von „Knossos“, das Heinz Mack bereits 1955 entwickelt, zeigt die besondere Bedeutung der hier angebotenen Arbeit für den Künstler

172

## HEINZ MACK

1931 Lollar/Hessen – lebt und arbeitet in Mönchengladbach und auf Ibiza

Knossos. 1989.

Schwarzer Granit mit Alabasterscheibe.

Auf der Oberseite der Sockelplatte mit dem Namenszug. 89 x 35 x 28 cm (35 x 13,7 x 11 in).

Entstanden in Anlehnung an die aus afrikanischem Holz gefertigte Arbeit „Knossos“ aus dem Jahr 1955 (Honisch 1108), bei der es sich um eine besonders frühe Skulptur Heinz Macks handelt. [AM]

Mit einer schriftlichen Bestätigung des Künstlers aus dem Februar 1992 (in Kopie). Die Arbeit trägt die archivinterne Werkverzeichnisnummer R N 1257 A.

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14.29 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 <sup>R/D, F</sup>

\$ 22,000 – 33,000

### PROVENIENZ

- Privatsammlung Süddeutschland.

173

## OTTO PIENE

1928 Bad Laasphe – 2014 Berlin

Surprise. 1980.

Mischtechnik. Öl, Feuer und Rauch auf Papier, auf Karton aufgezogen.

Links oben signiert, datiert und betitelt. 99,8 x 64,8 cm (39.2 x 25.5 in), blattgroß. [AM]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14.30 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 <sup>R/D, F</sup>

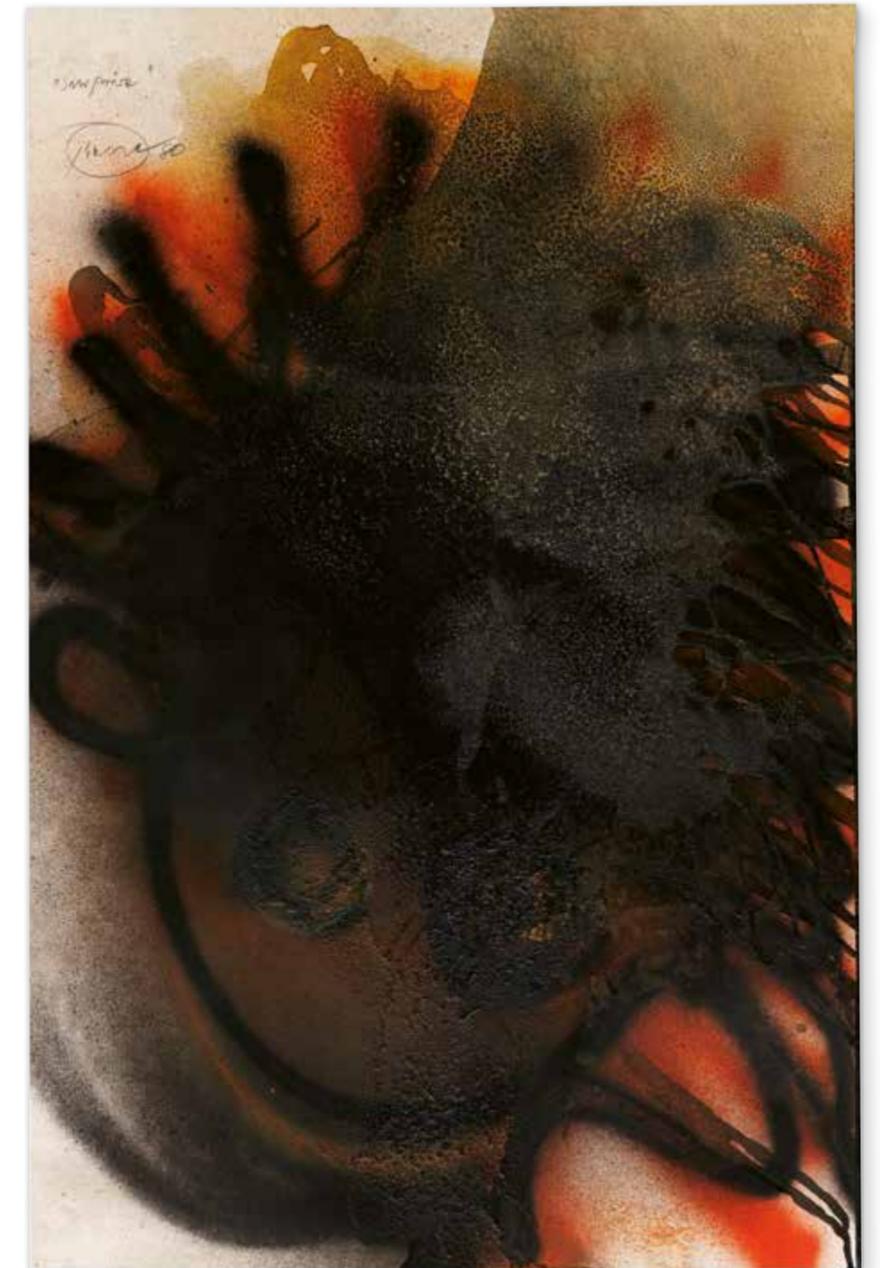
\$ 22,000 – 33,000

### PROVENIENZ

- Privatsammlung Hessen.

### LITERATUR

- Lempertz Köln, Auktion 1042, 29.11.2014, Los 599.



- Kontrastreiche Arbeit von besonders einnehmender Dynamik
- Das Feuer als unkontrollierbares Gestaltungselement kommt in dieser Arbeit großflächig zum Einsatz
- Arbeiten des „ZERO“-Künstlers sind Teil zahlreicher internationaler Sammlungen, wie u. a. der des Sprengel Museums, Hannover, des Stedelijk Museums, Amsterdam, und des Centre Pompidou, Paris

## STEVEN PARRINO

1958 New York – 2005 New York

### Fink Heavy. 1997.

Mischtechnik auf Leinwand, auf Holz aufgespannt.

Verso auf dem Holz signiert, datiert, betitelt und mit Richtungspfeilen bezeichnet. An der rechten Kante mit dem gestempelten Namen des Künstlers sowie erneut datiert. 61 x 61 x 4 cm (24 x 24 x 1,5 in).

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14,32 h ± 20 Min.

€ 70.000 – 90.000 R/D, F

\$ 77.000 – 99.000

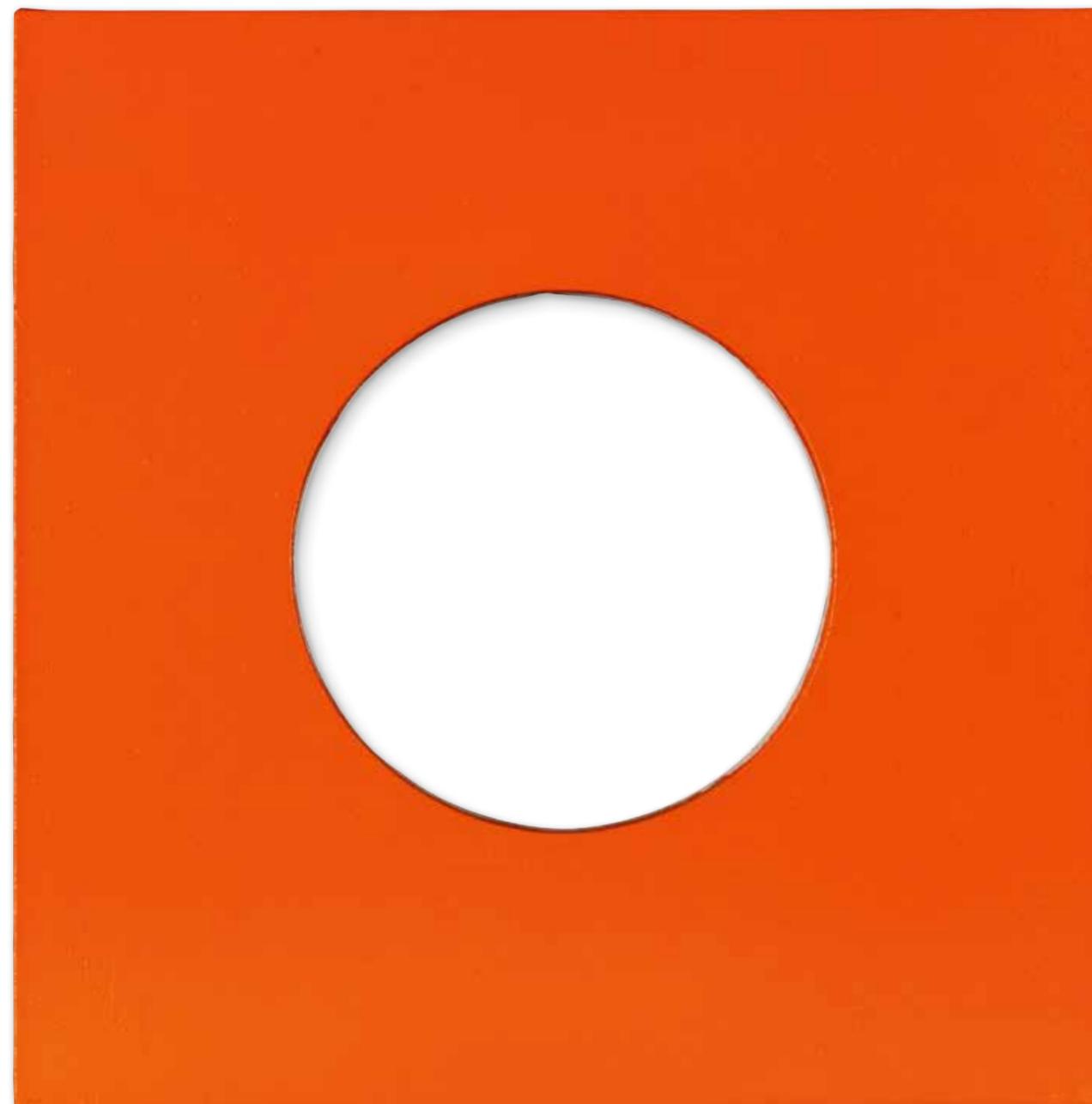
#### PROVENIENZ

· Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

- **Eingeschnittene oder auch gefaltete, mit monochromen Farben bemalte Leinwände sind charakteristisch für Steven Parrinos Auffassung von Malerei**
- **Fink Heavy ist der Name einer Schriftart, entworfen von Ed „Big Daddy“ Roth, der neben Russ Meyer großen Einfluss auf das Schaffen des Künstlers hatte**
- **Die Gagosian Gallery in New York hat den früh verstorbenen Künstler in ihre Reihen aufgenommen und ihm posthum zu großer Aufmerksamkeit verholfen, bis 28. Mai 2022 zeigt die Galerie seine Arbeiten in einer Einzelausstellung in Paris**
- **Bereits kurz nach seinem Tod wurden Steven Parrino zwei umfassende Museumsretrospektiven gewidmet: 2006 im Musée d'art moderne et contemporain in Genf sowie 2007 im Palais de Tokyo in Paris**

Jerry Saltz, einer der wichtigsten amerikanischen Kunstkritiker der Gegenwart, besucht im Jahr 2007 eine Ausstellung des zwei Jahre zuvor verstorbenen Künstlers Steven Parrino in der Gagosian Gallery in New York. Gezeigt wurde eine Auswahl von Werken aus unterschiedlichen Schaffenszeiten. Zeichnungen aus den frühen Jahren, genauso wie seine sogenannten „misshaped canvases“ – eingeschnittene, gefaltete oder von den Rahmen gerissene Leinwände, bemalt in den immer gleichen Farben Blau, Silber, Schwarz, Rot oder Orange. Im Anschluss veröffentlicht Jerry Saltz im New York Magazine einen Artikel mit dem Titel „The Wild One“. Darin schreibt er: „He vividly demonstrates that no matter what you do to a canvas – slash, gouge, twist or mutilate it – you can't actually kill it. Painting lives, and so, for the moment, does Parrino's work.“ (Jerry Saltz, The Wild One, New York Magazine, 2007). Damit bringt er auf den Punkt, was für das Verständnis von Steven Parrinos Arbeiten so grundlegend ist, denn seine Kunst ist zuallererst in der Malerei verankert. Vergleiche zu den eingeschnittenen Leinwänden von Lucio Fontana oder den gefalteten Gemälden von Piero Manzoni liegen ebenso nahe wie Einflüsse aus dem Schaffen von Donald Judd oder Frank Stella. Seine Werke reihen sich ein in eine Strömung des 20. Jahrhunderts, die sich mit der Frage nach den Grenzen des Bildträgers in der Malerei auseinandersetzt, nach einer neuen Bedeutung dieses so traditionsreichen Mediums sucht und dabei auf die ein oder andere Weise nach mehr Dreidimensionalität strebt.

Ein Aspekt, der Steven Parrinos Arbeiten dabei von anderen künstlerischen Positionen unterscheidet, sind seine Vorbilder aus der amerikanischen Punk-, Pop- und Subkultur, die sich immer wieder an den Titeln seiner Arbeiten ablesen lassen. „Fink Heavy“ etwa ist eine von Ed „Big Daddy“ Roth entwickelte Schriftart. Er gilt als Erfinder von „Rat Fink“, einem Antihelden zu „Mickey Mouse“ und wurde als Mitbegründer der Kustom Kulture bekannt. Neben Russ Meyer gehört er zu den großen Vorbildern von Steven Parrino, der selbst immer wieder als enthusiastischer Motorradfahrer in obligatorischer Lederjacke beschrieben wird. Auch Musik, insbesondere Punk und Rock, hatten großen Einfluss auf den Künstler. Die Liste an Vorbildern ließe sich noch weiterführen, obwohl sie in den reduzierten Arbeiten des Künstlers nur selten direkt erkennbar sind. Es gelingt ihm die Einflüsse, die er selbst immer wieder in Interviews benennt, in seine eigene, künstlerische Sprache und seine unkonventionelle Auffassung von Malerei zu übersetzen. Oder wie es eine Publikation der Skarstedt Galerie so treffend formuliert: „With an uncompromisingly nihilist attitude, Parrino in many ways mirrored the rebellions of the American punk music scene and subcultures, translating that chaotic spirit in his work.“ (vgl. Steven Parrino. Paintings and Drawings 1986-2003, www.skarstedt.com/publications/steven-parrino). [AR]



„When I started making paintings, the word on painting was PAINTING IS DEAD. I saw this as an interesting place for painting ... death can be refreshing ...“

Steven Parrino, The No Texts, 2003, S. 43.

**ANDY WARHOL**

1928 Pittsburgh – 1987 New York

**Mick Jagger. 1975.**

Farbserigrafie.

Feldman/Schellmann/Defendi II.139. Signiert und nummeriert sowie mit der Signatur von Mick Jagger. Aus einer Auflage von 250 Exemplaren. Auf strukturiertem Velin. 110,8 x 73,4 cm (43,6 x 28,8 in), Blattgröße.

Blatt 2 von insgesamt 10 aus dem gleichnamigen Portfolio. Herausgegeben von Seabird Editions, London (verso mit dem Stempel). Gedruckt von Alexander Heinrici, New York. [AR]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14,33 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 R/D, F

\$ 44.000 – 66.000

**PROVENIENZ**

· Privatsammlung Hessen.

- **Andy Warhols Porträts sind so populär wie der Künstler selbst**
- **Er liebt es, ausgewählte Berühmtheiten seiner Zeit zu porträtieren, wie hier Mick Jagger**
- **1975 greift er dabei erstmals auf eigene Fotos zurück. Den Sänger der Rolling Stones fotografiert er in seiner Sommerresidenz in Montauk, wo sich die Band für Proben aufhält**
- **Verwendung einer neuen Technik vor der Übertragung in den Siebdruck, bestehend aus Foto, Collage und gezeichneter Linie**

„People are so fantastic.  
You can't take a bad picture.“

Andy Warhol, zit. nach: Roberta Bernstein, Warhol as Printmaker, in:  
Frayda Feldman, Jörg Schellmann, Andy Warhol Prints, München/New York 1989, S. 7.



**ALEX KATZ**

1927 New York – lebt und arbeitet in New York

**Black Dress 2 (Cecily), Black Dress 5 (Ulla) und Black Dress 9 (Christy). 2018.**

Cut outs, Metall, beidseitig bedruckt, auf Metallplinthe.  
Jeweils auf der Plinthe mit der eingeritzten Signatur sowie auf der Standfläche mit dem Namenszug des Künstlers, Datierung, Nummerierung und Herausgeber. Je eines von 35 Exemplaren. Höhe bis 65 cm (25,5 in).  
Herausgegeben von Lococo Fine Art Publisher. [AM]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14,34 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 R/D, F

\$ 22,000 – 33,000

- 1960 porträtiert Alex Katz in dem Gemälde „The Black Dress“ (Museum Brandhorst, München) erstmals seine Frau Ada in sechs verschiedenen Posen in einem schwarzen Kleid
- Die berühmten Metall-Cut-Outs des Künstlers befinden sich u. a. in den Sammlungen des Museum of Modern Art und des Metropolitan Museum in New York sowie der National Portrait Gallery in London
- Für Oktober 2022 bis Februar 2023 plant das Guggenheim Museum, New York, eine groß angelegte Retrospektive zu Alex Katz



## ANTONI TÀPIES

1923 Barcelona – 2012 Barcelona

## Door and Colors. 1974.

Acryl und Pastell auf Objekt (Holztür mit Schloss).

Augustí 2828. Verso signiert. 191 x 66 x 5,5 cm (75.1 x 25.9 x 2.1 in). [EH/JK]

Wir danken der Comissió Tàpies, Barcelona, für die freundliche Unterstützung.

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14,36 h ± 20 Min.

€ 70.000 – 90.000 R/D, F

\$ 77.000 – 99.000

## PROVENIENZ

- Martha Jackson Gallery, New York.
- Galerie Forsblom, Helsinki.
- Privatsammlung Schweiz.

## AUSSTELLUNG

- Tàpies. Obra recent, Galeria Maeght, Barcelona, 17.11.-11.3.1975, Kat.-Nr. 30 (o. Abb.).
- Tàpies. Selected New Work 1973-1974. Paintings, Objects, Works on Cardboard and Paper, Martha Jackson Gallery, New York, 8.11.-13.12.1975, Kat.-Nr. 25 (m. Farbabb.).
- Livingston Learmont Gallery, New York, 1976 (o. Abb.) (verso mit einem Etikett).
- Antoni Tàpies, Mendel Art Gallery, Saskatoon, 1977, Kat.-Nr. 7 (m. Abb.).
- Written Imagery unleashed in the 20th Century, Fine Arts Museum of Long Island, 1983/84.

## LITERATUR

- Roland Penrose, Tàpies, Barcelona 1977, S. 188, Taf. 135.
- Christie's, London, Auktion 9.12.1999, Los 413.

- Die „gefundene Tür“ hat im Œuvre von Tàpies eine ganz besondere Bedeutung
- Tàpies Materialien und Texturen sind von starker Assoziationskraft
- Die Spanish Door von 1959 befindet sich heute im Kemper Art Museum, St. Louis
- Mit Eduardo Chillida, Antonio Saura, Luis Feito und Manolo Millares gehört Antoni Tàpies zu jenen jungen spanischen Künstlern, die schon zu Beginn der 1960er Jahre international Furore machen konnten

Mit Eduardo Chillida, Antonio Saura, Luis Feito und Manolo Millares gehört Antoni Tàpies zu jenen jungen spanischen Künstlern, die schon zu Beginn der 1960er Jahre international Furore machen konnten und deren ganz eigener Beitrag zur europäischen Kunst der zweiten Jahrhunderthälfte entscheidenden Einfluss nicht nur auf ihre Zeitgenossen, sondern vor allem auch auf die Künstlerinnen und Künstler der nachfolgenden Generationen ausübte.

Die Faszination, die von Fragmenten und Ruinen ausgeht, hatten die Romantiker zu Beginn des 19. Jahrhunderts bereits zu nutzen gewusst, und Rodin hatte fast im Alleingang den „Torso“ als Prinzip in die Moderne eingeführt. Im Paris der 1920er Jahre entwickelten die Surrealisten dann vielstimmige Methoden der Collage und Montage und machten das damit vollzogene Einbrechen der Wirklichkeit ins Bild zur entscheidenden Neuerung in der Kunst des 20. Jahrhunderts. In der Konsequenz bedeutete das, die Gleichung „Kunst = Leben“ nicht mehr nur zu propagieren, sondern bereits ihre Infragestellung für immer aufzulösen. Spätestens Ende der 1950er Jahre hatte die junge Avantgarde das ganze Leben zur Verwandlungszone erklärt. Mit der Ausstellung „The Art of Assemblage“ im MoMA in New York hatte William C. Seitz die Erweiterung des Bildes als endloses Spiel mit der Wirklichkeit definiert.

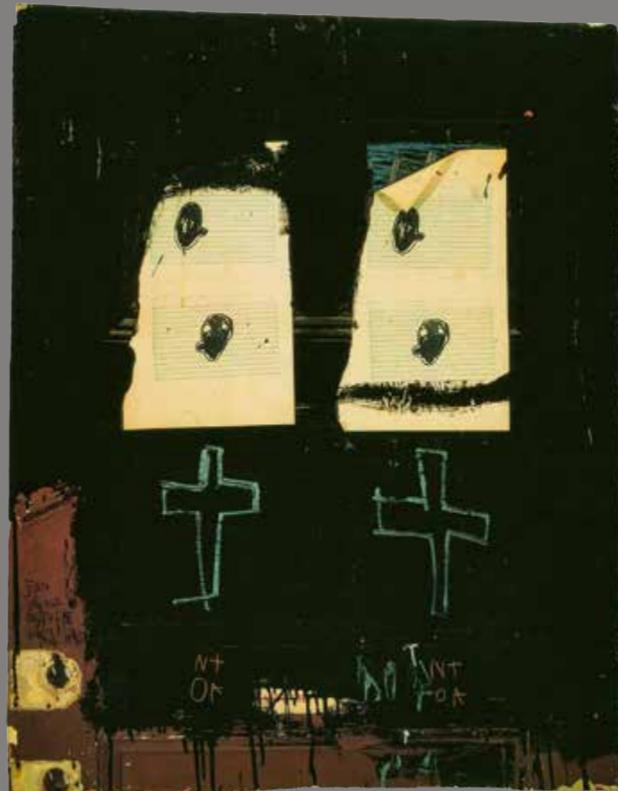


„Painting relates to both art and life. Neither can be made. I try to act in the gap between the two.“ (Robert Rauschenberg, 1959)

1950 kommt Antoni Tàpies mit einem Stipendium nach Paris und saugt den Geist des Existenzialismus ebenso auf wie er sich von den traumwandlerischen Ausläufern des Surrealismus in den Bann schlagen lässt. Er lernt Jean Dubuffet und seine Beobachtung der „Art Brut“ kennen und realisiert, von Picasso bestärkt, dass er eine eigene Position aus seinem „Catalan Spirit“ entwickeln kann. Spätestens 1954 hat er sich mit den schrundigen Oberflächen, den mit erzählerischen Zeichen versehenen Mauern auf der Leinwand ein unverwechselbares Imaginationsfeld erschlossen, das zwischen realistischen Anspielungen und verschlüsselten Botschaften springt. Mit großer Sensibilität für haptisch bestimmte Zeichenkürzel gelangen ihm eindrückliche und sehr persönliche Einblicke in eine kaum mit Worten zu beschreibende Wirklichkeit. Mit dem Begriff „Materialtafeln“ versuchte Andreas Franke in den 1970er Jahren, die spezifische Erscheinung der Bilder von Tàpies zu erfassen. Diese Bezeichnung hilft auch den grundlegenden Unterschied zwischen Werken von Tàpies und z. B. Robert Rauschenbergs Combine Paintings zu verdeutlichen. Zwar beginnen beide Künstler fast gleichzeitig Elemente der Wirklichkeit ins Bild zu integrieren, gehen dabei aber ganz unterschiedliche Wege in ihrem Spiel zwischen Beobachtung, politischem Engagement und glücklichem Fund.

Tàpies hatten Brassais – inzwischen berühmte – Fotografien der Ritzzeichnungen auf den alten Mauern von Paris schon früh fasziniert. Aber im Unterschied zu den dort festgehaltenen anonymen Notaten liegt der Zusammenhang in seinen Schöpfungen „im Geistigen nicht im Abbildhaften, in der Idee des Universellen und nicht im persönlichen Moment“ (Zit. Barbara Catoir). Im Auge des Betrachters steigert die Begegnung mit alltäglichen Objekten auf dem Bild die Gegenstände des Gewöhnlichen ins Absurde. Ein einfacher, beliebiger Socken auf der Leinwand ist eben tatsächlich „verloren“.

Die „gefundene Tür“ hat im Œuvre von Tàpies eine ganz besondere Bedeutung. Die Tür birgt die Möglichkeit auf ein Dahinter und ist die „Pforte der Wahrnehmung“ – seit William Blake eine traditionsbeladene Metapher. Sie ist die Stelle in der Mauer, durch die der Mensch hindurchgehen kann, ist absolute Gegenwart, die die Vergangenheit „mitbringt“ und die Zukunft noch vor sich hat. Schon 1959 hatte Tàpies mit „Spanish Door“ den Prototyp für seine sinnbildliche Formel geschaffen, und die extreme Vereinfachung steht für ihn für die Idee der herausgelösten Tür als Paradoxon. Sie ist ein Zeichen, das seinen metaphysischen Charakter – zumal hängend vor der Wand – in der Schwebe lässt, seine essenzielle Dualität in der Loslösung ihrer Funktion noch unterstreicht. Die Einheit aller Dinge durch die bewusste, in der Zeit aufzulösende Co-Existenz aller Widersprüche.



Jean-Michel Basquiat, Untitled, 1981, Acryl, Ölkreide, Xerox Collage auf Holz © VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Antoni Tàpies, Atelier in Barcelona, 1968, Silbergelatineabzug, Foto: Ralph Herrmann, Stockholm / fluid archives © VG Bild-Kunst, Bonn 2022



„Es gibt eine Kommunikation noch vor dem Wort“, heisst es im Fernen Osten, „und sie kann andauern, wenn es verklungen ist.“ Lieber, als dass er Anweisungen weiterreicht, zeigt der Künstler nämlich das Leben; er möchte Kräfte wecken, wie sie in jedem schlummern, er möchte einladen, unmittelbare und persönliche Erfahrungen zu machen.

Antoni Tàpies, Kunst contra Ästhetik, Erker-Verlag, St. Gallen 1983, S. 131

Antoni Tàpies, Braunes Tor, 1959, Mischtechnik a. Leinwand, Washington University Gallery of Art, St. Louis, Missouri © VG Bild-Kunst, Bonn 2022



Eine Reihung von bunten, kurzen, wie abgehackt wirkenden Strichen lässt auf der Materialtafel „Door and Colors“ von 1974 einen Rhythmus entstehen, der nichts bezeichnet, aber seine Poesie genau dann entwickelt, wenn wir uns klar machen, dass jeder Strich, jeder Farbwechsel eine Entscheidung und eine Handlung bedeutet – eine Kreide wird aus der Hand gelegt und für den nächsten Strich zu einer anderen gegriffen. Die Abfolge der unterschiedlichen Farben im Stakkato hat keine „festgelegte“ Bedeutung, bezieht ihre Plausibilität aus einer eigenartigen Balance zwischen Zufall und Bedacht. Markierungen, menschliche Zeichen, motivierte Wahllosigkeit, pures „Machen“, dem distanzierendes Schauen folgt.

Der großen Tür, „Door and Colors“, kommt in ihrer markanten Klarheit im Werk der frühen 1970er Jahre eine wichtige Bedeutung zu, „verbindet“ sie doch durch die Einschreibungen, das große „Doppel X“ mit der algebraischen „Ungleichung“, die in einem „weiten Himmel“ wie über einer „erdigen Landschaft“ steht, die Unauflöslichkeit der Ideen. Wenn A als –B die Gleichung hält, ist es nur die Differenz in der Beobachtung der Menschen, die den Unterschied macht. Individualität, die sich unausweichlich in Universalität verliert und immer wieder auf Tàpies eigenes Erstaunen angesichts der Entwicklung des Bildes, dem Prozess seiner Entstehung zurückweist. Es ist die identitätsstiftende Geschichte, die einer verwandelten Tür im Zusammenspiel mit der radikalen Beschränkung der malerischen Mittel und dem poveren Einschreiben von Zeichen die Spiritualisierung des Einfachen überhaupt ermöglicht. Genau diese „European Qualities“ waren für Jean-Michel Basquiat und Julian Schnabel vorbildhaft für die magische Aufladung ihrer Bilder mit Objektcharakter.

„Kunst“ – wenn es das gibt – entsteht aus dem Umgang mit Materie. Es geht um das faszinierende Begreifen elementarer Möglichkeiten, die im glücklichsten Fall, im außerordentlichen Fund zur Identität von Material als Form führen. Das ist ein endlos gedachtes Spiel. Das verspricht jede Mauer und jede neue Erfahrung der nächsten Tür. [AH]

**JOANNIS AVRAMIDIS**

1922 Batumi (Georgien) – 2016 Wien

Kopf zu „Modellierte Figur“. 1958.

Bronze mit grünlicher Patina.

31 x 25 x 18 cm (12.2 x 9.8 x 7 in). [KT]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14.37 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 *R/D, F*

\$ 22,000 – 33,000

**PROVENIENZ**

- Galerie Brusberg, Hannover.
- Firmensammlung BEB Erdgas und Erdöl GmbH & Co. KG, Hannover (vom Vorgenannten erworben).

**LITERATUR**

- Joannis Avramidis, „Agora“. Skulpturen und Zeichnungen 1953 bis 1988, Ausst.-Kat. Galerie Brusberg, Berlin, 1989, zur Plastik „Modellierte Figur“: Umschlagsabbildung, sowie S. 16, 23 (m. Abb.).
- Michael Semff, Joannis Avramidis, Skulpturen und Zeichnungen, München 2005, zur Plastik „Modellierte Figur“, Abb. 119/120.



- Avramidis nimmt in seinen Plastiken eine starke, unverkennbare und höchst individuelle Position in der Bildhauerei des 20. Jahrhunderts ein
- Seine eigenständige plastische Sprache vertritt er ab den 1960er Jahren im internationalen Rahmen bei der 31. Biennale von Venedig, der documenta III (1964) sowie der documenta 6 (1977)
- 1973 wird er mit dem Großen Österreichischen Staatspreis für Bildende Kunst geehrt
- Avramidis' Arbeiten sind der Figuration und der Abstraktion gleichermaßen verpflichtet; zu seinen Einflüssen zählen die Größen der Bildhauerei wie Constantin Brâncuși und Wilhelm Lehmbruck
- Das Leopold Museum in Wien widmet ihm zuletzt 2017, ein Jahr nach seinem Tod, eine groß angelegte Retrospektive

**ADRIAN GHENIE**

1977 Baia Mare (Rumänien) – lebt und arbeitet in Klausenburg und Berlin

Ohne Titel. 2003/04.

Acryl auf Papier.

Rechts unten signiert. Auf glattem Velin.

67,8 x 71,3 cm (26.6 x 28 in).

Papier: 70,1 x 73,5 cm (27.6 x 28.9 in). [AM]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14.38 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 *R/D, F*

\$ 27,500 – 38,500

**PROVENIENZ**

- Privatsammlung Österreich.

- In surrealistischer Manier konfrontiert Adrian Ghenie uns mit Unterbewusstem
- Die technisch meisterhafte Umsetzung unterstützt das faszinierende Spiel mit Verzerrung und Perspektive
- Überzeugende Illusion einer unglaublichen Oberflächenhaptik
- Arbeiten des Künstlers befinden sich u. a. in den Sammlungen des Metropolitan Museum of Art in New York, der Tate Modern in London und des Centre Pompidou in Paris



180

## GERHARD RICHTER

1932 Dresden – lebt und arbeitet in Köln

Frau mit Kopfhörern. 1987.

Bleistiftzeichnung.

Schwarz 87/4. Rechts unten signiert und datiert „26.1.87“. Verso mit kreisrundem Sammlerstempel. Auf Velin. 29,9 x 41,2 cm (11,7 x 16,2 in), Blattgröße. Verso mit fragmentarischen Fuß-Skizzen. [CH]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14,40 h ± 20 Min.

€ 14.000 – 18.000 <sup>R/D,F</sup>  
\$ 15,400 – 19,800

### PROVENIENZ

- Galerie Fred Jahn, München.
- Galerie Biedermann, München.
- Privatsammlung Süddeutschland.
- Seitdem in Familienbesitz.

### LITERATUR

- Dieter Schwarz (Hrsg.), Gerhard Richter. Zeichnungen 1964-1999 (Werkverzeichnis), Düsseldorf 1999, Kat.-Nr. 87/4, S. 270 (m. Abb.).



Die Künstlerin Isa Genzken, die damalige Ehefrau Gerhard Richters in ihrem Atelier, wohl 1980er Jahre.  
© Gerhard Richter 2022

- Obwohl sich Richter in den 1980er Jahren vermehrt seiner abstrakten Malerei widmet, entstehen in dieser Zeit auch Landschaftsdarstellungen und Porträts, darunter das wohl berühmteste weibliche Porträt des Künstlers „Betty“ (1988, Saint Louis Art Museum, St. Louis)
- Gerhard Richters Zeichnungen dienen dem Künstler nicht als Studien für Gemälde: Sie stehen als Kunstwerke ganz für sich allein und beweisen den Stellenwert der Zeichenkunst im 20. und 21. Jahrhundert
- Bei der hier Dargestellten handelt es sich vermutlich um Richters damalige Ehefrau, die Künstlerin Isa Genzken
- Weitere Bleistiftzeichnungen Gerhard Richters aus den späten 1980er Jahren befinden sich u. a. im Museum of Modern Art, New York, im British Museum, London, im Museum Brandhorst, München, in der Städtischen Galerie im Lenbachhaus, München, im Städel Museum, Frankfurt am Main, und im Kunstmuseum Winterthur



181

## STEPHAN BALKENHOL

1957 Fritzlär – lebt und arbeitet in Karlsruhe und Meisenthal

Mann mit Margeritenaugen. 1995.

Holzskulptur. Zedernholz, teils farbig gefasst.  
185 x 106,7 x 73,7 cm (72,8 x 42 x 29 in). [EH]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14,41 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 <sup>R/D,F</sup>  
\$ 33,000 – 44,000

### PROVENIENZ

- Privatsammlung New York.
- Privatsammlung Süddeutschland.

### AUSSTELLUNG

- Stephan Balkenhol, Galerie Barbara Gladstone, New York, 19.4.-31.5.1997.

- Keinem anderen zeitgenössischen Bildhauer ist es gelungen, so unverwechselbare plastische Werke zu schaffen
- Unikat von hohem Wiedererkennungswert
- Zuletzt zeigte das Lehmbrock Museum in Duisburg 2020/21 eine umfangreiche Werkschau des Künstlers

Mit seinen monumentalen, aus einem Block gehauenen Figuren hat Stephan Balkenhol die figürliche Bildhauerei wieder belebt. Egal welches Format seine Skulpturen haben, sie strahlen bei aller Bewegtheit der Oberfläche stets eine große Ruhe aus. Verbunden mit einem humorvollen Anklang ist ihnen bei aller Monumentalität das Heroische genommen. Zwischen Schönheitssalon und der klassischen Darstellung des japanischen Mizaru Motivs findet Stephan Balkenhol in dem Mann mit Margeritenaugen eine charmante Nuance: Der Mann sieht mit den Blumen, deren gelbes Zentrum zu einem strahlenden Auge wird. Es macht den Dargestellten zu einem, der mit ganz anderen Augen in die Welt blickt. [EH]

## SERGE POLIAKOFF

1900 Moskau – 1969 Paris

### Relief. 1968.

Relief. Blattvergoldetes Metall.

Poliakoff 68-148. Rechts unten mit dem Namenszug sowie mit der schwer leserlichen Prägung „Blanchet Fondeur“ sowie der Nummerierung „HC/2“. Eines von 4 Künstlerexemplaren außerhalb der Auflage von 8.

65 x 81 x 4 cm (25,5 x 31,8 x 1,5 in).

Als Vorlage für die Komposition dieses Reliefs diente vermutlich das Ölgemälde „Composition“ (1968, 89 x 116 cm), vgl. S. Poliakoff, Ausst.-Kat. München 2007, Kat.-Nr. 91, Abb. S. 181.

Mit einer Fotoexpertise von Alexis Poliakoff, Archives Serge Poliakoff, Paris, vom 1. Oktober 2008.

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14,42 h ± 20 Min.

€ 60.000 – 80.000 *R/D, F*

\$ 66,000 – 88,000

#### PROVENIENZ

- Galerie Française, München.
- Privatsammlung Süddeutschland (vom Vorgenannten erworben).

#### AUSSTELLUNG (JEWEILS EINES DER EXEMPLARE)

- 11 Pièces Uniques, L'Enseigne du Cerceau, Paris, November 1973 - Januar 1974.
- Serge Poliakoff, Association Campredon Art et Culture, L'Isle-sur-la-Sorgue, 4.7.-12.10.1986 (verso mit dem Ausstellungs- und Speditionsetikett).
- Museum Würth, Künzelsau, 23.10.-15.2.1997, m. Abb. S. 221.
- Serge Poliakoff, Künstlerhaus Wien, 8.3.-24.4.1998, Ausst.-Kat. S. 221.
- Serge Poliakoff. Retrospektive, Ausst.-Kat. hrsg. v. Christiane Lange und Nils Ohlsen, Kunsthalle Emden, 3.2.-15.4.2007; Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung, München, 27.4.-8.6.2007, Kat.-Nr. 90, m. Abb. 180 (das vorliegende Exemplar).

#### LITERATUR

- Rétrospective Serge Poliakoff, Ausst.-Kat. Mons/Belgien, Beaux-Arts Mons, 25.10.2008-8.2.2009, Nr. 94, m. Abb. S. 130 (wohl anderes Exemplar).

- **Eine der ausgesprochen seltenen skulpturalen Arbeiten Poliakoffs**
- **Neben diesem Relief wurde bisher kein weiteres auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten**
- **Herausragende Umsetzung der räumlichen Tiefenwirkung, die auch Poliakoffs berühmte, malerische Farbformationen staffelt**

Poliakoffs berühmte Gemälde, mit ihren charakteristischen, sich virtuos verzahnenden Farbformationen, zeichnen sich neben der Balance der einzelnen Farbwerte auch immer durch deren räumliche Tiefenwirkung aus. Serge Poliakoff, der neben Pierre Soulages und Jean Fautrier zu den Hauptvertretern der „Nouvelle École de Paris“ gehört, baut jeden Farbwert in seinen Gemälden aus verschiedenen Farbschichten auf und verleiht diesen somit stets eine differenzierte räumliche Tiefenstaffelung. Unser in einem warmen Goldton leuchtendes Relief, das gänzlich auf das kompositorische Mittel des Farbkontrastes verzichtet, lebt ganz aus der Tiefenwirkung der Form: Nicht nur die sich dreidimensional dem Betrachter entgegenschiebenden Volumina, die Poliakoffs Farbflächen der Gemälde eindrucksvoll in das Medium der Skulptur überführen, sondern ebenso die wolkig-flirrende Tiefenwirkung der Blattvergoldung setzen plastisch das um, was dem Künstler auch in seinem malerischen Œuvre von zentraler Bedeutung war. Unser ein Jahr vor Poliakoffs Tod entstandenes Relief muss somit zugleich als visueller Kommentar, progressive Weiterentwicklung und fulminanter Schlusspunkt seines malerischen Œuvres gelesen werden. [JS]



„Sei niemals zufrieden mit deinem letzten Bild. Strebe weiter und nach mehr Tiefe.“

Serge Poliakoff, zit. nach: Künstler. Kritisches Lexikon der Gegenwartskunst, H. 21, 1995, S. 14.



- Bewegte Arbeit eines der bedeutendsten Vertreter des deutschen Informel
- 1959, 1964 und 1977 Teilnahme an der documenta II, III und 6 in Kassel
- Arbeiten Emil Schumachers befinden sich u. a. in den Sammlungen der Hamburger Kunsthalle, der Staatsgalerie Stuttgart oder der Vatikanischen Museen

183

## EMIL SCHUMACHER

1912 Hagen – 1999 San José/Ibiza

G-37/1965. 1965.

Mischtechnik mit Gouache.  
Rechts unten signiert und datiert. Verso bezeichnet „G-37/65“. Auf braunem Papier.  
64,4 x 48,6 cm (25,3 x 19,1 in), blattgroß.

Das Werk ist mit der Inventarnummer 0/4.474 in dem von Dr. Ulrich Schumacher angelegten Verzeichnis der Emil Schumacher Stiftung in Hagen aufgeführt.

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14.44 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000 R/D, F  
\$ 11,000 – 16,500

### PROVENIENZ

- Privatsammlung Deutschland.
- Galerie Thomas, München (auf der Rahmenrückpappe mit dem Etikett)
- Privatsammlung Süddeutschland.

### LITERATUR

- Christie's, Amsterdam, 3.6.2003, Los 325.
- Ernst-Gerhard Güse, Emil Schumacher. Das Erlebnis des Unbekannten, Ostfildern 2012, S. 403 (m. Farbabb.).



184

## GERHARD HOEHME

1920 Greppin bei Dessau – 1989 Neuss-Selikum

Der Gesang der Steine am Eingang zur Unterwelt.  
1964.

Mischtechnik auf Papier.  
Links oben signiert und datiert. Verso erneut signiert, datiert, betitelt und handschriftlich bezeichnet. 70 x 99,5 cm (27,5 x 39,1 in). [AR]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14.45 h ± 20 Min.

€ 14.000 – 18.000 R/D, F  
\$ 15,400 – 19,800

### PROVENIENZ

- Westend Galerie, Frankfurt.
- Privatsammlung Hessen.

„Ich möchte ein Stück Unbegreifliches sichtbar machen, es aber im Unbegreiflichen lassen.“

Gerhard Hoehme, Reflektionen, 1984, zit. nach: Margarete Hoehme, Gerhard Hoehme. Catalogue Raisonné, Ostfildern-Ruit 1998, S. 524.

- Gerhard Hoehme leistet mit seinem Œuvre einen wesentlichen Beitrag zum deutschen Informel
- Ab 1960 wird sein Schaffen vielschichtiger und die Dreidimensionalität gewinnt zunehmend an Bedeutung
- Teilnahme an der documenta II in Kassel im Jahr 1959
- 2020 zeigte die Kunstakademie Düsseldorf, wo Hoehme einst selbst studiert und gelehrt hat, zum Gedenken an den 100. Geburtstag des Künstlers eine große Retrospektive

## JEAN TINGUELY

1925 Freiburg/Uechtland – 1991 Bern

### Fifi (Medor). 1983.

Bewegliche Skulptur. Eisen, Motor, Hundeschädel.  
Auf dem Sockel betitelt „Medor“. „Bischofberger 614.“  
Ca. 45 x 65 x 24 cm (17.7 x 25.5 x 9.4 in).

Mit einer Fotoexpertise des Künstlers vom Juli 1985.

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14.46 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 <sup>R/D, F</sup>

§ 33,000 – 44,000

#### PROVENIENZ

· Galerie Schmela, Düsseldorf.

· Privatsammlung Süddeutschland

(1985 beim Vorgenannten erworben, seither in Familienbesitz).

Wirkt „Fifi“ auf den ersten Blick durchaus befremdlich, so ist diese Skulptur doch ein vielschichtiges Werk und charakteristisch für das Schaffen Jean Tinguelys. Dieser ist nicht nur bis heute als einer der wichtigsten schweizerischen Künstler anzusehen, sondern auch ein wichtiger Vertreter der kinetischen Plastik des 20. Jahrhunderts. Skulpturen zwischen Erfindung und Konstruktion, Spiel und Fantasie beschäftigen ihn zeitlebens und vereinen sich in „Fifi“ meisterhaft. Der konstruktive und zugleich dekorative Aspekt in seiner Arbeit begleitet ihn schon früh in seiner Ausbildung zum Dekorateur bei der schweizerischen Kaufhauskette Globus. Trotz seiner frühzeitigen und fristlosen Entlassung sorgen seine Dekorationen aus Draht weiter für Aufsehen und deuten seine typische künstlerische Handschrift schon an. Ab 1952 in Paris entwickelt sich seine Kunst rasant und schon 1955 erhält er die Möglichkeit für seine erste Einzelausstellung. Viele weitere sollten folgen, darunter auch 1959 die Ausstellung in der Galerie Schmela in Düsseldorf, wo unser Werk 1985 erworben wurde und sich seitdem in Familienbesitz befand.

Die Objektkunst ist ein besonders spannendes Feld der Kunst. Sie entwickelt sich ab den 1950er Jahren aus der Assemblage, doch ihre Ursprünge sind in den Collagen des Kubismus sowie des Dadaismus oder auch in den berühmten Readymades von Marcel Duchamp zu

• Tinguely ist neben Yves Klein und Daniel Spoerri ein zentrales Mitglied der „Nouveau Réalistes“

• Erworben in der berühmten Galerie Schmela, befindet sich „Fifi“ seit fast 40 Jahren in Familienbesitz

• Im selben Jahr entsteht zudem der berühmte Strawinski-Brunnen am Centre Georges Pompidou in Paris

finden. Die Bearbeitung und Verfremdung vorgefundener Gegenstände stellt einen zentralen Aspekt dieser Kunst dar. Tinguely erweitert dieses Feld mit beweglichen Plastiken, die eine Vielzahl an Verständnisebenen eröffnen. Sind sie verspielt, erheiternd und witzig, können sie auch anrührend, ironisch, melancholisch oder kritisch sein. Ein äußerst facettenreiches Exemplar ist unser Werk „Fifi“. Ab 1981 verwendet der schweizerische Künstler in einer durchaus morbiden Manier neben tierischen Materialien wie Hundeschädeln auch unfallbehafteten Motorradschrott, in dessen Zusammenhang Menschen zu Schaden kamen. Ein klarer Verweis auf Vergänglichkeit und Tod, doch erweckt man die Skulptur „Fifi“ mithilfe von Strom zu ihrem funktionsfähigen, den Kopf kreisenden, Leben, dann lässt sich ein Schmunzeln kaum unterdrücken. Nicht nur bei seinen berühmten Zeichenmaschinen, den ab 1959 entstehenden „Meta-Matics“, hinterfragt Tinguely das klassische Verhältnis von schaffendem Künstler, geschaffenen Werk und Betrachtenden. Auch bei „Fifi“ verschwimmen die Grenzen mit der Anwendung und das Werk stellt so, auch fast 40 Jahre nach der Entstehung, sowohl den konservierenden Umgang mit der Kunst als auch unsere von Konsum geprägte Welt in einer bemerkenswert ironischen Art und Weise in Frage. [AW]





186

## GERHARD RICHTER

1932 Dresden – lebt und arbeitet in Köln

Ohne Titel. 2015.

Öl auf Farbfotografie, original auf Unterlagekarton. Die vorliegende Arbeit ist im Online-Katalog der übermalten Fotografien verzeichnet. Auf dem Unterlagekarton rechts unten signiert und links unten datiert „20. April 2015“. Auf Fotopapier: 12,6 x 16,7 cm (4,9 x 6,5 in). Unterlagekarton: 34,5 x 46 cm (13,5 x 18,1 in). [AR]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14.48 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 <sup>R/D, F</sup>  
\$ 27.500 – 38.500

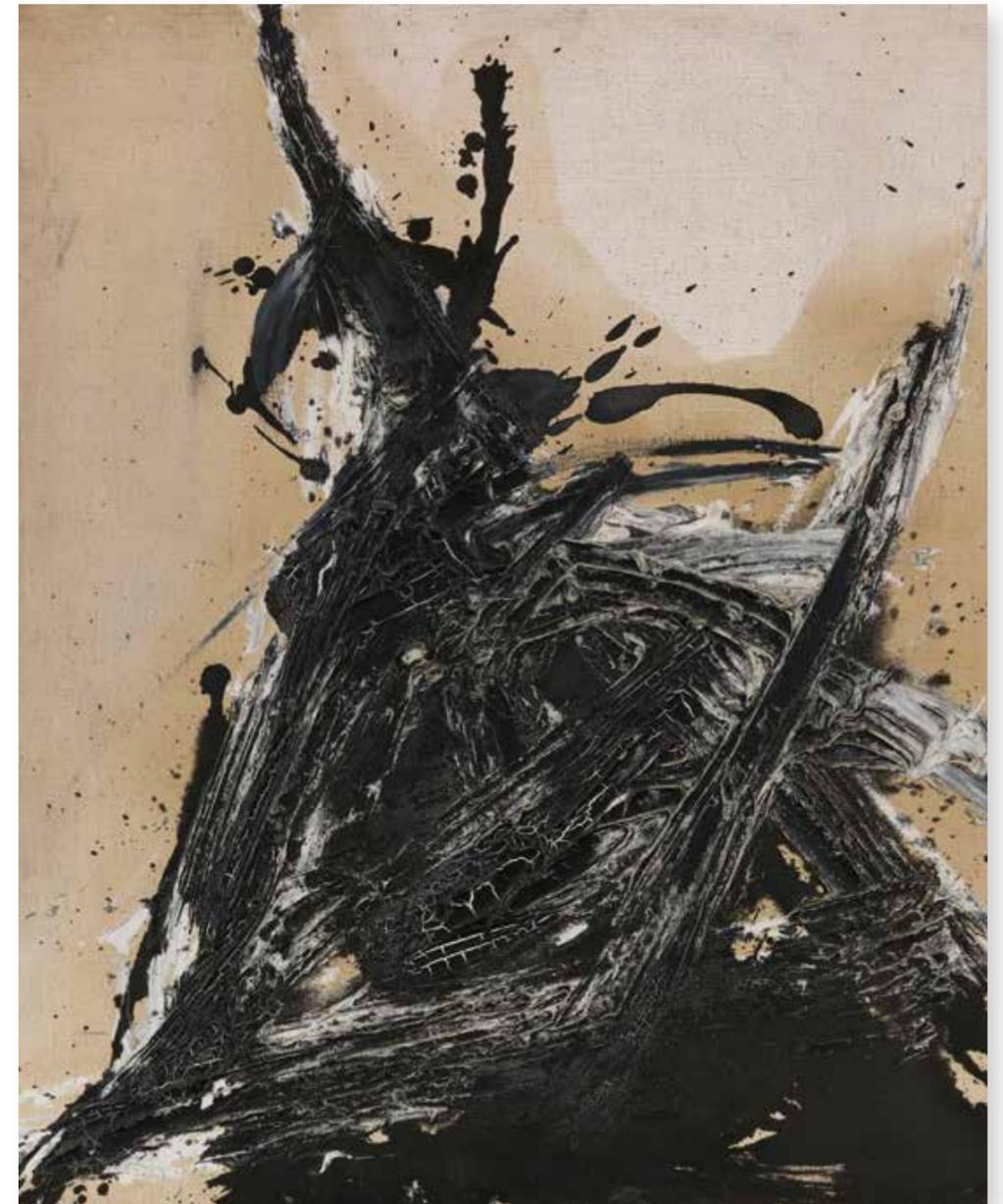
### PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland.

„Beim Betrachten dieser übermalten kleinen Bilder in der Größe von Schnappschüssen (...) dachte ich: Sie sind so schön. (...) Ich war jedenfalls entzückt von den Farben der Übermalung und des Bildes darunter, und als ich mit der Betrachtung fortfuhr, wurde ich wehmütig, traurig, amüsiert, verwirrt, erstaunt, und manchmal überkam mich ein Gefühl eines schmerzlichen Verlusts. Einige Male habe ich laut gelacht. Ich war die ganze Zeit fasziniert.“

Siri Hustvedt, Wahrheit und Richtigkeit, zit. nach: Markus Heinzemann (Hrsg.) Gerhard Richter. Übermalte Fotografien, Ostfildern 2008, S. 73-74.

- **Reizvoller Kontrast zwischen zwei Medien, zwischen Landschaftsfotografie und abstrakten Farbmustern**
- **Für die kleinformigen, intimen Arbeiten verwendet Gerhard Richter eigene Fotos aus dem Familien- und Freundeskreis**
- **1986 entstehen die ersten Fotoübermalungen, die sich größtenteils in Privatbesitz befinden**
- **Im Jahr 2008/09 werden im Museum Morsbroich in Leverkusen in einer umfassenden Ausstellung erstmals Arbeiten aus dieser Werkgruppe der Öffentlichkeit präsentiert**



187

## RAFAEL GARCIA GOMEZ CANOGAR

1935 Toledo – lebt und arbeitet in Madrid

Ohne Titel. 1957.

Öl auf Leinwand. Verso auf der Leinwand signiert, datiert sowie mit einem Richtungspfeil versehen. 73 x 60 cm (28,7 x 23,6 in). [AM]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14.49 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000 <sup>R/D, F</sup>  
\$ 16.500 – 22.000

### PROVENIENZ

· Privatsammlung Hessen.

- **Spannungsreiche Arbeit aus dem bedeutenden Jahr 1957, in dem Canogar mit Antonio Saura, Manolo Millares und anderen die Künstlergruppe „El Paso“ gründet**
- **Rafael Canogar ist einer der bedeutendsten und wandelbarsten spanischen Künstler seiner Generation**
- **1972 wird der Künstler mit dem ersten Preis der Biennale in São Paulo geehrt**
- **Arbeiten Canogars befinden sich u. a. im Museum of Modern Art, New York, und in der Hamburger Kunsthalle**



189

## OTTO HERBERT HAJEK

1927 Kaltenbach (Tschechoslowakei) – 2005 Stuttgart

Raumknoten 97/l. 1958.

Bronze mit braun-grüner Patina.

Koos P 102. Verso mit der eingeritzten Signatur sowie bezeichnet „RK 97“. Ca. 43,8 x 71,1 x 36,5 cm (17,2 x 27,9 x 14,3 in). [AM]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14,52 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 <sup>R/D, F</sup>

\$ 22,000 – 33,000

### PROVENIENZ

- Galerie Änne Abels, Köln.
- Privatsammlung Norddeutschland (1962 vom Vorgenannten erworben).

### AUSSTELLUNG

- 10 Jahre junger Westen, Städtische Kunsthalle, Recklinghausen, 26.10.-30.11.1958, Kat.-Nr. 145 (dort fälschlich RK 90).
- Die Neue Generation, Kunstverein Hannover, 22.3.-26.4.1959, Kat.-Nr. 80.
- Ars viva Regensburg, 59, Regensburg, 6.7.-30.8.1959, Kat. o. Nr.
- Hajek, Museum Haus Lange, Krefeld, 1960, Kat.-Nr. 24.
- Otto Herbert Hajek, Städtische Kunsthalle, Mannheim, 2.7.-31.7.1960, Kat.-Nr. 17.
- Otto Herbert Hajek, Galerie 59, Aschaffenburg, 1961.
- Peinture et sculpture contemporaines en Allemagne, Palais des Beaux-Arts, Charleroi, Sonderausstellung des Deutschen Künstlerbundes, 30.9.-29.10.1961, Kat.-Nr. 107.

- Unikat
- Seit Mitte der 1950er Jahre entwickelt Otto Herbert Hajek seine von zerklüfteten, dynamischen Strukturen geprägten „Raumknoten“
- Seit 60 Jahren Teil einer norddeutschen Privatsammlung

188

## PETER BRÜNING

1929 Düsseldorf – 1970 Ratingen

Komposition IX. 55. 1955.

Öl auf Malpappe.

Otten 83 = 93. Rechts unten signiert und datiert.

Verso betitelt. 51 x 85 cm (20 x 33.4 in). [SM]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14,50 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000 <sup>R/D, F</sup>

\$ 16,500 – 22,000

### PROVENIENZ

- Hanna und Julius Althof, Düsseldorf (direkt vom Künstler erworben, wohl 1956).
- Hanna Hertlein (wohl bis 1995).
- Privatsammlung Thüringen.

### AUSSTELLUNG

- Maler und Bildhauer, Württembergischer Kunstverein, Stuttgart, 29.3.-29.4.1956, Nr. 103 (verso mit dem Etikett).

- Frühe Arbeit, die von dunklen Farben und einer dichten Malweise geprägt ist
- Über Jahrzehnte im Besitz der weiteren Familie des Künstlers
- Teilnehmer der documenta II, III und 4 (1959-1968)
- Peter Brüning gehört zu den erfolgreichsten Vertretern des deutschen Informel





190

## PIERRE SOULAGES

1919 Rodez – lebt und arbeitet in Sète und Paris

Eau-forte I. 1952.

Farbradierung.

Gatto 1. Rivière I. Signiert und bezeichnet „epreuve d'artiste“. Künstlerexemplar außerhalb der Auflage von 100 Exemplaren. Auf Velin von Arches (mit Wasserzeichen). 49,5 x 33,5 cm (19.4 x 13.1 in).

Papier: 66 x 50 cm (25.9 x 19.6 in).

Herausgegeben und gedruckt von Lacourière, Paris. [AR]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14.53 h ± 20 Min.

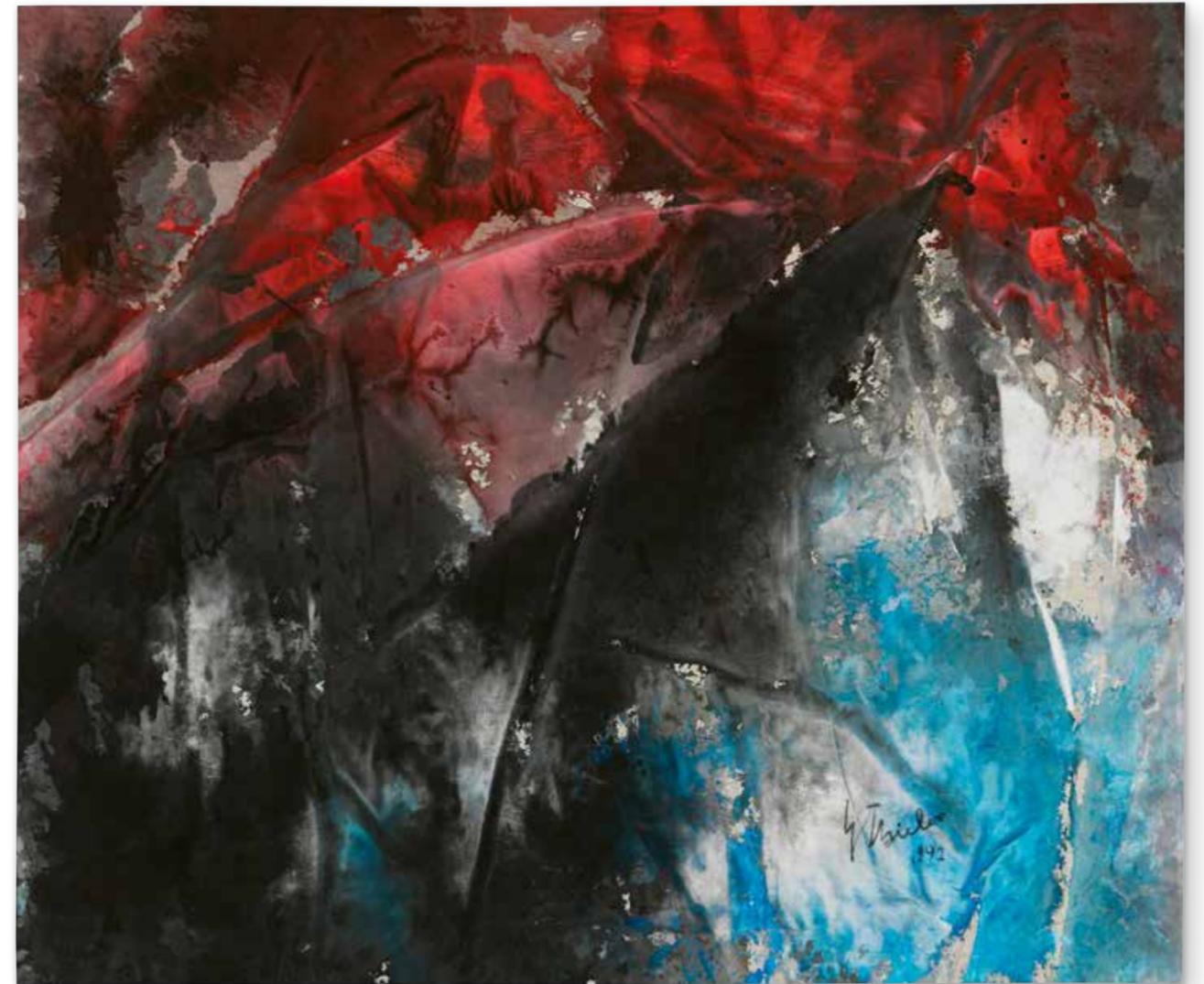
€ 14.000 – 18.000 *R/D, F*

\$ 15,400 – 19,800

**PROVENIENZ**

· Privatsammlung Hessen.

- Eine der ersten grafischen Arbeiten des Künstlers
- Aus der Zeit, in der Soulages zu seinem unverwechselbaren Stil findet
- Im Musée Soulages in Rodez, dem Geburtsort des Künstlers, befindet sich heute die wohl umfangreichste Sammlung seiner Druckgrafiken



191

## FRED THIELER

1916 Königsberg – 1999 Berlin

Aufbrechendes Schwarz. 1992.

Mischtechnik auf Leinwand.

Melchior 9/73. Rechts unten signiert und datiert.

Verso nochmals signiert, datiert und betitelt.

200 x 240 cm (78.7 x 94.4 in). [SM]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14.54 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 *R/D, F*

\$ 19,800 – 26,400

**PROVENIENZ**

· Aus dem Nachlass des Künstlers.

**AUSSTELLUNG**

- Galerie pro arte, Freiburg, 1992.
- Abstrakte Kunst heute. Positionen in Berlin, Goethe-Institut, Tutesall, Luxemburg, 30.3.-9.5.1993.

- Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)
- Ein explosionsartiges Farbspektakel aus Thielers später Schaffensphase
- Teilnahme an der documenta II, 1959, und documenta III, 1964, in Kassel



192

## ALF LECHNER

1925 München – 2017 Obereichstätt

Quadrat-Konstellation V. 1989.

Stahl. Massiv, geschmiedet, gesägt, rostfrei.  
Honisch 448. 30 x 30 x 72,5 cm (11.8 x 11.8 x 28.5 in).  
[AR]

Mit einem signierten Fotozertifikat des Künstlers.  
Wir danken der Alf Lechner Stiftung, Obereichstätt, für die freundliche Auskunft.

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14,56 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 25.000 <sup>R/D, F</sup>  
\$ 22,000 – 27,500

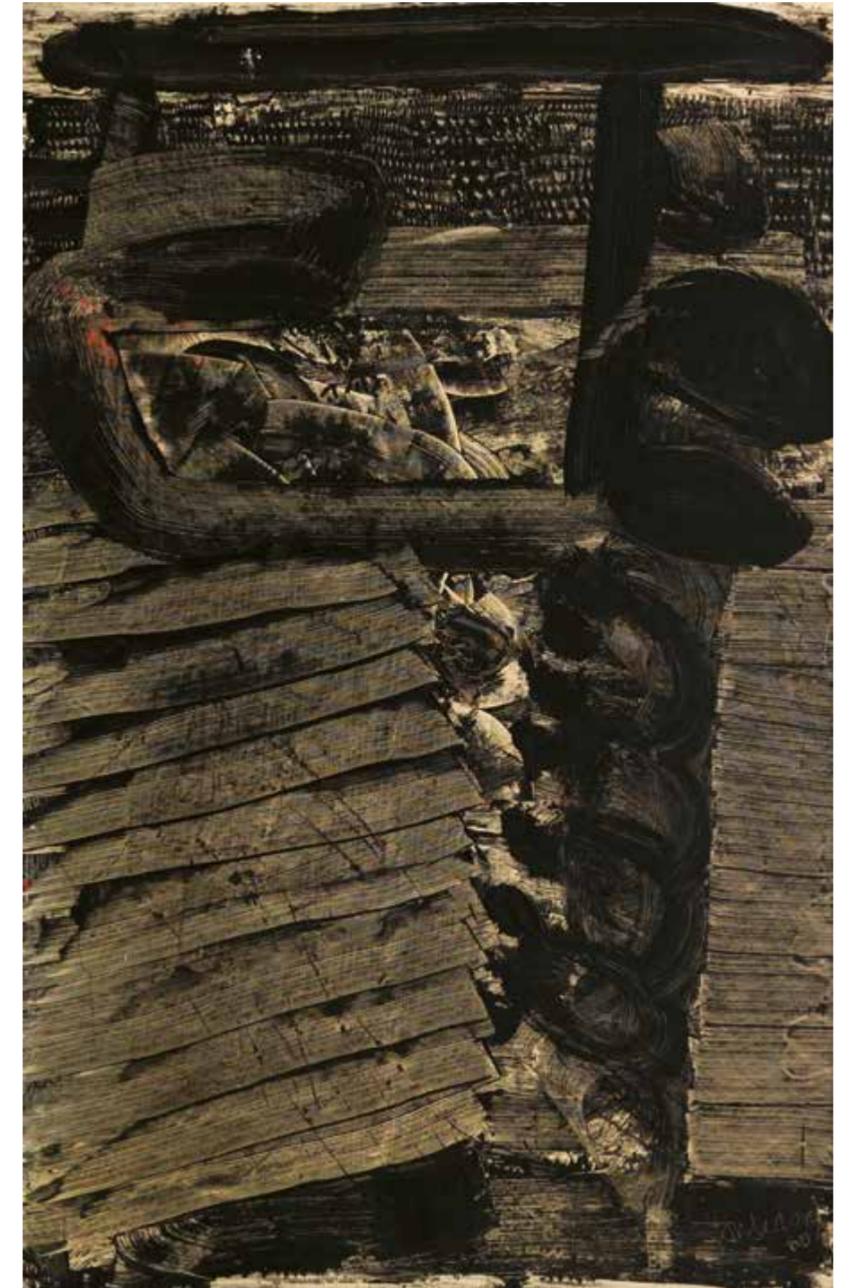
### PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland.

„Ich muß die Materie Stahl zersägen, verbiegen, verwinden, zerbrechen. Die Ästhetik der Auflösung der Materie, unter Nutzung ihrer Materialeigenschaften, mit Kräften, die der Mensch nur noch geistig beherrscht, fasziniert mich.“

Alf Lechner, zit. nach: Dieter Honisch, Alf Lechner. Skulpturen, Nürnberg 1990, S. 189.

- Unikat aus der Werkgruppe der Konstellationen
- Der Abstand zwischen den beiden Elementen ist von Alf Lechner exakt vorgegeben, der Raum dazwischen wird Teil des Kunstwerks
- Die unermüdliche Zerlegung, Teilung, Subtraktion und Neu-Konstellation von geometrischen Elementen zeichnet das Schaffen des deutschen Bildhauers aus



193

## K.R.H. SONDERBORG (D.I. KURT R. HOFFMANN)

1923 Sønderborg (Dänemark) – 2008 Hamburg

5-V-60. 23.51 – 0.32 Uhr. 1960.

Eitempera auf leicht strukturiertem Fotokarton, auf Leinwand.  
Rechts unten signiert und datiert, in die nasse Malschicht geritzt.  
108,5 x 70 cm (42.7 x 27.5 in). [SM]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14,57 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 <sup>R/D, F</sup>  
\$ 22,000 – 33,000

- Gezeigt 1964 auf der documenta III in Kassel
- Namhafte Provenienzen
- Frühe Arbeit aus der Hochzeit des Informel

### PROVENIENZ

- Madame Ambrosi E. Chambers, Paris.
- Madame Virginia Chambers, Paris.
- Galerie Karl Flinker, Paris.
- Galerie Daniel Gervis, Paris (auf dem Keilrahmen mit dem Stempel).
- Sammlung Bengt Olson, Gothenburg.

### AUSSTELLUNG

- documenta III, Kassel, 27.6.-5.10.1964, Kat.-Nr. 3, S. 182.
- Biennale de Sao Paulo, September - Dezember 1963.

**WALTER STÖHRER**

1937 Stuttgart – 2000 Scholderup

**Ania. 1967.**

Mischtechnik auf Leinwand.

Forstbauer/Merkert/Kunisch/Behrens 67.19. Rechts oben signiert und datiert.

Verso auf der Leinwand ein weiteres Mal signiert und betitelt sowie mit zwei Richtungspfeilen versehen. 170 x 150 cm (66.9 x 59 in). [AM]

Wir danken Frau Forstbauer, Walter-Stöhrer-Stiftung, Schleswig, für die freundliche Unterstützung.

*Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 14,58 h ± 20 Min.*€ 30.000 – 40.000 <sup>R/D, F</sup>

\$ 33,000 – 44,000

**PROVENIENZ**

- Galerie Schüler, Berlin.
- Privatbesitz.
- Galerie Georg Nothelfer, Berlin.
- Galerie Sander, Darmstadt.

**LITERATUR**

- Grisebach, Berlin, Auktion 87, 28.6.2001, Los 1647.

- **Ausdrucksstarke Arbeit der 1960er Jahre in Stöhrers charakteristischem, spontanem Duktus**
- **In den Arbeiten dieser Schaffensphase verbindet der Künstler auf einzigartige Weise seine abstrakte Formensprache mit figürlichen Akzenten**
- **Der Schaffensprozess als solcher wird zum Ausdrucksträger in den Arbeiten Walter Stöhrers**





## 195 JOANNIS AVRAMIDIS

1922 Batumi (Georgien) – 2016 Wien

Torso (Relief). 1960.

Bronze mit dunkelbrauner Patina.  
Links oben signiert und nummeriert. Eines von 3 Exemplaren. 130 x 60 x 9 cm (51.1 x 23.6 x 3.5 in). [KT]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 15,00 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000 *R/D, F*  
\$ 16,500 – 22,000

### PROVENIENZ

- Galerie Brusberg, Hannover.
- Firmensammlung BEB Erdgas und Erdöl GmbH & Co. KG, Hannover (vom Vorgenannten erworben).

### LITERATUR

- Joannis Avramidis, „Agora“. Skulpturen und Zeichnungen 1953 bis 1988, Ausst.-Kat. Galerie Brusberg, Berlin 1989, S. 18 (anderes Exemplar; m. Abb.).

- Avramidis nimmt in seinen Plastiken eine starke, unverkennbare und höchst individuelle Position in der Bildhauerei des 20. Jahrhunderts ein
- Seine eigenständige plastische Sprache vertritt er ab den 1960er Jahren im internationalen Rahmen bei der 31. Biennale von Venedig, der documenta III (1964) sowie der documenta 6 (1977)
- 1973 wird er mit dem Großen Österreichischen Staatspreis für Bildende Kunst geehrt
- Sein Schaffen ist in Form von zahlreichen Skulpturen im öffentlichen Raum präsent, u. a. in Wien, Berlin, Hamburg, München und Athen
- Zentrales Thema seiner Arbeiten ist die menschliche Figur, die Avramidis als ein von innen heraus wachsendes Volumen versteht



John F. Kennedys Golfschläger,  
Zeitungsfoto, New York Herald  
Tribune, Winter 1960/61

## 196 K.R.H. SONDERBORG (D.I. KURT R. HOFFMANN)

1923 Sønderborg (Dänemark) – 2008 Hamburg

No 1866, 9.11.64, 23.01. 1964.

Öl auf Papier, auf Leinwand aufgezogen.  
Links unten signiert und datiert. Verso (handschriftlich) in Rot  
„1866“. 107,5 x 70 cm (42.3 x 27.5 in).  
Karl Flinker (1923-1991) war einer der bedeutendsten  
Galeristen in Paris.

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 15,01 h ± 20 Min.

€ 14.000 – 18.000 *R/D, F*  
\$ 15,400 – 19,800

### PROVENIENZ

- Galerie Flinker, Paris.
- Galerie Nothelfer, Berlin.
- Privatsammlung Hessen.

### LITERATUR

- Künstler. Kritisches Lexikon der Gegenwartskunst, München 1988, Ausgabe 4, Abb. 14.



- K. R. H. Sonderborg erweitert hier die sonst in seinem malerischen wie auch grafischen Œuvre fast ausschließlich auf die „Nicht-Farben“ Schwarz und Weiß beschränkte Malpalette um die Farbe Rot
- 1959 und 1964 nimmt Sonderborg an der documenta II und III teil, 1964 und 1970 an der Biennale in Venedig
- Seine Werke gehören zu den markantesten Beispielen des deutschen Informel
- Erster Besitzer war der legendäre Pariser Galerist Karl Flinker

K. H. Sonderborg wird als Künstler der Abstraktion und gestischen Spontanität verstanden. Doch greift er in seinen Werken auf Strukturen und Formen zurück, die ganz klar bestimmten Gegenständen zuzuordnen sind. Dabei nutzt er eigene Fotografien ebenso wie Bildmaterial aus Veröffentlichungen. So ist hier eine Fotografie des Golfequipemts von J. F. Kennedy links vorne zu sehen, veröffentlicht in der New York Herald Tribune 1960/61. Sonderborg hat dieses Motiv schon 1961 verwendet und greift es 1964, möglicherweise unter dem Eindruck der Ermordung Kennedys im November 1963, wieder auf. Dem hellen linken Bereich steht der bedrohlich dunkle rechts gegenüber. Dieses spannungsreiche Werk ist ein schönes Beispiel aus der Serie der Bilder, die auf President Kennedys Golf Club 1962 zurückgeht. [EH]

**LENI RIEFENSTAHL**

1902 Berlin – 2003 Pöcking am Starnberger See

## Nuba Portfolio. 1970er Jahre.

30 Dye-Transfer-Prints, einzeln auf Karton aufgezogen.

Jeweils auf dem Karton signiert und bezeichnet. Verso jeweils mit dem Fotografinnen- und Copyrightstempel, mit Tinte handschriftlich fortlaufend römisch nummeriert „I“-„XXX“ sowie mit dem Editionsstempel, darin mit Tinte nummeriert. Zusammen mit zwei großformatigen Broschüren, davon eine in englischer, eine in deutscher Sprache, die Letztere mit einer Widmung. In zwei leinenbezogenen Portfolioboxen, diese in zwei Filz-Etuis. Exemplar außerhalb der Auflage von 7. Die Abzüge jeweils ca. 58 x 43 cm (22.8 x 16.9 in). Kartongröße: 75 x 61 cm (29.5 x 24 in).

Von dem Portfolio wurden ursprünglich 15 Exemplare erstellt. Nur 7 Portfoliosätze wurden jedoch vollständig erhalten und komplett verkauft. Edition der Fine Art Photography, Berlin, 2002. [AM]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 15.02 h ± 20 Min.

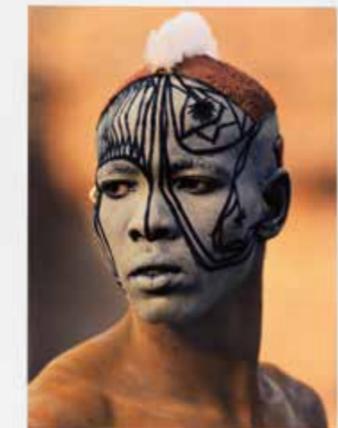
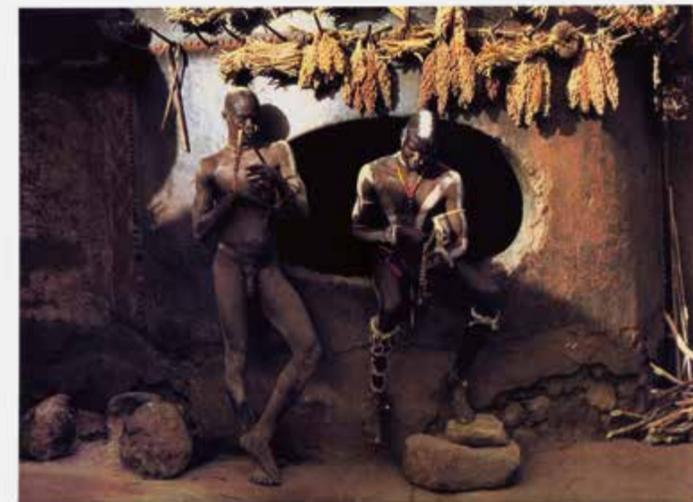
€ 50.000 – 70.000 R/D, F

\$ 55,000 – 77,000

**PROVENIENZ**

· Privatsammlung Süddeutschland.

- **Eindruckliche, dreißigteilige Arbeit in kleiner Auflage**
- **Vollständiges Portfolio**
- **1962 begibt sich Riefenstahl erstmals in den Sudan, um sich bei einem der dort ansässigen Nuba-Stämme aufzuhalten**





198

## ARNULF RAINER

1929 Baden bei Wien – lebt und arbeitet in Wien

Kampf. 1981/82.

Öl auf Karton.

Links oben signiert, rechts unten monogrammiert sowie rechts oben bezeichnet „Kampf“. Auf festem Karton von Schollershammer (mit dem Trockenstempel), auf Holzfaserplatte kaschiert. 51 x 73 cm (20 x 28.7 in). [AM]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 15,04 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 <sup>R/D, F</sup>  
\$ 44.000 – 66.000

### PROVENIENZ

· Privatsammlung Österreich.

- **Prägnante Arbeit des berühmten österreichischen Künstlers, der in seinem Œuvre mit der Motivik des Verdeckens und Überlagerns spielt**
- **1978 und 1980 vertritt Arnulf Rainer Österreich auf der Biennale in Venedig**
- **Arbeiten Rainers der 1980er Jahre befinden sich in zahlreichen bedeutenden Sammlungen, wie u.a. im Museum Moderner Kunst, Wien, dem Museum für Moderne Kunst, Frankfurt, und den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen**



199

## WALTER STÖHRER

1937 Stuttgart – 2000 Scholderup

Für Nanna. 1976.

Mischtechnik auf Leinwand.

Forstbauer/Merkert/Kunisch/Behrens 76.1. Links oben signiert und datiert. Verso auf der Leinwand von fremder Hand bezeichnet sowie mit Richtungsangaben versehen, darüber hinaus auf einem Etikett von fremder Hand bezeichnet sowie mit dem Atelierstempel. 180 x 155,5 cm (70.8 x 61.2 in). [AM]

Wir danken Frau Forstbauer, Walter-Stöhrer-Stiftung, Schleswig, für die freundliche Unterstützung.

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 15,05 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 25.000 <sup>R/D, F</sup>  
\$ 22.000 – 27.500

- **Energiegeladene Arbeit von besonders einnehmender Farbigkeit**
- **Zum ersten Mal auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**
- **Mit dem im Jahr 1976 entstandenen Gemälde „Ohne Titel“ (Forstbauer/Merkert/Kunisch/Behrens 76.20) wurde der bisher höchste Zuschlagspreis für eine Arbeit Walter Stöhrers auf dem internationalen Auktionsmarkt erzielt (artprice.com)**

### PROVENIENZ

· Galerie Brusberg, Hannover.  
· Firmensammlung BEB Erdgas und Erdöl GmbH & Co. KG, Hannover (vom Vorgenannten erworben).

### AUSSTELLUNG

· Walter Stöhrer. Rolf Szymanski, Galerie Brusberg, Hannover, 2.2.-15.3.1980, S. 87 (m. Farbabb.).

### LITERATUR

· Brusberg Berichte 25, Hannover 1980, S. 87.

**SIGMAR POLKE**

1941 Oels/Niederschlesien – 2010 Köln

Ohne Titel. Ca. 1984.

Gouache.

84 x 155 cm (33 x 61 in), blattgroß. [AR]

Wir danken Herrn Michael Trier für Hinweise und die freundliche Unterstützung.

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 15.06 h ± 20 Min.

€ 60.000 – 80.000 *R/D, F*

\$ 66,000 – 88,000

**PROVENIENZ**

- Privatsammlung Köln (direkt vom Künstler)
- Privatsammlung Berlin.

- **Große, farbintensive Gouache aus den für Sigmar Polkes künstlerische Entwicklung so wichtigen 1980er Jahren**
- **Sein Beitrag für den Deutschen Pavillon auf der Biennale von Venedig wird 1986 mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet**
- **Die internationale Retrospektive „Alibis: Sigmar Polke 1963 – 2010“ würdigt 2010 das Lebenswerk des Künstlers (Museum of Modern Art, New York, Tate Modern, London und Museum Ludwig, Köln)**

Sigmar Polkes Kunst ist von Beginn an schwer greifbar, da sich der Künstler stets Zuordnungen und Kategorisierungen entzieht. 1963 organisiert er zusammen mit Manfred Kuttner, Konrad Lueg und Gerhard Richter auf eigene Faust eine Ausstellung. Pop Art bestimmt die Diskussionen dieser Zeit und auch er setzt sich mit Motiven der Werbung und Presse auseinander. Eine ironische Distanz ist beabsichtigt und für das verunsicherte Publikum zu spüren. In den 1970er Jahren dominiert die Experimentierfreude das Werk des Künstlers: der Umgang mit fotografischen Techniken ist von großer Bedeutung, er reist nach Afghanistan und Pakistan und entzieht sich den heimischen Kontexten. In Willich am Niederrhein lebt und arbeitet er im Kollektiv, wodurch der Begriff der Autorschaft grundsätzlich in Frage gestellt wird.

Die große und farbintensive Gouache steht ganz im Zeichen seiner künstlerischen Entwicklung der 1980er Jahre. Während sich zu dieser Zeit andere Künstler:innen vorsichtig der Figuration annähern, ist es Sigmar Polke, der wieder einmal einen Schritt vorausseilt und die Figuration vorerst hinter sich lässt. Er erforscht industrielle Farben, mit denen ganz neue Wirkungen auf dem Papier und der Leinwand realisiert werden können. Die Farben trägt er nicht nur mit dem Pinsel auf, sondern schüttet sie mitunter auch frei auf den Bildträger. Die so lauten und manchmal auch provokanten Motive früherer Jahre weichen einer subtilen und feinfühlig Malerei, die mit seinem Beitrag für den deutschen Pavillon auf der Biennale di Venezia im Jahr 1986 einen Höhepunkt findet. Sigmar Polkes Errungenschaften Mitte der 1980er Jahre sind für Malerinnen und Maler bis zum heutigen Tag wegweisend. [SN]



„[...] in den beginnenden achtziger Jahren zeigte seine Malerei eine Veränderung, die in Zusammenhang mit den Arbeiten für die Ausstellung Zeitgeist 1982, für die Documenta 7 im gleichen Jahr viel diskutiert wurde und in seinem Beitrag für den deutschen Pavillon der 42. Biennale von Venedig (1986) einen Höhepunkt fand. Die Figuration tritt zurück zugunsten der stärker gestisch und prozesshaft eingesetzten Farben, ihren satten oder schleierartigen Überlagerungen und Verschmelzungen.“

Katharina Schmidt, zit. nach: Ausst. Kat. Sigmar Polke – Zeichnungen, Aquarelle, Skizzenbücher 1962 – 1988, Kunstmuseum Bonn 1988, S. 194.



201

## JONATHAN MEESE

1970 Tokio – lebt und arbeitet in Berlin und Hamburg

Schlüpfrecht „Natyrrkind“ im Gran Canyon, when I was too young, 2008.

Mischtechnik auf Leinwand. Öl, Acryl, Kunstharz und Collage.

Rechts unten monogrammiert, datiert und als Teil der Darstellung bezeichnet „DR. HUMTY DUMPTY is back“. Verso auf der Leinwand zweifach signiert und datiert sowie betitelt. Auf dem Keilrahmen einmal und auf dem Rahmen mehrfach von fremder Hand mit der Werknummer „MEE 1911“ bzw. „MEE / M 1911“ bezeichnet. 260 x 185 cm (102,3 x 72,8 in). [CH]

Wir danken dem Bureau Jonathan Meese, Berlin, für die freundliche Beratung.

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 15,08 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 <sup>R/D, F</sup>  
\$ 27,500 – 38,500

### PROVENIENZ

- Contemporary Fine Arts, Berlin (auf dem Keilrahmen mit den Galeriestempeln).
- Privatsammlung Norddeutschland (vom Vorgenannten erworben).
- Seitdem in Familienbesitz.

- Besonders großformatige, imposante Arbeit
- Charakteristische Verbindung von Malerei, Text und Collage
- Meeses Arbeiten befinden sich heute bspw. in den Sammlungen des Museum of Modern Art, New York, und der Pinakothek der Moderne, München
- Einzelausstellungen finden u. a. 2018 in der Pinakothek der Moderne in München, 2017 im Kunsthistorischen Museum in Wien und 2007 im Louisiana Museum of Modern Art in Humlebæk statt

202

## PAUL JENKINS

1923 Kansas City – 2012 New York

Phenomena Blue Line Trek. 1965.

Öl auf Leinwand.

Links unten signiert. Verso auf der Leinwand mit unleserlichem Stempel. Verso auf dem Keilrahmen signiert, betitelt und datiert „Paris 1965“; mit typografisch nummeriertem Etikett „113“, Galerieticket sowie weiteren handschriftlichen Nummerierungen. 162 x 97 cm (63,7 x 38,1 in). [KT]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 15,09 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 12.000 <sup>R/D, F</sup>  
\$ 11,000 – 13,200

### PROVENIENZ

- Galerie Karl Flinker, Paris (mit dem Etikett).
- Galerie Brusberg, Hannover.
- Firmensammlung BEB Erdgas und Erdöl GmbH & Co. KG, Hannover (vom Vorgenannten erworben).



- Paul Jenkins gilt als einer der wichtigsten Vertreter des abstrakten Expressionismus in den USA, insbesondere der Ausprägung der lyrischen Abstraktion
- Anders als bspw. in Jackson Pollocks „drip paintings“ ist sein Farbauftrag ein fließender, weicher und atmosphärischer
- Das schwebende Sich-Auflösen der Farbe lässt imaginative Landschaften und Räume vor dem inneren Auge entstehen
- In der Reihe der „Phenomena“ untersucht Jenkins die Eigenschaften der Bewegung, Konsistenz und Leuchtkraft der Farbe als Material
- Der meditative Charakter von Jenkins' Werken ist beeinflusst von seinem Interesse an fernöstlicher Philosophie
- Arbeiten von Jenkins befinden sich u. a. im Museum of Modern Art, New York, im Centre Georges Pompidou, Paris, und in der Tate Gallery, London

**ANDRÉ BUTZER**

1973 Stuttgart – lebt und arbeitet in Altadena, Kalifornien

**Max von den Muppets. 2010.**

Öl auf Leinwand.

Links auf der umgeschlagenen Leinwand seitlich signiert. Verso auf der Leinwand signiert, datiert und betitelt. 170 x 130 cm (66.9 x 51.1 in). [EH]

Aufszeit: 10.06.2022 – ca. 15.10 h ± 20 Min.

€ 60.000 – 80.000 *R/D, F*

\$ 66,000 – 88,000

**PROVENIENZ**

· Galerie Max Hetzler.

· Privatsammlung Süddeutschland (2014 vom Vorgenannten erworben).

„Oehlen war wichtig für mich. Und er war der erste, der ein Bild von mir gekauft hat. Das werde ich ihm nie vergessen.“

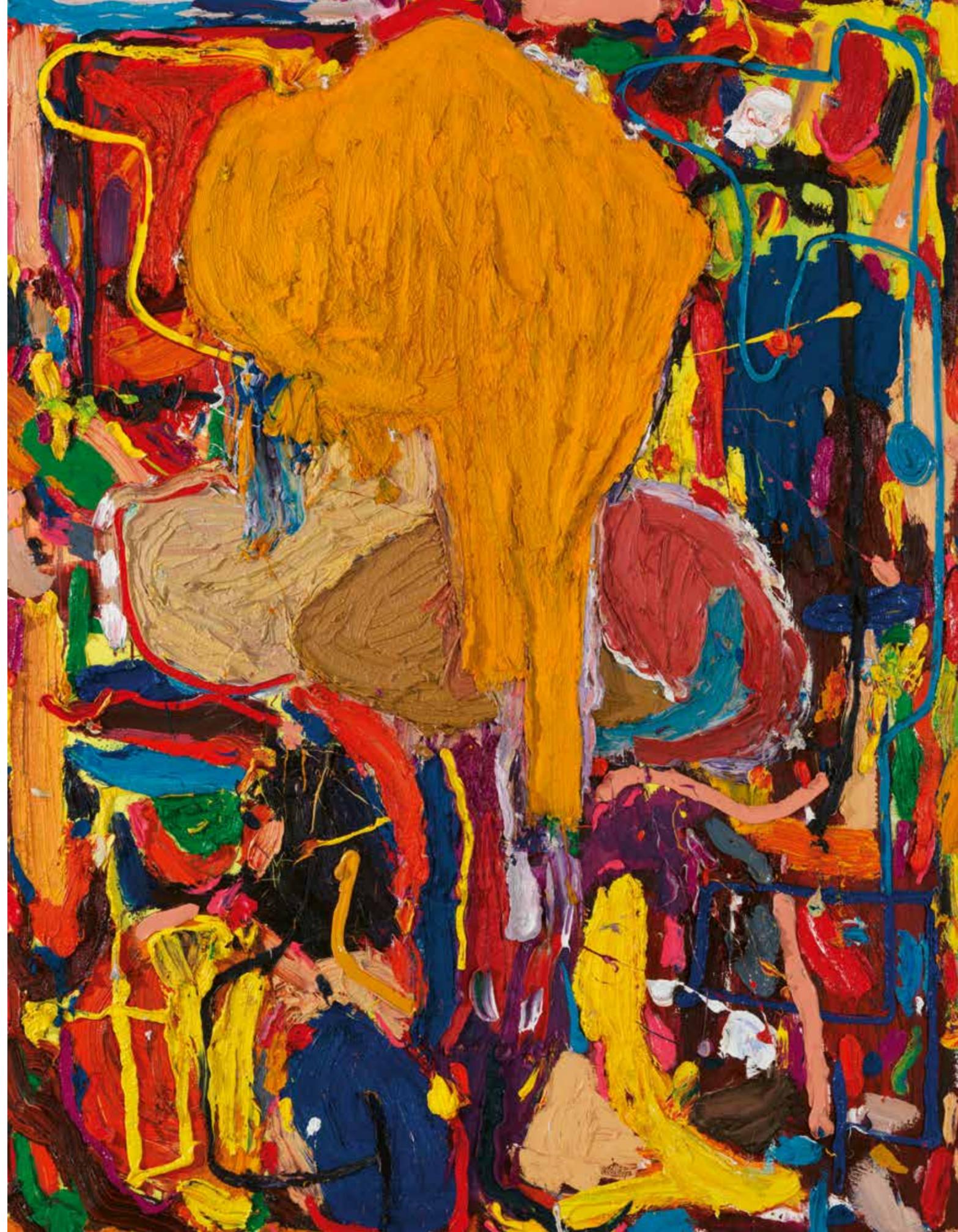
André Butzer, im Gespräch mit Michael Stoeber, Kunstforum 2012, S. 234ff.

André Butzer bezeichnet seine Arbeiten selbst als „abstrakte Kunst“ und betitelt seine Ausstellung in der Kestnergesellschaft in Hannover im Jahr 2011 gar mit „Der wahrscheinlich beste abstrakte Maler der Welt“, obwohl sich viele seiner Werke mit im Grunde figurativen Bildinhalten auseinandersetzen. In jungen Jahren begeistern ihn insbesondere die Arbeiten von Asger Jorn (1914-1973), durch die er schließlich selbst zur Malerei findet. Zusammen mit Jonathan Meese und anderen Kunstschaaffenden gründet Butzer 1996 in Hamburg die „Akademie Isotrop“, eine Künstlergruppierung, die zugleich als künstlerisches Lehrinstitut fungiert. In den darauffolgenden Jahren findet Butzer zu einer ganz eigenen Kunstauffassung: Es entstehen oftmals großforma-

tige Werke, in denen sich der Künstler mit der Auflösung der Figur im Bildraum, mit Deformation und Typisierung beschäftigt und dabei die erstaunlich schmale Grenze zwischen Figuration und Abstraktion auslotet.

Die Arbeiten André Butzers sind heute Bestandteil zahlreicher renommierter Sammlungen, darunter die Sammlung zeitgenössischer Kunst der Bundesrepublik Deutschland in Bonn, das Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin, die Sammlung Goetz in München, aber auch internationale Sammlungen wie bspw. die Londoner Saatchi Gallery, das MoCA, Museum of Contemporary Art in Los Angeles, das Art Institute of Chicago oder die Rubell Family Collection in Miami. [EH]

- **Äußerst typische, pastose Arbeit**
- **Ein Werk, das in seiner Farbgewalt an Asger Jorn erinnert**
- **Werke von André Butzer befinden sich u. a. im Hamburger Bahnhof Museum für Gegenwart, Berlin, dem MoCA, Los Angeles und dem Art Institute of Chicago**





204

## A. R. PENCK (D.I. RALF WINKLER)

1939 Dresden – 2017 Zürich

### Kosmopolis/6-pack.

Acryl auf Holz.

Auf einem Würfel signiert und betitelt. Jeweils: 60 x 60 x 60 cm (23.6 x 23.6 x 23.6 in).

Die Würfel können variabel zusammengefügt werden.

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 15.12 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 *R/D, F*

\$ 44,000 – 66,000

#### PROVENIENZ

· Privatsammlung Finnland.

· Privatsammlung Schweiz (2000 vom Vorgenannten erworben).

- In dieser Form singulär im Œuvre
- Der 2017 verstorbene A. R. Penck war einer der bedeutendsten Gegenwartskünstler
- Mit seinen Strichmännchen, die mitunter auch an die Graffiti-Kunst erinnern, wird er zum zentralen Orientierungspunkt für Künstler wie Keith Haring und Jean-Michel Basquiat.

Das Werk zeigt eine andere Seite von Penck, die selten erkannt wird. Es ist bekannt, dass Penck sich intensiv mit wissenschaftlichen Theorien auseinandergesetzt hat und auch seine Kunst zu Teilen auf Basis dieser Theorien gelesen werden kann. A. R. Penck war ein intellektueller Vordenker, ein Lyriker und Free-Jazz-Musiker. Das freie Spiel ohne Vorgabe und die Interaktion mit den Menschen machten A. R. Penck immer Vergnügen. So konnte es passieren, dass er in spontanen Reimformen gesprochen hat und sich dabei immer die Freiheit nahm, Worte der herkömmlichen Bedeutung zu entfremden oder neue Wortschöpfungen einzubauen. Sein Sprechen war frei und poetisch, womit er sich auch bewusst einer klaren Festlegung

entzogen hat. Durch das Spiel mit der Sprache öffnet er Gedankenräume, ohne aber auf eine notwendige Widersprüchlichkeit verzichten zu wollen. So gesehen kann „Kosmopolis“ als Aufforderung an uns als „Homo ludens“ gesehen werden. Es gibt keine Kombination, die das Potenzial der Bildwürfel in einer einzigen Ansicht erschließt. Die Würfel wollen bewegt werden, um die möglichen Kombinationen zu ergründen. Es ist auch die spielerische Herangehensweise zur Überwindung einer verkrusteten Rationalität von Kunstwerk und Betrachter, die Aktivierung des passiven Rezipienten, der das Werk nicht statisch vorgesetzt bekommt, sondern durch die Variation der Würfel selbst gestaltend aktiv wird. [EH/SN]

**RAINER FETTING**

1949 Wilhelmshaven – lebt und arbeitet in Berlin

**Mann und Eule (Dawn). 1984.**

Öl auf Leinwand.

Verso signiert, datiert, betitelt und mit der Werknummer „A164“ bezeichnet.

152,5 x 162 cm (60 x 63,7 in). [AM]

Die Authentizität der vorliegenden Arbeit wurde vom Künstler bestätigt.

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 15.13 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 R/D, F

\$ 27,500 – 38,500

**PROVENIENZ**

- Galerie Thomas, München (auf dem Keilrahmen mit dem Etikett).
- Privatsammlung Süddeutschland.

- Der in Fettings künstlerischer Auseinandersetzung so zentrale männliche Akt, hier in einer besonders spannungsreichen und vielschichtigen Inszenierung
- Die Gemälde der 1980er Jahre gehören zu den gesuchtesten Arbeiten Rainer Fettings auf dem internationalen Auktionsmarkt ([artprice.com](https://www.artprice.com))
- Werke des Künstlers aus diesem Jahrzehnt befinden sich in zahlreichen internationalen Museen und Sammlungen, wie der Tate Gallery, London, und der Berlinischen Galerie Museum für Moderne Kunst, Berlin
- Bis zum 3. Juli 2022 zeigt das Vincent van GoghHuis in Zundert, Niederlande, die Ausstellung „Rainer Fetting ziet van Gogh“

Rainer Fetting studiert 1972-1978 an der Hochschule der Künste in Berlin und gründet bereits als Meisterschüler zusammen mit Helmut Middendorf, Salomé und Bernd Zimmer die Galerie am Moritzplatz. Er gilt als einer der Hauptvertreter der „Jungen Wilden“. 1978 siedelt Fetting nach New York über, wo er in den Bildern der Folgejahre, welche u. a. Obdachlose und meist dunkelhäutige männliche Akte zeigen, eine Art großstädtische Subkultur thematisiert. Fettings isolierte Akte jener Jahre scheinen zu eindrucksvollen Sinnbildern

von Einsamkeit und Schönheit gesteigert. In „Mann und Eule“ hat Fetting den männlichen Akt in spannungsvoller, artistischer Verrenkung fast ornamental ins Bild gesetzt und mit der Eule, dem Symbol der Nacht, kombiniert, wobei durch die Positionierung auf dem nackten Körper zugleich mit sexuellen Assoziationen des Betrachters gespielt wird. Durch die nur kurzzeitig zu haltende Pose des muskulösen Aktes gelingt es Fetting auch, die melancholische Verbindung von Schönheit und Vergänglichkeit ins Bild zu setzen.





206

## HORST ANTES

1936 Heppenheim – lebt und arbeitet in Sicellino und Wolfartsweier

Figur mit weißer Leiter. 1980.

Aquatec auf Holz.  
Fiedel/Szymczak 1980-2. Verso signiert, betitelt sowie mit der Technikangabe versehen. 84,5 x 61,5 cm (33.2 x 24.2 in). [AM]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 15,14 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 R/D, F  
\$ 33.000 – 44.000

### PROVENIENZ

- Galerie Brusberg, Hannover.
- Firmensammlung BEB Erdgas und Erdöl GmbH & Co. KG, Hannover (vom Vorgenannten erworben).

### AUSSTELLUNG

- Antes bei Brusberg: Die großen Köpfe, Galerie Brusberg, Hannover, 3.11.1979-26.1.1980.

„Ich belade und entlade meine Figur symbolisch, sentimental, organisch, geschichtlich, ich fülle sie an und entleere sie mit Anspielungen, Gesten, Gedanken, Spekulationen, Wünschen und Ängstlichkeiten.“

Horst Antes 1970 in einem Brief an Willy Rotzler, zit. nach: Horst Antes, Frühe und späte Arbeiten, Galerie Utermann, Dortmund 1989, o.S.

- Zum ersten Mal auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.de)
- Horst Antes verleiht seinen Figuren eine einzigartige, monumentale Präsenz
- Arbeiten des Künstlers befinden sich in zahlreichen internationalen Sammlungen, wie u.a. im Salomon R. Guggenheim Museum, New York, und der Hamburger Kunsthalle



- Durch den individuellen Farbauftrag haben die bemalten Bronzeskulpturen Unikatcharakter
- Halb Mensch, halb Tier: Rainer Fetting schafft fantasievolle Mischwesen der Gegenwart
- Seine wohl bekannteste Skulptur, das ganzfigurige Porträt von Willy Brandt, befindet sich in der SPD-Parteizentrale in Berlin
- Bis zum 3. Juli 2022 zeigt das Vincent van GoghHuis in Zundert, Niederlande, die Ausstellung „Rainer Fetting ziet van Gogh“

207

## RAINER FETTING

1949 Wilhelmshaven – lebt und arbeitet in Berlin

Ole Giraffe. 2000.

Bronze, farbig bemalt.  
Auf dem Sockel mit der Signatur sowie nummeriert. Auf der Rückseite des Sockels mit dem Stempel der Gießerei „H. Noack Berlin“. Aus einer Auflage von 9 Exemplaren. Ca. 85 x 25,5 x 27 cm (33.4 x 10 x 10.6 in).  
Gegossen von der Bildgießerei Hermann Noack, Berlin. [AR]

Die Authentizität der vorliegenden Arbeit wurde vom Künstler bestätigt.

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 15,16 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000 R/D, F  
\$ 16.500 – 22.000

### PROVENIENZ

- Privatsammlung Norddeutschland (2008 direkt im Künstleratelier erworben).

## GERHARD RICHTER

1932 Dresden – lebt und arbeitet in Köln

### Goldberg-Variationen. 1984.

Multiple. Öl auf Schallplatte.

Butin 60. Verso mittig auf dem Label signiert, datiert und nummeriert. Cover und Hülle nummeriert. Aus einer Auflage von 100 jeweils handbemalten Exemplaren. Durchmesser: 30,1 cm (11.8 in). Mit der Schallplattenhülle und dem Cover.

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 15,17 h ± 20 Min.

€ 60.000 – 80.000 *R/D, F*

\$ 66.000 – 88.000

#### PROVENIENZ

· Privatsammlung Niedersachsen.

- Unikat
- Außergewöhnlicher Bildträger
- Eines der seltenen vollständigen Exemplare mit dem nummerierten Schallplattencover sowie der eingelekten, nummerierten Schutzhülle



Bei der vorliegenden, formal außergewöhnlichen Arbeit dient Gerhard Richter eine Langspielplatte mit Johann Sebastian Bachs berühmten Goldberg-Variationen in der musikhistorisch bedeutenden Einspielung des kanadischen Pianisten Glenn Gould aus dem Jahr 1982 als Bildträger für eine abstrakte Komposition. 50 der insgesamt 100 Exemplare waren Richters Beitrag zu der 1984 vom Museumsverein Mönchengladbach herausgegebenen Mappe „Hommage à Cladders“, zu Ehren des ehemaligen Direktors des Städtischen Museums in Mönchengladbach, geschaffen von 17 weiteren Künstlern wie u. a. Gotthard Graubner und Joseph Beuys. Die zusätzlichen 50 Exemplare wurden damals einzeln verkauft. Heute gilt diese herausragende Edition aufgrund der individuellen Bemalung Richters, die jedes dieser Exemplare zu einem malerischen Unikat werden lässt, als eine der international gefragtesten des Künstlers. [EH]



**ALBERT OEHLEN**

1954 Krefeld – lebt und arbeitet in Köln und Spanien

**MIT ANDRÉ BUTZER UND SCHORSCH KAMERUN**

1973 Stuttgart – lebt und arbeitet in Altadena, Kalifornien | d.i.Thomas Sehl, 1963 Timmendorfer Strand

Schorsch Kamerun-Walker. 1999.

Öl auf Leinwand.

Verso auf der Leinwand von allen drei Künstlern signiert sowie betitelt und datiert. 120 x 150 cm (47.2 x 59 in). [AR]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 15.18 h ± 20 Min.

€ 60.000 – 80.000 *R/D, F*

\$ 66,000 – 88,000

**PROVENIENZ**

- Galerie Bleich Rossi, Graz.
- Privatbesitz, Steiermark.

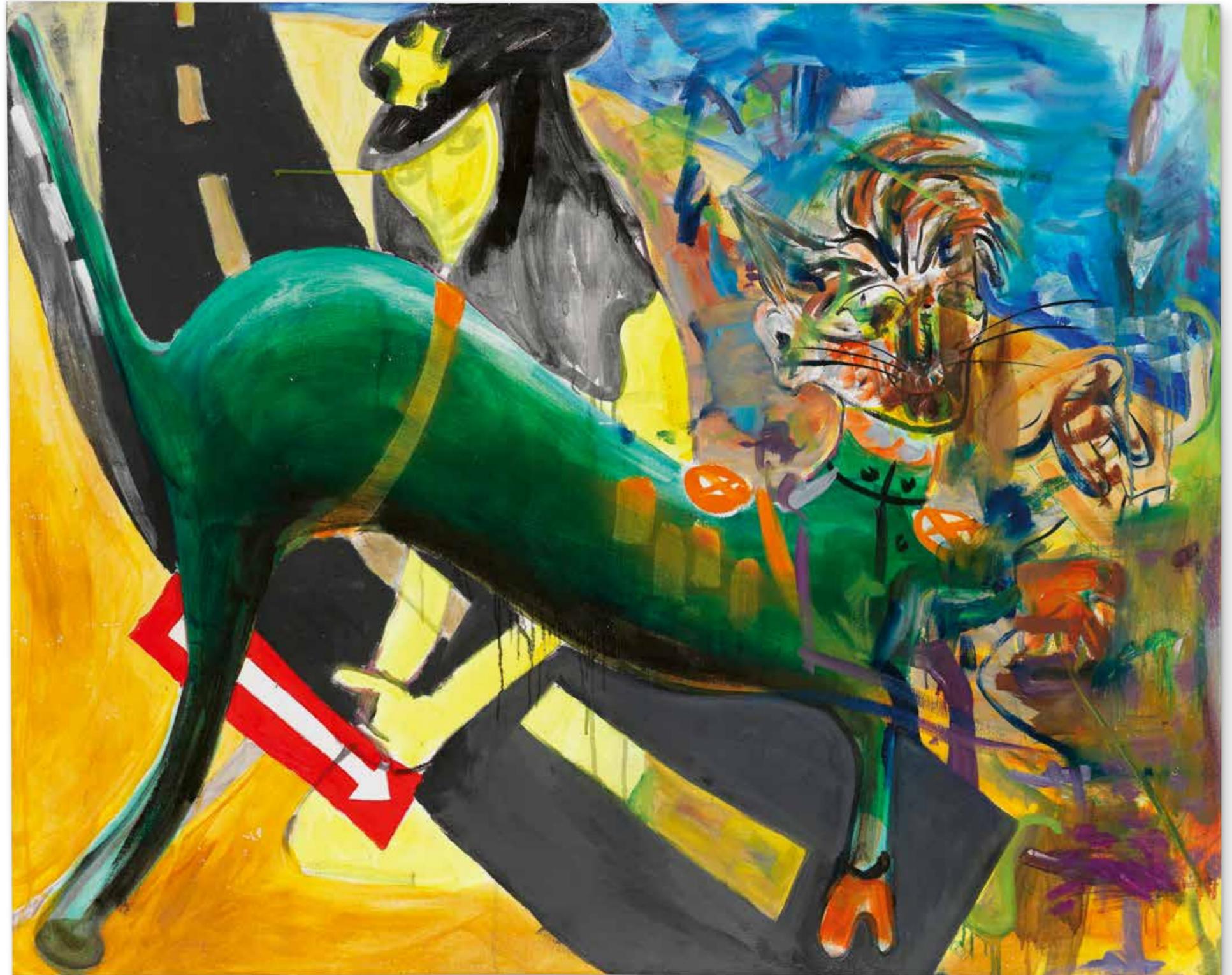
**AUSSTELLUNG**

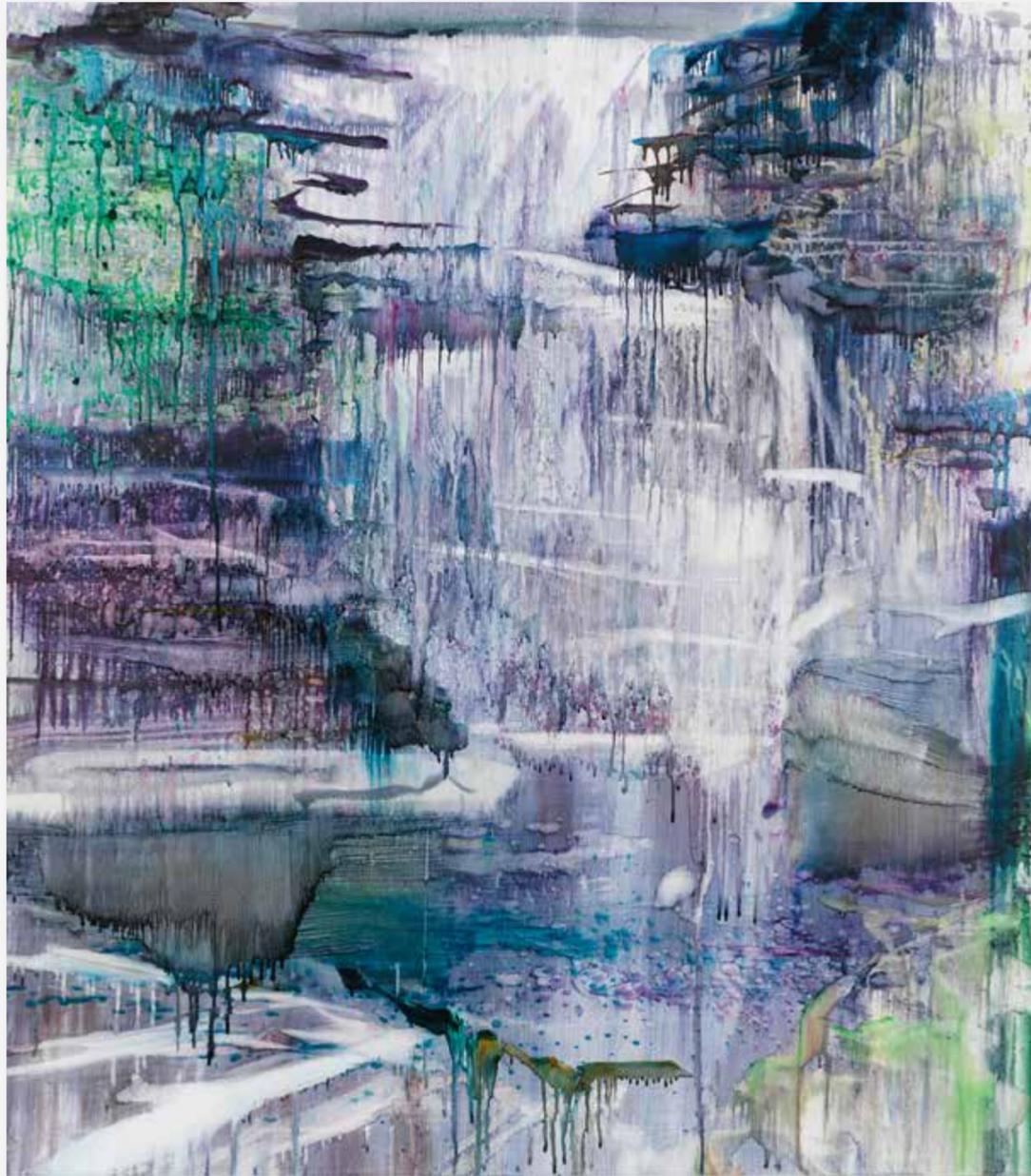
- New Stream. Albert Oehlen, André Butzer, George Kamerun, Galerie Bleich Rossi, Graz, 25.9.-24.10.1999.

- Albert Oehlen kooperiert immer wieder mit anderen Künstlern, wie hier mit André Butzer und Schorsch Kamerun
- Erstmals gezeigt in einer Gruppenausstellung der drei Künstler 1999 in der Galerie Bleich Rossi, Graz
- Martin Kippenberger, Werner Büttner, Georg Herold oder Jonathan Meese sind weitere illustre Partner seiner Gemeinschaftsarbeiten

Schorsch Kamerun, Albert Oehlen und André Butzer sind mehrfach auf dem Steirischen Herbst, dessen Ursprünge auf das epochenbildende Jahr 1968 zurückzuverfolgen sind, vertreten. Dieses alljährlich stattfindende Festival für zeitgenössische Kunst hat sich seit Anbeginn der Vernetzung der Kunstdisziplinen untereinander gewidmet und war damit wegweisend. 1999 ist mit „Re-Make/Re-Model: Secret Histories of Art, Pop, Life, and the Avant-garde“, das Thema vorgegeben. Noch heute ist das damalige Thema auf der website des Festivals erläutert: „Im Vordergrund steht die Frage, welche Investments jeweils im Spiel sind, wenn eine als „avantgardistisch“ codierte kulturelle Technik zum Einsatz kommt – und welche ästhetischen, institutionskritischen oder repräsentationspolitischen Überschüsse sich heute auf diese Weise erzielen lassen.“ [<https://archiv.steirischerherbst.at/de/series/22641/re-make-re-model>].

Die Gemeinschaftsarbeit von Albert Oehlen, André Butzer und Schorsch Kamerun ist auf dem Steirischen Herbst 1999 in der Galerie Bleich-Rossi zu sehen. Ein kräftig-grünes, sphingenhaftes Wesen springt durchs Bild, ihr New-Wave-Kopf mit wilder Mähne. Epauletten deuten die coole Uniformjacke an. Dahinter führt eine Straße in die Ferne, eine Diva aus dem Reich der YMCA-singenden Polizisten kniet danieder. Es stellt die Frage nach dem Anderssein. Christine Fisinghelli, die damalige Festivalintendantin, nennt die schwierige Frage „nach dem Umgang mit dem Anderen und die Vereinnahmungen und Ausgrenzung der Minoritäten, die Entstehung hybrider Identitäten und die Verstärkung des Körpers“ als einen der thematischen Bezugspunkte. [<https://archiv.steirischerherbst.at/de/editions/1999>] Oehlen, Butzer und Kamerun sind alle drei in der Zeit von Punk und New Wave erwachsen geworden, „Die Neuen Wilden“ waren die zeitgleiche Erneuerung der figurativen Kunst in der BRD. Die drei Künstler reflektieren hier über eine selbst erlebte Vergangenheit. Während Butzer und Oehlen vor allem als bildende Künstler zu verorten sind, ist Schorsch Kamerun als Sänger der Goldenen Zitronen bekannt geworden und ist heute zudem als Regisseur an großen Bühnen wie dem Züricher Schauspielhaus und den Münchner Kammerspielen bekannt. Albert Oehlen gilt aktuell nicht nur als „Hauptvertreter“ einer „post-ungegenständlichen Malerei“, sondern als einer jener europäischen Künstler, die schon zu Beginn der 1980er Jahre bereits jene Bilder zu malen bereit waren, die bis heute als Folie all dessen betrachtet werden, was zu Beginn des 21. Jahrhunderts als „sehenswert“ apostrophiert wird. [EH]





210

## MATTHIAS MEYER

1969 Göttingen – lebt und arbeitet in Mülheim an der Ruhr und Neuss

Wasserfall. 2007.

Öl auf Leinwand.

Verso signiert und datiert.

150 x 130 cm (59 x 51.1 in). [AW]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 15.20 h ± 20 Min.

€ 12.000 – 15.000 <sup>R/D, F</sup>

\$ 13,200 – 16,500

### PROVENIENZ

· Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

- Meyers Werke changieren meisterhaft zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit
- Im Jahr 1994 wird Matthias Meyer von Gerhard Richter zum Meisterschüler an der Düsseldorfer Kunstakademie ernannt
- Die Darstellungen voller Licht, Farbe und Wasser erinnern neben Gerhard Richter auch an Meisterwerke Claude Monets
- Durch die von ihm entwickelte Nass-in-Nass-Lasurtechnik halten seine Gemälde flüchtige Augenblicke fest



211

## RAINER FETTING

1949 Wilhelmshaven – lebt und arbeitet in Berlin

Pfirsiche. 2003.

Acryl auf Leinwand.

Verso signiert, datiert, betitelt und bezeichnet „G 150“.

64,5 x 81 cm (25,3 x 31.8 in). [AR]

Die Authentizität der vorliegenden Arbeit wurde vom Künstler bestätigt.

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 15.21 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 <sup>R/D, F</sup>

\$ 22,000 – 33,000

### PROVENIENZ

· Galerie Deschler, Berlin

(verso auf dem Keilrahmen mit dem Stempel der Galerie).

· Privatsammlung Norddeutschland.

### AUSSTELLUNG

· Rainer Fetting trifft Lovis Corinth - Wilde Malerei über die Zeit,

Kunsthalle Wilhelmshaven, 3.7.-11.9.2005, Kat.-Nr. 28

(m. Farbabb. S. 55).

- Ob Blumenoder Obststilleben: Rainer Fetting zeigt seine Objekte stets in stark herangezoomter Nahansicht
- Für sein Schaffen typische, ausdrucksstarke Neuinterpretation einer klassischen Bildgattung
- Zusammen mit Salomé, Helmut Middendorf und Luciano Castelli gehört Fetting mit seinen expressiven Arbeiten in den 1970er Jahren zu den Mitbegründern der „Neuen Wilden“ in Berlin
- Bis zum 3.7.2022 zeigt das Vincent van GoghHuis in Zundert, Niederlande, die Ausstellung „Rainer Fetting ziet van Gogh“

## KARL HORST HÖDICKE

1938 Nürnberg – lebt und arbeitet in Berlin

Ampelsprung. Der Kapitalist zeigt freudig erregt  
Max Ernst Berlin. 1985.

Acryl auf Leinwand.

Verso signiert, datiert und betitelt. 200 x 290 cm (78,7 x 114,1 in).

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 15.22 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 R/D, F

\$ 27,500 – 38,500

### PROVENIENZ

- Galerie Folker Skulima, Berlin.
- Privatsammlung Belgien.
- Privatsammlung Süddeutschland.

### LITERATUR

- Christie's, London, Contemporary Art, Auktion 4892, 3.12.1992, Los 90 (m. Farbab. S. 130).

K. H. Hödicke, 1938 in Nürnberg geboren, kommt im Jahr 1957 nach Berlin. In den Folgejahren entwickelt sich die Großstadt zu einem seiner wichtigsten Bildthemen. Sei es der Himmel über Schöneberg, das Kopfsteinpflaster der Straßen, allseits bekannte Baudenkmäler wie das Brandenburger Tor oder die Schaufenster und Neonlichter der modernen Großstadt: Berlin ist stets präsent und inspiriert den Künstler zu immer neuen Werken und Bildserien. Auch bei „Ampelsprung“ scheint es sich um eine typische Straßenszene zu handeln, in der sich ein Mann mit ausfallendem Schritt zwischen den Ampeln und Straßenschildern der Großstadt bewegt. Mit seinem breiten, leicht dämonischen Lächeln sowie ausgestattet mit Hut, Spazierstock und einem auffälligen weißen Handschuh zieht er mit weit ausgebreiteten Armen zunächst die gesamte Aufmerksamkeit auf sich. Erst danach fällt der Blick auf die angedeutete Figur im Hintergrund, die mit Kleid und Fliege bekleidet ist. Ihr Kopf zeigt keine menschlichen Züge, erinnert vielmehr vage an einen Vogel. Die zunächst so harmlos und leicht einzuordnende städtische Szenerie beginnt sich mehr und mehr in eine skurrile, von fragwürdigen Charakteren bewohnte Welt zu wandeln. Der Untertitel der Arbeit lautet „Der Kapitalist zeigt freudig erregt Max Ernst Berlin“. Er liefert Anhaltspunkte, um wen es sich bei den Figuren handelt, wie etwa der Vogel als Alter Ego von Max Ernst, und macht inhaltliche Anspielungen, ohne jedoch eine Lösung zu liefern, was für viele Werke Hödicke's zutreffend ist: „Vieles bleibt rätselhaft und vage, und gerade diese Unklarheit macht eine der zentralen Qualitäten seiner Arbeiten aus. Angereichert mit kunsthistorischen Querverweisen und karnevalesken Figuren entstehen wundersame Konstellationen“ (Clemens Klöckner, Kasper in der Großstadt, zit. nach: K. H. Hödicke. Malerei, Skulptur, Film, München 2013, S. 94). In dem Gemälde „Ampelsprung“ zeigt sich exemplarisch, dass Berlin für Hödicke in dieser Zeit nicht nur ein wiederkehrendes Motiv ist, das er in seinen Werken abbildet. Aus alltäglich anmutenden Szenerien entwickelt er in den großformatigen Arbeiten der 1980er Jahre mit humorvollem Blick und in kräftigen Farben vielschichtige Bildwelten, die den Blick gefangen halten und die Betrachterin oder den Betrachter schließlich mit einem bleibenden Eindruck der eigenwilligen Bewohner:innen der Berliner Großstadt wieder in die Realität entlassen. [AR]



- Berlin ist ein zentrales Thema im Œuvre von K. H. Hödicke und macht ihn zum eigenwilligen Chronisten des modernen Großstadtlebens
- Er gilt als einer der Wegbereiter des deutschen Neoexpressionismus und als bedeutender Vertreter der Neuen Figuration
- Seine Werke befinden sich unter anderem im Städel Museum in Frankfurt am Main, in der Berlinischen Galerie und in der Pinakothek der Moderne in München
- 1977 Teilnahme an der documenta 6 sowie 1990 an der Biennale in Venedig

## NORBERT BISKY

1970 Leipzig – lebt und arbeitet in Berlin

### Blutfluss. 2005.

Öl auf Leinwand.

Verso auf der Leinwand signiert, zweifach datiert und betitelt. 201 x 300 cm (79.1 x 118.1 in).

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 15.24 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 *R/D, F*

\$ 44,000 – 66,000

#### PROVENIENZ

- Galerie Michael Schultz, Berlin.
- Privatsammlung Berlin (2005 vom Vorgenannten erworben).

- Eines der international gefragten großformatigen Gemälde der 2000er-Jahre.
- Bisky übersetzt ein kunsthistorisch tradiertes Motiv in seine ganz persönliche, zeitgenössische Bildsprache
- Die Werke des Künstlers befinden sich in den Sammlungen bedeutender Museen und Sammlungen, darunter das Museum of Modern Art, New York, die Berlinische Galerie Museum für moderne Kunst, Berlin, und das Museum Ludwig, Köln



Mit seinen so kraftvollen, ausdrucksstarken Werken gilt der Künstler heute als einer der wichtigsten Maler der postmodernen Figuration (Handelsblatt Magazin 04/2019). Schon 2014 ehrt ihn die Kunsthalle Rostock mit einer umfassenden Werkschau seiner ersten fünfzehn Schaffensjahre. Bis zum 2021/2022 sind die Arbeiten des Künstlers in der groß angelegten Einzelausstellung „Norbert Bisky. Disinfotainment“ in der G2 Kunsthalle in Leipzig zu sehen. Seine figurativen Werke sind Teil renommierter Sammlungen, darunter das Museum of Modern Art in New York, die Berlinische Galerie Museum für moderne Kunst, Berlin, das Israel Museum, Jerusalem, die Burger Collection, Hongkong, und die Hall Art

Foundation, Reading (Vermont) / Kunstmuseum Schloss Derneburg. Zu Beginn der 1990er Jahre beginnt Bisky zunächst ein Studium der Germanistik und Kunstgeschichte, bevor er von 1994 bis 1999 Malerei an der Universität der Künste in Berlin studiert, u. a. bei Georg Baselitz. Die europäische Kunstgeschichte spielt jedoch auch in seinem eigenen Schaffen eine wichtige Rolle. Bisky erinnert sich wie er nach der Wende zum ersten Mal vor den Werken der großen Renaissance-Künstler steht, „wie ein ausgehungertes Schuljunge in der Konditorei“ (Norbert Bisky, zit. nach: Gabi Czöppan, Wenn ein junger auf alte Meister trifft, Focus Online, Nr. 10, 1.3.2019). Um die Gemälde mit eigenen Augen zu sehen,

reist er damals nach Florenz, Venedig, Padua und Verona. Als Kunststudent kopiert er später die barocken Meister im Prado in Madrid und malt sich „die DDR aus der Seele“.

Biskys Arbeiten nach der Jahrtausendwende kommen dann etwas mutiger, krasser, sexualisierter und oftmals brutaler daher als die subtileren Arbeiten seiner früheren Jahre, in denen die dort gezeigte, nur vermeintlich heile Welt der pastelligen, athletisch-formschönen Figurenbilder erst auf den zweiten Blick ganz unterschwellig und langsam bröckeln lässt. Nun zeigt Bisky einen Bilderkosmos mit apokalyptischen Szenarien, Explosionen, Tornados, abgetrennten Körperteilen, Blut und anderen

Körperflüssigkeiten, die Bisky - wie hier - oftmals blütend weiß darstellt. Die Arbeiten wirken wie zeitgenössische Märtyrer-Darstellungen und auch das hier angebotene Gemälde mit den abgeschlagenen, sowohl leblosen als auch angst- und schmerzvoll verzerrten Köpfen kann seinen Bezug auf die tradierten, blutrünstigen und schockierenden Darstellungen der Enthauptung von Johannes dem Täufer durch Salomée oder des von Judith geköpften Holofernes.

Ob Renaissance-Meister, Barock-Maler oder Norbert Bisky - der Künstler selbst erklärt: „Manche Bilder funktionieren wie ein Comic - jedes Kind versteht sie.“ (Ebd.). [CH]

## KATHARINA GROSSE

1961 Freiburg i. Br. – lebt und arbeitet in Berlin

Ohne Titel. 2010.

Acryl und Erde auf Leinwand.

Verso auf der Leinwand signiert, datiert und mit der Werknummer „2010/1016 M“ sowie mit einem Richtungspfeil und den Maßangaben bezeichnet. 150 x 121 cm (59 x 47,6 in). [CH]

Wir danken dem Studio Katharina Grosse, Berlin, für die freundliche Auskunft.

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 15,25 h ± 20 Min.

€ 70.000 – 90.000 *R/D, F*

\$ 77.000 – 99.000

### PROVENIENZ

- Galerie Barbara Gross, München (verso auf dem Keilrahmen mit dem typografisch bezeichneten Galerieetikett).
- Privatsammlung Rheinland.

### LITERATUR

- Sotheby's, London, Contemporary Art Day Sale, 14.10.2011, Los 134 (m. Abb.).

Die farbstarken Gemälde und monumentalen Rauminstallationen Katharina Grosses sind bereits seit den 1990er Jahren ein fester Bestandteil der deutschen und mittlerweile auch der internationalen zeitgenössischen Kunstwelt. So sind die Werke Teil bedeutender internationaler Sammlungen, darunter das Centre Pompidou in Paris, das Kunsthaus Zürich, die Städtische Galerie im Lenbachhaus, München, das Sprengel Museum, Hannover, das Arken Museum for Moderne Kunst, Kopenhagen, der FNAC (Fonds national d'art contemporain) oder das Nasher Sculpture Center in Dallas.

Grosse gilt als „Meisterin der Farbeffekte“ (Focus online). Ihrer Disziplin widmet sie sich sowohl in der planen Fläche als auch im dreidimensionalen Raum und überschreitet dabei immer wieder die Grenzen des traditionellen Malereibegriffs. Nicht nur die von ihr gewählten Bildträger sind unkonventionell – sowohl Stoffkonstruktionen, verschiedenste Gegenstände, Fußböden, Sand und Erdaufschüttungen als auch Rasenflächen, Wände und Fassaden werden mit ihrer Kunst bedeckt –, auch durch den Farbauftrag mit der Sprühpistole, den Grosse bereits seit den späten 1990er Jahren einsetzt, enthebt sich die Künstlerin der gängigen Malerei und der Handarbeit mit Pinsel und Spachtel. Die Sprühpistole ermöglicht ihr, im Schaffensprozess einen gewissen Abstand zum Bildträger einzunehmen und damit ein ganz neues Verhältnis zum gerade entstehenden Kunstwerk aufzubauen. In ihrem Schaffen führt dies im Verlauf der Jahre zu deutlichen Veränderungen, Weiterentwicklungen und Neuentdeckungen.

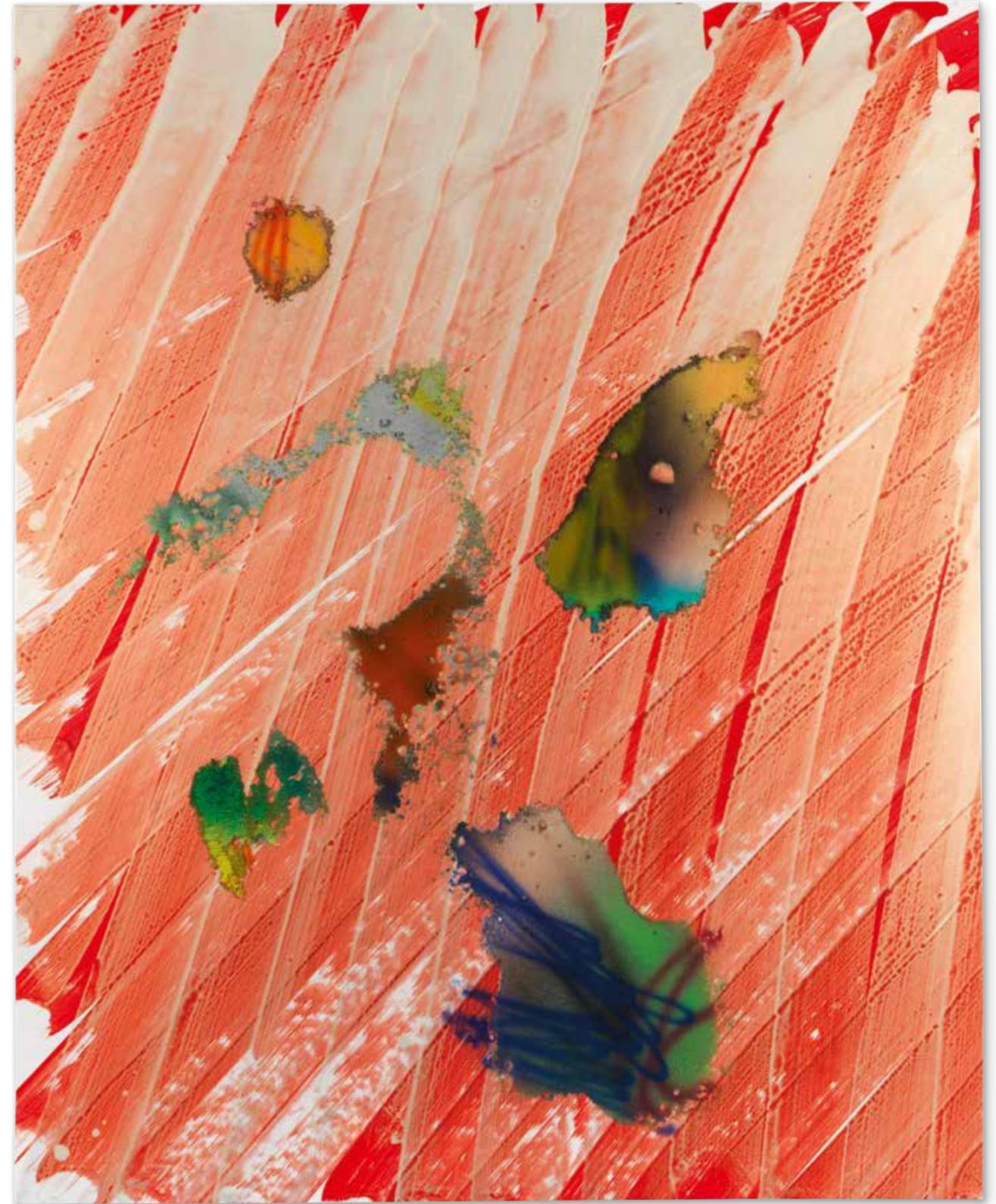
Die hier angebotene Arbeit ist wiederum eine gelungene Symbiose aus einer mit breitem Pinsel auf die Leinwand gebrachten, klassischen Malerei und Grosses favorisiertem Farbauftrag mit der Sprühpistole. Die Komplexität des Bildaufbaus steht der Komplexität ihrer ausufernden Rauminstallationen in nichts nach. Die lineare Gleich-



Katharina Grosse, Ohne Titel, 2008, Acryl auf Leinwand, Sammlung Goetz, München © Katharina Grosse / VG Bild-Kunst, Bonn 2022.

mäßigkeit der sich kreuzenden hellen und darunterliegenden roten Farbstreifen wird durch gesprühte Farbformationen überlagert, welche die Künstlerin mithilfe von beigemischter Erde mit einer körnigerhabenen, haptisch reizvollen Oberflächenstruktur versieht. Diese im Gegensatz zum warmtonig gestalteten Hintergrund in intensiven, kühlen Farben gehaltenen, organisch anmutenden Flächen treten auch aufgrund ihrer besonderen Materialität in den Vordergrund, wo sie bei einem besonderen Lichteinfall jedoch mit den plötzlich wie Perlmutter schimmernden, gar goldglänzenden weißlichen Farbstreifen des Hintergrunds konkurrieren. Die gesprühten Farbneuster scheinen in einer anderen Sphäre zu schweben, vom Bildträger lassen sie sich nicht festhalten, sondern wabern in ihrer Leichtigkeit und Schwerelosigkeit wie unförmige farbige Seifenblasen in den Raum hinein. Einmal mehr ist „unverkennbar, dass sich Katharina Grosse mit ihrer Abstraktion nicht nur in den Raum hineinwagt und ihn auf bisher unbekannte Weise erobert, sondern dies auch innerhalb der Möglichkeiten des Zweidimensionalen auslotet. Sie nimmt den Betrachter dabei mit in die Malvorgänge, in das Erleben von Raumgefühlen [...]“ (Helmut Friedel, in: Ausst.-Kat. Katharina Grosse, Museum Frieder Burda, Baden-Baden 2016, S. 88). [CH]

- Aufgrund eines in der Sonne goldglänzenden Schimmers und der zum Teil sandig-körnigen Oberflächenstruktur von besonders reizvoller Materialästhetik
- Im Entstehungsjahr bespielt die Künstlerin in der Einzelausstellung „One Floor Up More Highly“ mit ihren raumgreifenden, monumentalen Arbeiten die Hallen des Massachusetts Museum of Contemporary Art
- Seit 2017 gehört Katharina Grosse zum Künstlerkader der Gagosian Gallery und wird von der renommierten König Galerie vertreten



„Painting is simply what I want to do when I open my eyes. I indulge in exuberance and aggressive energy without killing anybody.“

Katharina Grosse in einem Gespräch mit der Künstlerin Ati Maier, in: Bomb Magazine, 1.4.2011, <http://bombmagazine.org/articles/katharina-grosse/>.



215

## ANDRÉ BUTZER

1973 Stuttgart – lebt und arbeitet in Altadena, Kalifornien

Ohne Titel. 2008.

Aquarell.

Rechts unten signiert und datiert. 146 x 202,5 cm (57,4 x 79,7 in), Blattgröße.

Unausgerahmt beschrieben. [AM]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 15,27 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 <sup>R/D, F</sup>  
\$ 19,800 – 26,400

### PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland.

- Extrem farbstarke Arbeit des Künstlers
- Aus seiner begehrtesten Schaffensphase zwischen 2006 und 2008
- Arbeiten des Künstlers befinden sich u.a. in den Sammlungen der Staatlichen Museen zu Berlin, des Art Institute of Chicago und des Rubell Museums in Miami



216

## DANIEL RICHTER

1962 Eutin – lebt und arbeitet in Berlin

Ohne Titel. 2007.

Öl auf Papier.

Rechts unten monogrammiert und datiert. Verso handschriftlich bezeichnet „DR/Z 256“. 42 x 59,4 cm (16,5 x 23,3 in), blattgroß. [AR]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 15,28 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000 <sup>R/D, F</sup>  
\$ 11,000 – 16,500

### PROVENIENZ

· Contemporary Fine Arts, Berlin.  
· Privatsammlung Norddeutschland.

- Bedrohung und Gefahr ausstrahlende Szene einer im Kampf befindlichen Menschengruppe
- Seine für die Zeit ab 2002 typischen, mit grellen Farben akzentuierten Figuren sind meist nur in ihren Konturen ausgearbeitet, die Gesichter weitestgehend unkenntlich bis maskenhaft, ihre Handlungen nicht eindeutig definierbar
- Daniel Richter zählt zu den wichtigsten deutschen Malern seiner Generation
- Seine Werke befinden sich unter anderem in der Hamburger Kunsthalle, im Städel Museum in Frankfurt am Main, im Centre Pompidou in Paris und im Museum of Modern Art in New York

## MARTIN UND BRIGITTE MATSCHINSKY-DENNINGHOFF

1921 Grötzingen/Baden bzw. 1923 Berlin – 2020 Berlin bzw. 2011 Berlin

Großes Tor. 1992.

Skulptur. Chromnickelstahl.  
Schwarz 684. 346 x 220 x 157 cm (136.2 x 86.6 x 61.8 in).

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 15.29 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 <sup>R/D, F</sup>

\$ 44.000 – 66.000

### PROVENIENZ

· Privatsammlung Sachsen (2001 vom Künstlerehepaar erworben).

**Bitte beachten Sie, dass diese Skulptur nicht in unseren Räumlichkeiten zu besichtigen ist. Bitte kontaktieren Sie uns, um einen Ortstermin zu vereinbaren: +49 (0)89 55 244 0**

Ab 1955 arbeiten Brigitte und Martin Matschinsky-Denninghoff zusammen - die Ehe, die sie in diesem Jahr schließen, ist zugleich der Beginn einer äußerst erfolgreichen Werkgemeinschaft. Die gemeinsame Signatur Matschinsky-Denninghoff ist ein Symbol für das, was dieses Künstlerpaar von anderen Künstlerpaaren unterscheidet: Sie arbeiten nicht Seite an Seite, sondern gemeinsam. Sie entwerfen und realisieren zusammen, die jeweiligen individuellen Begabungen fließen in jede ihrer Arbeiten ein und fügen sich bruchlos zu einem gemeinsamen Ganzen. Zwar wechseln die Verhältnisse der künstlerischen Beiträge im Einzelfall, doch in der Gesamtheit des bildhauerischen Œuvres halten sie sich die Waage. „Im Jahr 1955 beginnt unsere Zusammenarbeit. Nicht wir beginnen, sie beginnt. Das war kein Entschluß, sondern sie ereignete sich als allmählicher, natürlicher Vorgang, der mit den Jahren dichter, intensiver, produktiver und bewußter wurde, so daß sich sehr bald, der künstlerische Anteil' nicht mehr auseinanderlegen ließ.“ (Brigitte und Martin Matschinsky-

Denninghoff, Bericht, in: Georg W. Koltzsch (Hrsg.), Matschinsky-Denninghoff, Monographie und Werkverzeichnis der Skulpturen, Köln 1992, S. 18). Matschinsky-Denninghoffs arbeiten mit Linie und Struktur, nicht mit Volumen. Ihre Plastiken aus Metallstäben, -rohren oder -blechen streben in fließenden, teils geschwungenen, teils durchbrochenen Bändern in die Höhe, oftmals erinnernd an vegetabile Formen und immer mit dem Ausdruck eines mächtigen, durch unsichtbare Energie gesteuerten Wachstums. Das Werk „Großes Tor“ zeigt eindrucksvoll die Entwicklung im Spätwerk des Künstlerehepaars hin zu völliger Transparenz und Auflösung der geschlossenen Form. Beide Formlösungen sind hier noch angelegt: das Tor als architektonisch prägnante Konstruktion, um die sich organisch wirkende Messingstäbe emporwinden. „Wir wollen nichts nachahmen - weder Natur noch Technik -, sondern gewissermaßen parallel dazu arbeiten. Wir versuchen [...] nicht Natur sichtbar zu machen, sondern die Kräfte die dahinterstehen.“ (Matschinsky-Denninghoff) [SM]



## KATHARINA GROSSE

1961 Freiburg i. Br. – lebt und arbeitet in Berlin

Ohne Titel. 2008.

Acryl auf Leinwand.

Verso auf der Leinwand signiert, datiert und mit der Werknummer „2008/1017M“ bezeichnet. Auf dem Keilrahmen mit einem mit der Werknummer typografisch bezeichneten Etikett. 150,3 x 120,2 cm (59.1 x 47.3 in). [CH]

Wir danken dem Studio Katharina Grosse, Berlin, für die freundliche Auskunft.

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 15.30 h ± 20 Min.

€ 70.000 – 90.000 <sup>R/D, F</sup>

\$ 77.000 – 99.000

### PROVENIENZ

- Galerie Conrads, Düsseldorf.
- Privatsammlung Süddeutschland (2009 erworben).

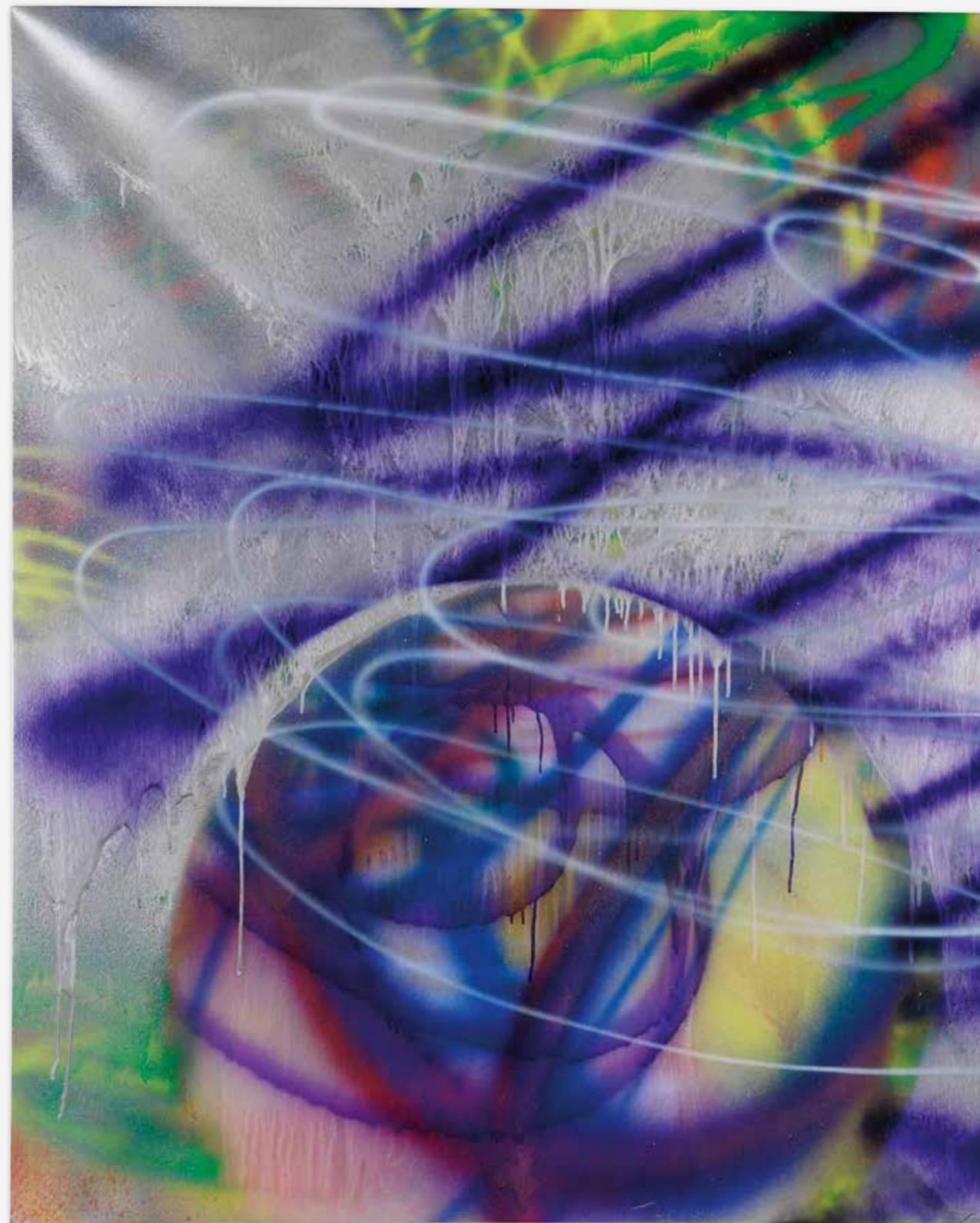
- Im Entstehungsjahr ist die Künstlerin u. a. in einer Ausstellung im Museum of Modern Art in New York vertreten
- Vergleichbare Arbeiten aus den 2000er Jahren sind heute Teil bedeutender Sammlungen, u. a. im Centre Pompidou, Paris, im Museum Kunstpalast, Düsseldorf, und der Städtischen Galerie im Lenbachhaus, München
- In den letzten beiden Jahren macht die Künstlerin mit groß angelegten Einzelausstellungen auf sich aufmerksam, etwa im HAM Helsinki Art Museum, Helsinki, und im Hamburger Bahnhof Museum für Gegenwart, Berlin

In ihrem oft monumentalen Kunstschaffen ist der Farbauftrag mit der Sprühpistole schon seit den späten 1990er Jahren die bevorzugte künstlerische Technik Katharina Grosses. Im Gegensatz zur Handarbeit mit Pinsel und Spachtel ermöglicht das besondere Utensil der Sprühpistole der Künstlerin einen gewissen Abstand zum Bildträger einzuhalten, sich während des Schaffensprozesses freier und rascher zu bewegen und dabei ganz neue malerische Ausdrucksmöglichkeiten zu erforschen. Es entstehen Kompositionen aus weichen Farbübergängen und -verläufen, übereinanderliegenden, dünnen Farbschichten und in der Bewegung innehaltenden, gerade herabrinneenden Farbtropfen und -nasen, wie in der hier angebotenen Arbeit.

Grosses Malerei entsteht dabei nicht nur auf Papier, auf Leinwänden und anderen tradierten Bildträgern, sondern auch auf meterlangen Stoffkonstruktionen, Gegenständen, Böden, Erdaufschüttungen, Rasenflächen, Wänden und Fassaden. Auf diese Weise nimmt sie ganze Räume und Örtlichkeiten ein, die sich durch ihr künstlerisches Eingreifen in überdimensionale Installationen verwandeln. Mit ebendiesen überbordenden, sich in alle Himmelsrichtungen und auf die umliegende Architektur ausbreitenden Farbflächen, ungewöhnlichen Farbträgern, insbesondere aber mit ihrer unkonventionellen Art des

Farbauftrags stellt die Künstlerin seit Jahren die herkömmliche Definition des tradierten Mediums der Malerei in Frage. Grosse sorgt für deutliche Grenzverschiebungen innerhalb ihres Metiers und leistet damit schon seit den 1990er Jahren einen wichtigen, progressiven Beitrag zur zeitgenössischen Kunst. Im September 2021 veröffentlicht die Künstlerin mit einer digitalen, frei im Raum schwebenden Skulptur „Number One“ dann ihre erste NFT-Edition und beweist damit einmal mehr, dass sie auch weiterhin die Erweiterung der Grenzen des Malereibegriffs anstrebt.

Auch in der hier angebotenen Leinwand-Arbeit ist die Malerei Katharina Grosses - ganz charakteristisch - auf Ausdehnung ausgelegt. Die Bildkanten unterbrechen den Verlauf der in kreisförmigen Bewegungen und variierenden Farben erzeugten feinen, elliptischen Sprühformen und schaffen mit ihrer klaren Abgrenzung einen Kontrast zu den weichen Farbverläufen innerhalb des Bildes. Trotzdem scheint die Komposition aus einander überlagernden, gesprühten Farbwirbeln, -nebeln und -flächen sich auf der gesamten Leinwand auszubreiten, über die Grenzen des Bildträgers hinauszuwachsen und die Betrachter:innen im Geiste zur visuellen Vervollständigung ihrer fließenden Verläufe anregen zu wollen. [CH]





219

## KARL HARTUNG

1908 Hamburg–1967 Berlin

Vierkantsäule I. 1966/67.

Bronze, poliert.

Krause 799. Auf der Unterseite mit dem Gießerstempel und dem Nachlassstempel. Gegossen von der Fonderia Artistica da Prato, Pietrasanta/Italien. Eines von 6 + 1 Exemplaren. Höhe: 59,2 cm (23,3 in). [CH]

Wir danken dem Nachlass Karl Hartung für die wissenschaftliche Beratung.

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 15,32 h ± 20 Min.

€ 20.000–30.000 R<sup>1</sup>, F

\$ 22,000–33,000

### PROVENIENZ

· Aus dem Nachlass des Künstlers.

### AUSSTELLUNG

(WOHL JEWEILS EIN ANDERES EXEMPLAR)

- Karl Hartung (1908-1967). Eine Werkübersicht zum 80. Geburtstag, Galerie Pels-Leusden, Berlin, 1988, Kat.-Nr. 86, S. 67 (m. d. Titel „Baumsäule“, m. ganzs. Abb., S. 61).
- Karl Hartung. Aufbruch - Aufbrüche, Kunsthalle Schweinfurt, 21.11.2014-12.4.2015, S. 87 (m. Abb.).

- Hartung schafft eine Symbiose aus klarer Formensprache und besonders sinnlicher Materialität, aus Abstraktion und gleichzeitiger Nähe zum Lebendigen, zur Vegetation
- Der Massivität und Schwere einer vollplastischen Säule wirkt Hartung hier mit wellenförmigen Kanten und sanften Konturen entgegen
- Ein Exemplar dieser Bronze wird erstmals auf dem Auktionsmarkt angeboten
- Ein weiterer Guss befindet sich in der Sammlung Noack, Berlin (ständige Ausstellung)

„Durch diese Einfachheit, die bis zum Äußersten getriebene Reduktion, erreicht Hartung einen Grad der Vergeistigung und Verdichtung der Form, die zugleich wie eine Summe seines bisherigen Schaffens erscheint.“

Dr. Markus Krause, in: Karl Hartung 1908-1967. Metamorphosen von Mensch und Natur (Monographie und Werkverzeichnis), München 1998, S. 166.



220

## ANSELM REYLE

1970 Tübingen–lebt und arbeitet in Berlin

Ohne Titel. 2004.

Mischtechnik auf Leinwand. Öl, Acryl, Silberfolie und verspiegeltes Plexiglas.

Verso auf der umgeschlagenen Leinwand signiert und datiert. 135 x 114 cm (53,1 x 44,8 in). [CH]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 15,33 h ± 20 Min.

€ 25.000–35.000 R<sup>1</sup>, F

\$ 27,500–38,500

### PROVENIENZ

- Galerie Giti Nourbakhsh, Berlin.
- Privatsammlung (2004 vom Vorgenannten erworben).
- Privatsammlung Niederlande (2009 vom Vorgenannten erworben).

### LITERATUR

- Christie's, London, 7740. Auktion, Post War and Contemporary Art Day Auction, 1,7.2009, Los 160.

- Der Werkkomplex der Streifenbilder, den Reyle 2013 abschließt, verhilft ihm zum internationalen Durchbruch
- Seine Arbeiten sind auf visuelle Reize ausgelegt: Mit haptisch und visuell ungewöhnlichen Materialien und starken Farbkontrasten schafft der Künstler eine neue Art der Farbfeldmalerei
- Reyles Werke sind im Rahmen bedeutender Ausstellungen im Museum of Contemporary Art in Los Angeles, in der Londoner Tate Modern und in der Royal Academy of Arts sowie im Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig in Wien zu sehen

**PETER DREHER**

1932 Mannheim – 2020 Freiburg

**Tag um Tag guter Tag (Nr. 2672-2675). 2012.**

Öl auf Leinwand.

Oben mittig jeweils mit der in die nasse Farbe geritzten Nummerierung.

Verso auf der Leinwand jeweils signiert und datiert.

Je 25 x 20 cm (9,8 x 7,8 in).

Vier Gemälde aus der Nacht-Serie, für die Dreher das dargestellte Glas mithilfe eines Scheinwerfers beleuchtet. [AM]

Aufzugszeit: 10.06.2022 – ca. 15,34 h ± 20 Min.

€ 30.000–40.000 R/D, F

\$ 33,000–44,000

**PROVENIENZ**

· Privatsammlung Süddeutschland.

- Vier fortlaufend nummerierte Darstellungen aus Peter Dreher's wohl bekanntester Werkserie „Tag um Tag guter Tag“
- Seit 1974 entstanden jährlich mehr als 50 Gemälde, in denen Dreher das Wasserglas in fotorealistischer Manier vor hellem Hintergrund zeigt
- In „Tag um Tag guter Tag“ manifestiert sich eine einzigartige Perspektive in der zeitgenössischen Malerei, in der Einfachheit, Wiederholung und Alltäglichkeit im Vordergrund stehen
- Weitere Gemälde aus der bedeutenden Werkserie befinden sich u. a. in den Sammlungen des Museums für Moderne Kunst, Frankfurt, und in der Staatlichen Kunsthalle, Karlsruhe

Im Jahr 1972 malt Peter Dreher das erste seiner bekannten Glas-Gemälde. In den folgenden Jahren entstehen zahlreiche weitere, in denen er das leere Wasserglas auf einer Tischfläche vor einer weißen Wand charakterisiert.

Eher als um Stilleben scheint es sich bei den kleinformatischen Arbeiten um Porträts zu handeln. Kleinformatische Einzelporträts scheinen es zu sein, in denen nicht nur die Beschaffenheit der Gläser, ihre Oberfläche und das einfallende Licht, sondern auch ihr Charakter

und individueller Ausdruck ersichtlich werden sollen. Dabei spielt der Aspekt der Zeit eine bedeutende Rolle innerhalb dieser zentralen Werkreihe. Zu unterscheiden in einer Tag- und Nachtserie fängt der Künstler zu verschiedenen Tages- und Jahreszeiten kleinste Veränderungen des Lichts, von verschiedenen Reflexionen, Schattierungen und Spiegelungen auf der Glasoberfläche ein und erhöht damit diesen gewöhnlich erscheinenden Alltagsgegenstand zu einem ausdrucksstarken und faszinierenden Motiv. [AM]



222

## ADRIAN GHENIE

1977 Baia Mare (Rumänien) – lebt und arbeitet in Klausenburg und Berlin

Ohne Titel. 2003/04.

Acryl auf Papier.

Links unten mit der in die Farbe gekratzten Signatur. Auf glattem Velin. 100,3 x 61,3 cm (39.4 x 24.1 in), Blattgröße. [AM]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 15,36 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 <sup>R/D,F</sup>

\$ 19,800 – 26,400

### PROVENIENZ

· Privatsammlung Österreich.



- Frühe, besonders farbstarke Arbeit des international gefeierten Künstlers
- 2015 repräsentiert Ghenie sein Heimatland Rumänien bei der 56. Biennale in Venedig
- Er wird von großen Galerien wie der Galerie Thaddaeus Ropac und der Pace Gallery vertreten

223

## TONY CRAGG

1949 Liverpool – lebt und arbeitet in Wuppertal

Identity. 2015.

Glas.

Unkat. Ca. 24 x 31 x 26,5 cm (9.4 x 12.2 x 10.4 in).

Die Glasskulptur gibt es noch in fünf weiteren Farbvarianten. [AM]

Wir danken dem Berengo Studio, Murano, für die freundliche Auskunft.

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 15,37 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 50.000 <sup>R/D,F</sup>

\$ 44,000 – 55,000

- Unikat
- Zum ersten Mal auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (artprice.com)
- Tony Craggs Skulpturen befinden sich in zahlreichen bedeutenden öffentlichen Sammlungen, wie der Tate Gallery, London, dem Museum Ludwig, Köln, und dem Von der Heydt-Museum, Wuppertal





224

### ANSELM REYLE

1970 Tübingen – lebt und arbeitet in Berlin

Ohne Titel. 2006.

Mischtechnik auf Leinwand. Acryl, verspiegeltes Plexiglas, Silberfolie und Stroh.

Verso auf der Leinwand signiert und datiert. 224 x 189 cm (88.1 x 74.4 in). [CH]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 15,38 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 <sup>R/D, F</sup>  
\$ 33,000 – 44,000

#### PROVENIENZ

- Galerie Krammig & Pepper Contemporary, Berlin.
- Privatsammlung Süddeutschland (vom Vorgenannten erworben).

- Reyles Streifenbilder verwandeln die klassische Malerei in ein Spiel mit Haptik, Glanz, Reflektion, Hell-Dunkel-Kontrasten und Materialästhetik
- Der Künstler kann auf zahlreiche Einzelausstellungen zurückblicken, u. a. in den Deichtorhallen in Hamburg, in der Kunsthalle Zürich, im Arken Museum of Modern Art in Ishøj, im Des Moines Art Center in Iowa und im Centre National d'Art Contemporain in Grenoble
- Seit 2017 wird Anselm Reyle u. a. von der renommierten König Galerie, Berlin, vertreten



225

### ANDY DENZLER

1965 Zürich – lebt und arbeitet in Zürich

Photo Frame Painting #2. 2015.

Öl auf Leinwand.

Verso auf der Leinwand signiert, datiert, betitelt sowie bezeichnet „#2332“. 180 x 150 cm (70.8 x 59 in). [AM]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 15,40 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 <sup>R/D, F</sup>  
\$ 19,800 – 26,400

#### PROVENIENZ

- Privatsammlung Süddeutschland.

- Energiegeladenes Spiel mit der Verzerrung
- Besondere Herstellungsweise mit fulminanter Ausdruckskraft: Die noch feuchte Ölfarbe durchzieht Denzler mit horizontal verlaufenden Strukturen
- Denzlers großformatige Leinwandarbeiten gehören in den vergangenen Jahren zu den hochpreisig gehandelten Newcomern auf dem internationalen Auktionsmarkt
- Arbeiten des Künstlers befinden sich in zahlreichen privaten und öffentlichen Sammlungen, wie u. a. im Weißen Haus, Washington D.C., dem Museum of Modern Art, Moskau, und der Burger Collection, Hongkong

## RUPPRECHT GEIGER

1908 München – 2009 München

### 685/74. 1974.

Acryl auf Leinwand.  
Dornacher/Geiger 664. Verso auf dem Keilrahmen signiert, zweifach mit den Maßangaben sowie einer Widmung versehen. Auf der umgeschlagenen Leinwand ein weiteres Mal signiert und mit der Werknummer „685/74“ bezeichnet. 140,5 x 140,5 cm (55,3 x 55,3 in). [AM]

*Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 15.41 h ± 20 Min.*

€ 40.000 – 60.000 *R/D,F*

\$ 44.000 – 66.000

#### PROVENIENZ

- Galerie Edith Wahlandt.
- Privatsammlung Baden-Württemberg (1992 vom Vorgenannten erworben).

#### AUSSTELLUNG

- Rupprecht Geiger, Ölbilder und Graphiken von 1950 bis 1982, Fritz-Winter-Haus, Ahlen, 6.2.-25.4.1982, Kat.-Nr. 15 (auf dem Keilrahmen mit dem Ausstellungsetikett).

#### LITERATUR

- Pia Dornacher, Julia Geiger, Rupprecht Geiger. Werkverzeichnis. Gemälde und Objekte Architekturbezogene Kunst, S. 240, Nr. 664 (o. Abb.).

Die Farbe als eigenständiges sowie ausdrucksvolles Medium begleitet Rupprecht Geiger zeitlebens in seinem künstlerischen Schaffen und gibt diesem eine große Kontinuität. Sie wird zum zentralen Element und erfährt eine Befreiung von Form und Gestaltung. Auch das großformatige Werk „685/74“ aus dem Jahr 1974 vereinigt diese zentralen Elemente von Geigers künstlerischem Verständnis in sich und ist den Farbfeldmodulationen der 1970er Jahren zuzuordnen.

Der 1908 als einziges Kind des Malers und Grafikers Willi Geiger in München geborene Rupprecht Geiger beginnt schon in den frühen 1920er Jahren mit dem Malen und Zeichnen. 1926 tritt er in die Architekturklasse von Eduard Pfeiffer an der Kunstgewerbeschule in München ein und absolviert 1935 sein Examen zum Architekten, als welcher er bis 1962 nebenbei noch tätig war. Nach Kriegsende stellt er sein erstes abstraktes Bild 1948 im Pariser „Salon des Réalistes Nouvelles“ aus und ist 1949 unter anderem neben Willi Baumeister und Fritz Winter Mitbegründer der Gruppe „ZEN 49“. In den 1950er Jahren findet er zu seinen abstrakten und farbintensiven Kompositionen, die sein

weiteres Schaffen prägen sollten und bereits 1959 stellt er erstmals auf der documenta in Kassel aus. Rupprecht Geiger weiß um die Wirkung der Farbe auf die Betrachtenden: „Ich glaube an den psychologischen Effekt von Farbe auf den Menschen.“ (Rupprecht Geiger, zit. nach: Pinc kommt! Rupprecht Geiger, Dresden 2017, S. 26). Scheinbar freischwebende Farbflächen werden von ihm meisterhaft mit fein abgestufter Modulation in einer eindringlichen Farbtintensität modelliert. Betrachtet man unser Werk wird man beinahe in die Farbe hineingezogen. Sie verändert sich vor den Augen und wird begleitet von einem intensiven Glühen sowie fortwährender Veränderung. Doch wirkt in unserem Werk der Farbton weicher, leichter und beinahe schwebend. Je nach Räumlichkeit und Lichteinfall verändert sich die vermittelte Stimmung. Unterschiedliche Assoziationen wie Macht, Liebe, Energie, Wärme und Kraft bespielen die scheinbar ereignislose monochrome Leinwand. Farbe ist also bei Rupprecht Geiger nicht nur Farbe, sondern sie entfaltet ihren eigenen Wirkungsraum, eröffnet eine besondere Ebene des Geistigen und zieht die Betrachtenden in ihren Bann. [AW]

- Seit 30 Jahren in Privatbesitz
- Der Farbe Pink kommt im Œuvre des Malers eine herausragende Bedeutung zu
- Rupprecht Geiger gehört zu den bedeutendsten Künstlern der deutschen Nachkriegsavantgarde



„Farbe hat wie Licht Anspruch, in die Reihe der Elemente eingestuft zu werden – Feuer, Wasser, Luft, Farbe, Licht und Erde.“

Rupprecht Geiger, zit. nach: Jürgen Morschel, Künstler. Kritisches Lexikon der Gegenwartskunst, München 1988/92, S. 2.

**PETER DREHER**

1932 Mannheim – 2020 Freiburg

**Tag um Tag guter Tag (Schlüssel). 1997-2005.**

Öl auf Karton. Konvolut von 9 Gemälden.

Verso jeweils signiert. Acht der Gemälde verso jeweils mit der Datierung, dem Titel sowie einer Widmung versehen. Vier der Arbeiten recto (ein weiteres Mal) datiert. Bis 20,4 x 14,6 cm (8 x 5,7 in).

Die Arbeiten erhielt der Besitzer als Neujahrsgrüße vom Künstler. [AM]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 15,43 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 R/D,F

\$ 22,000 – 33,000

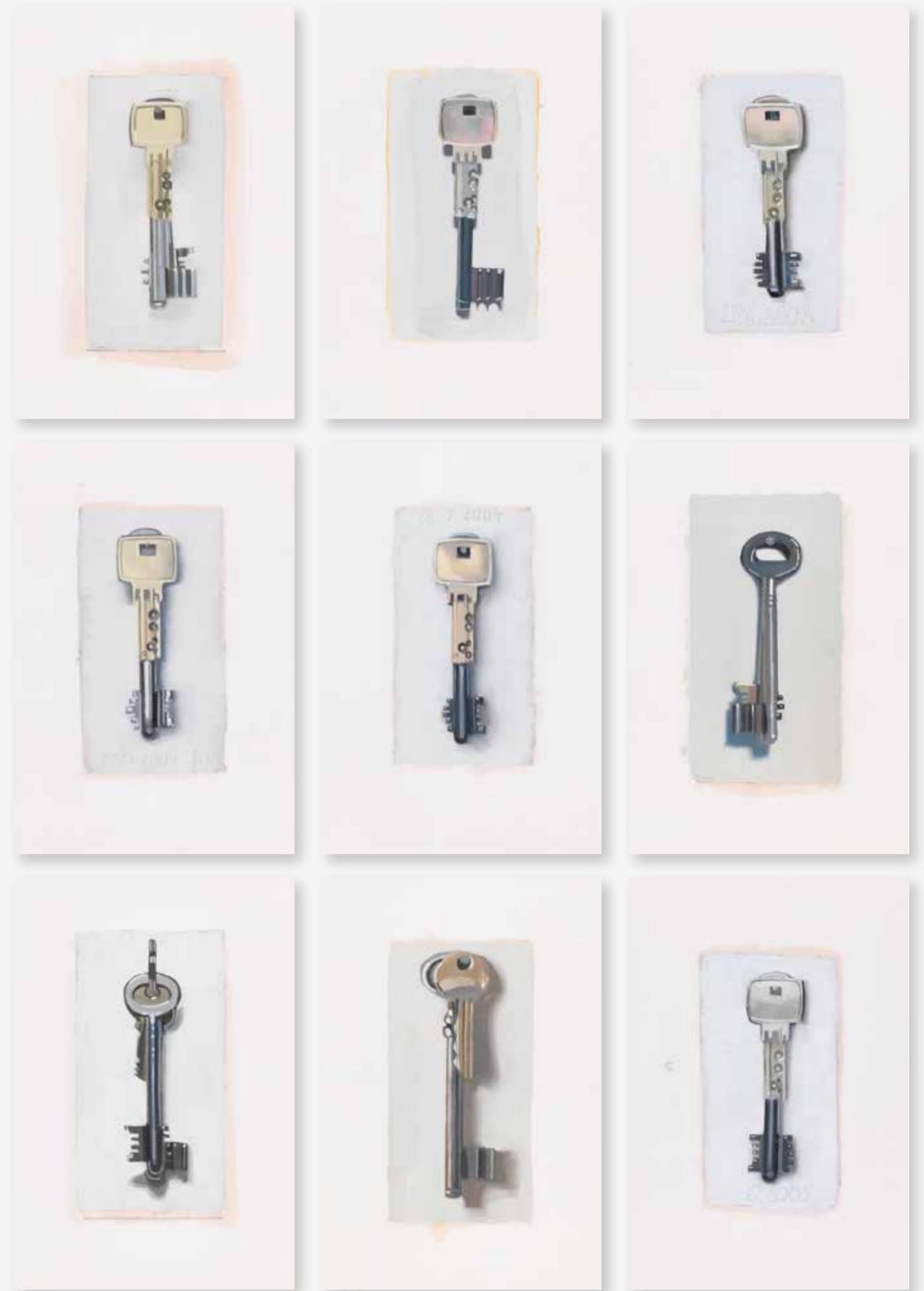
**PROVENIENZ**

· Privatsammlung Süddeutschland (direkt vom Künstler erhalten).

- Das Motiv des Schlüssels nimmt neben dem Glas eine zentrale Rolle im Œuvre des Künstlers ein
- Peter Dreher verfügte über das absolute Sehen, eine Fähigkeit, jede Farbe visuell in ihre Einzelteile zu zerlegen
- Gemälde Peter Dreher befinden sich in zahlreichen bedeutenden öffentlichen Sammlungen, wie u.a. im Museum für Moderne Kunst, Frankfurt, der Staatsgalerie Stuttgart sowie dem Art Institute of Chicago

„Ich finde die Welt so unterhaltsam, dass ich mich stundenlang irgendwo ganz ruhig, ohne irgendwelche Aufgaben zu erledigen, aufhalten kann. Sobald ich die Augen öffne, habe ich genug zu tun.“

Peter Dreher im Gespräch mit Heinz-Norbert Jocks, zit. nach: Die Diktatur und das Echo der Zeit oder das Glück, die Zeit zu vergessen, in: Kunstforum, Bd. 150, Zeit - Existenz - Kunst, 2000, S. 228.



**KAYA****KERSTIN BRÄTSCH UND DEBO EILERS**

1969 Hamburg - lebt und arbeitet in New York | 1974 Texas, USA - lebt und arbeitet in New York

**Herzogschatten. 2016.**

Urethan, Aluminium, Vinyl Draht, Perücken, Spielzeug, Epoxidharz, Draht und Acryl-Röhren.

180 x 170 x 20 cm (70.8 x 66.9 x 7.8 in).

Mit einem Zertifikat der beiden Künstler:innen vom 20. August 2016 (in Kopie).

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 15.44 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000 *R/D, F*

\$ 11,000 – 16,500

**PROVENIENZ**

· Deborah Schamoni, München.

· Privatsammlung Hessen (2016 direkt vom Vorgenannten erworben).

- Unikat
- Im Jahr 2010 schließen sich die beiden in New York tätigen Künstler:innen Kerstin Brätsch und Debo Eilers zu KAYA zusammen
- Arbeiten KAYAs waren international in Ausstellungen u. a. im Museum Brandhorst, München, in der Galerie 47 Canal, New York, und dem Fridericianum in Kassel zu sehen

„Als Kunstmarke legen wir ein besonderes Augenmerk auf Partner:innen und Künstler:innen, die die Welt wirklich verändern wollen“

KAYA zit. nach: Elke Buhr, Monopol Magazin.de 3.9.2018



Das Künstlerduo Kaya

Foto: Daniele Molajoli, Courtesy the artists





229

## JAMES BROWN

1951 Los Angeles – 2020 Mexico

Stabat Mater (brown) XXV. 1988/89.

Mischtechnik. Dispersion auf Blei.

Verso signiert, datiert und bezeichnet „Paris“.

240 x 180 x 3,5 cm (94.4 x 70.8 x 1.3 in). [AR]

Mit einem signierten Fotozertifikat des Künstlers, New York City 1991.

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 15,45 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000 <sup>R/D, F</sup>

\$ 16,500 – 22,000

### PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland.

- Aus der Werkgruppe der religiös motivierten „Stabat Mater“-Arbeiten
- Der Künstler nimmt Bezug auf ein mittelalterliches Gedicht und übersetzt es in seine düstere, abstrakte Bildsprache
- Das Gedicht beginnt mit „Stabat Mater dolorosa ...“ (Es stand die Mutter schmerzerfüllt ...) und thematisiert das Leid Marias am Kreuz von Jesus
- In den 1980er Jahren stellt Brown neben Künstlern wie Robert Rauschenberg, Jasper Johns, Jean-Michel Basquiat und Keith Haring in den großen New Yorker Galerien Leo Castelli und Shafrazi Art Gallery aus, bevor er in den 1990er Jahren mit seiner Familie nach Mexiko auswandert
- Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)



230

## PIERRE SOULAGES

1919 Rodez – lebt und arbeitet in Sète und Paris

Eau-forte XXII. 1973.

Farbradierung.

Gatto 23. Rivière XXII. Aus einer Auflage von 90 Exemplaren. Auf festem Velin von Fabriano.

94,5 x 93,8 cm (37.2 x 36.9 in), Blattgröße. [AM]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 15,46 h ± 20 Min.

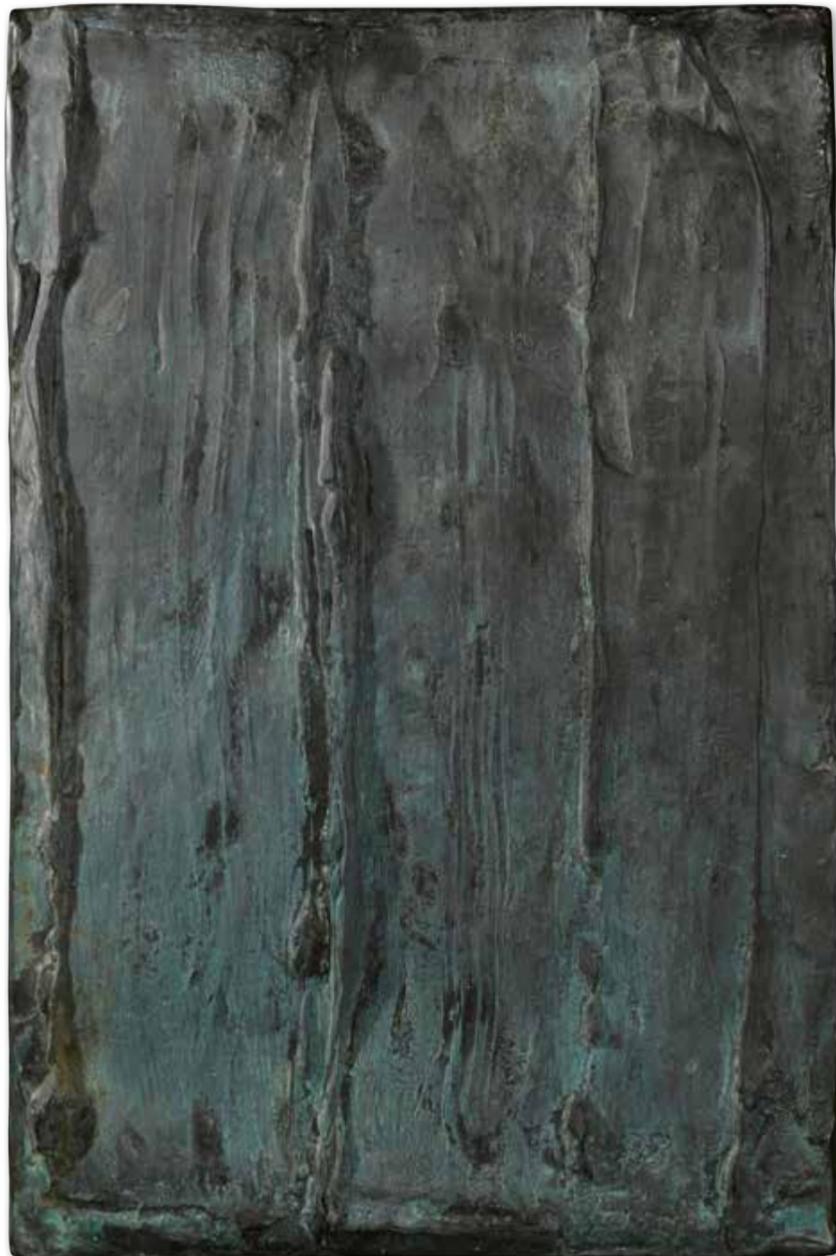
€ 15.000 – 20.000 <sup>R/D, F</sup>

\$ 16,500 – 22,000

### PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland.

- Herausragend ausdrucksstarke Arbeit des bedeutenden französischen Nachkriegskünstlers.
- Bei dieser Radierung handelt es sich um eine der größten druckgrafischen Arbeiten von Pierre Soulages.
- 1955, 1959 und 1964 ist der Künstler auf der documenta 1, II und III vertreten



231

## GÜNTHER FÖRG

1952 Füssen – 2013 Freiburg

Ohne Titel. 1988.

Bronzerelief mit grün-brauner Patina. Rechts unten mit dem Namenszug und der Datierung. An der rechten Seite im unteren Bereich mit dem Gießstempel „Casper Guss“. Eines von 3 Exemplaren. 89 x 59 x 6 cm (35 x 23.2 x 2.3 in). [AM]

Wir danken Herrn Michael Neff vom Estate Günther Förg für die freundliche Bestätigung der Authentizität dieser Arbeit. Das Werk ist unter der Nummer WVF.88.BR.0360 im Archiv registriert.

*Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 15,48 h ± 20 Min.*

€ 30.000 – 50.000 *R/D, F*  
\$ 33.000 – 55.000

### PROVENIENZ

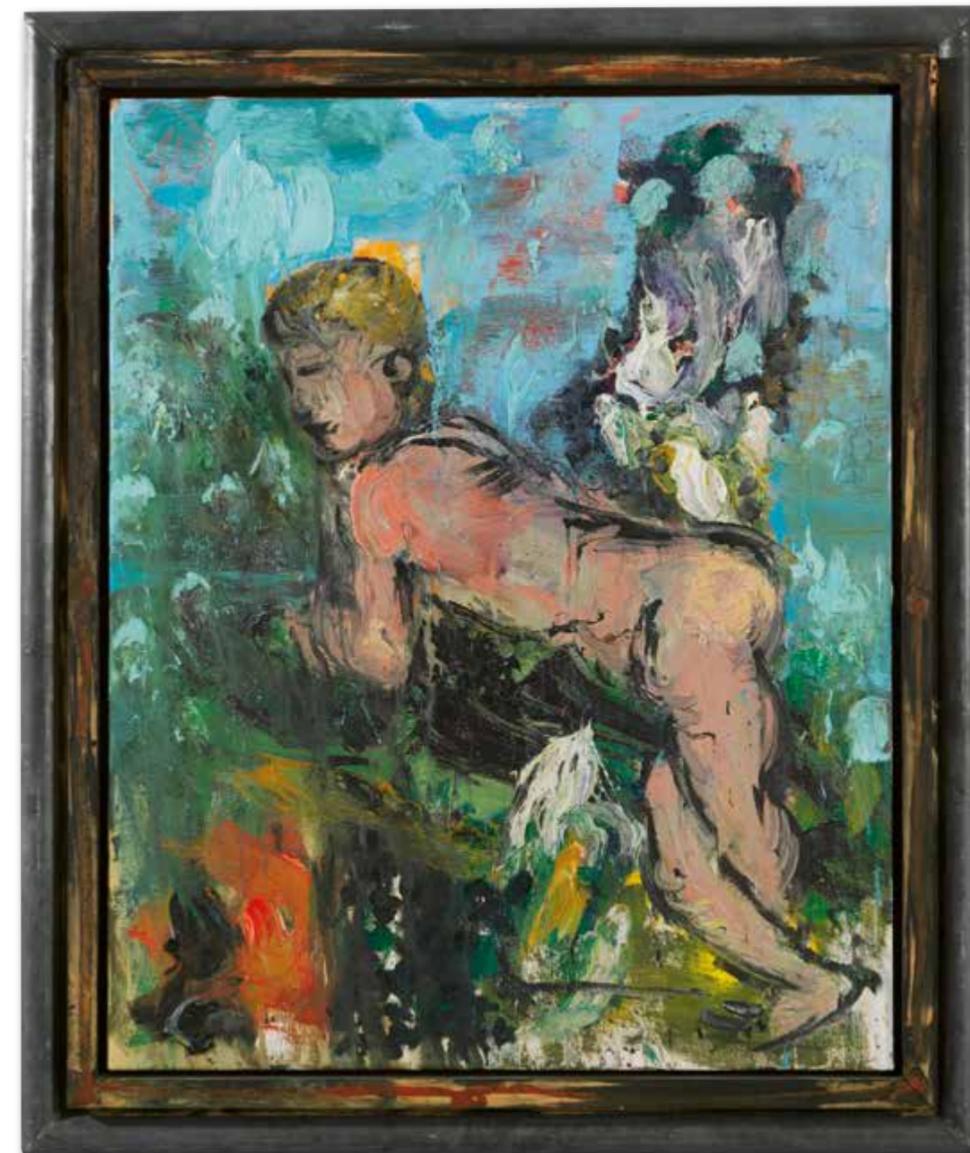
· Privatsammlung Belgien.

### LITERATUR

· Christie's, Amsterdam, 29.11.2011, Los 148.

• Frühe Bronzezeit Günther Förgs

- Ab Mitte der 1980er Jahre gestaltet der Künstler eindrucksvolle Bronzereliefs, denen er durch das Variieren der Oberflächenbeschaffenheit eine einzigartige Aussagekraft verleiht
- Bronzearbeiten Förgs befinden sich in zahlreichen bedeutenden Sammlungen, darunter das Museum of Modern Art, San Francisco, das Zentrum für Kunst und Medien, Karlsruhe, und das Museum für Moderne Kunst, Frankfurt am Main



232

## MARKUS LÜPERTZ

1941 Liberec/Böhmen – lebt und arbeitet in Berlin, Düsseldorf und Karlsruhe

Nach Marées - Gelber Kopf. 2002.

Öl auf Leinwand im Künstlerrahmen.  
Links oben mit dem ligierten Monogramm.  
100 x 81 cm (39.3 x 31.8 in)[EH]

Die Authentizität der vorliegenden Arbeit wurde vom Atelier Markus Lüpertz mündlich bestätigt. Wir danken für die freundliche Beratung.

*Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 15,49 h ± 20 Min.*

€ 15.000 – 20.000 *R/D, F*  
\$ 16.500 – 22.000

### PROVENIENZ

- Galerie Michael Werner, Köln.
- Galerie Forsblom, Helsinki (bis 2003).
- Privatsammlung Schweiz (vom Vorgenannten 2003 erworben).

- Auf dem Titel des Kataloges „Martin Lüpertz“ im Kunstforum Wien 2006
- Markus Lüpertz lädt die Kompositionsstrategie des Maréeschen Vorbildes seinen malerischen Mitteln kraftvoll auf
- Im originalen Rahmen aus bemaltem Holz und Blei
- Mehrfach auf wichtigen Ausstellungen gezeigt

### AUSSTELLUNG

- Markus Lüpertz. New Paintings and Sculptures, Galerie Forsblom, Helsinki, 16.1.-2.3.2003, Kat. - Nr. 13
- Markus Lüpertz, BA-CA Kunstforum, Wien, 6.9.-5.11.2006, Kat. - Nr. 32, S.110 (Abb. auf dem Katalog-Titel).
- Markus Lüpertz - Hauptwege und Nebenwege. Eine Retrospektive. Bilder und Skulpturen von 1963 bis 2009, Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 9.10.2009-17.1.2010, Kat. - Nr. 119, Abb. S 156
- Markus Lüpertz. In't Godlijk Licht - In Divine Light, Gemeentemuseum Den Haag, 25.6.-2.10.2011, Kat. - Nr. 46 (verso auf dem Keilrahmen mit einem Etikett).
- Markus Lüpertz. Symbole und Metamorphosen / Symbols and Metamorphoses, Staatliche Eremitage, St. Petersburg, 25.3.-25.5.2014, Abb. S. 217.

## TU HONGTAO

1976 Chengdu (China) – lebt und arbeitet in Chengdu und Peking

### Dancing Fantasy. 2007.

Öl auf Leinwand.

Verso auf der Leinwand signiert und datiert. 180 x 130 cm (70.8 x 51.1 in). [AR]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 15,50 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 <sup>R/D, F</sup>

\$ 27,500 – 38,500

#### PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland.

- Frühe, am Neo-Pop orientierte Arbeit des aufstrebenden chinesischen Künstlers
- In seinen Stadtlandschaften unter blauem Himmel häufen sich Menschenleiber zu abstrusen Gebilden für den Künstler sind sie Ausdruck der Gefühlswelt seiner Generation
- Seit 2019 wird er von der international agierenden Galerie Lévy Gorvy vertreten, die seine Werke weltweit bekannt macht
- Zum ersten Mal wird eine seiner Arbeiten auf dem deutschen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)

Der chinesische Künstler Tu Hongtao wird 1976 in Chengdu geboren und beendet seine Ausbildung 1999 mit einem Abschluss in Ölmalerei an der China Academy of Art in Hangzhou. Seine frühen, am Neo-Pop orientierten Arbeiten, sind beeinflusst von den großen sozialen und ökonomischen Veränderungen, die das Land um die Jahrtausendwende durchläuft. Ab 2001 entstehen Stadtlandschaften wie die hier angebotene Arbeit, auf denen sich übereinander gestapelte und ineinander verworrene Menschen zu abstrusen Gebilden aufhäufen. Zwischen den fleischig-rosafarbenen Körperteilen tauchen immer wieder neue Details auf, wie etwa ein Bett auf der eine Figur in Schutzkleidung steht und eine Art umfunktionierte Laubbläser bedient, aufreizende Krankenschwestern oder eine auf einem Thron sitzende Figur in weißem Kleid mit Giraffenkopf. Tu Hongtaos Menschenmassen irritieren und sind als Kom-

mentar zur Gefühlswelt seiner Generation zu verstehen. Oder wie es die international agierende Galerie Lévy Gorvy, die den Künstler seit 2019 vertritt, beschreibt: „[...] sardonic cityscapes featuring piles of human bodies and dolls that reflect contemporary feelings of confusion, tension and desire“ (zit. nach: <https://www.levygorvy.com/artist/tu-hongtao/>). Im Jahr 2008 vollzieht sich, wie bei so vielen Künstler:innen, ein jäher Wandel im Schaffen des damals noch jungen Malers, hin zu einer abstrakten, poetischen Bildsprache. In einem Interview mit dem Musikmagazin „Rolling Stone“ kommentiert er diese Veränderung und erklärt, dass sich sein Umgang mit Bildern zwar verändert habe, dass er aber nach wie vor unabhängig denken und sich künstlerisch ausdrücken wolle. (Vgl. Rolling Stone, Is he possibly the next „most valued Chinese Artist“?, 16.11.2020) [AR]





234

## JASON MARTIN

1970 Jersey – lebt und arbeitet in London

Ghost. 2008.

Öl auf Aluminium.

Verso signiert, datiert, betitelt und mit einem Richtungspfeil sowie den Technikangaben bezeichnet. 220 x 146 x 10,5 cm (86.6 x 57.4 x 4.1 in). [AR]

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 15,52 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 <sup>R/D, F</sup>

\$ 44,000 – 66,000

### PROVENIENZ

· Privatsammlung Westdeutschland.

- Jason Martins Arbeiten auf Aluminium und Edelstahl zeichnen sich durch den reizvollen Kontrast von minimalistischen Grundformaten und sanft geschwungenen Farbformen aus
- Mit einem selbst angefertigten, kammartigen Pinsel wird die Farbe in einem Zug aufgetragen, wodurch einzigartige, visuelle Effekte entstehen
- Erste größere Aufmerksamkeit erhielt der britische Künstler 1997 mit seiner Teilnahme an der wegweisenden Ausstellung „Sensation: Young British Artists from the Saatchi Collection“ in der Royal Academy of Arts in London
- Seine Arbeiten sind in zahlreichen öffentlichen Sammlungen vertreten, wie etwa im Hirshhorn Museum and Sculpture Garden in Washington, D.C., oder im Sprengel Museum in Hannover



235

## THOMAS KIESEWETTER

1963 Kassel – lebt und arbeitet in Berlin

Ohne Titel. 2014.

Edelstahl, farbig gefasst.

Ca. 235 x 110 x 105 cm (92.5 x 43.3 x 41.3 in).

Aus einer Serie von 3 Arbeiten mit Unikatcharakter. [AR]

Mit einem signierten Foto-Zertifikat des Künstlers.

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 15,53 h ± 20 Min.

€ 8.000 – 12.000 <sup>R/D, F</sup>

\$ 8,800 – 13,200

- Allansichtige, typisch monochrome Arbeit aus verschweißten, verschraubten und farbig gefassten Metallplatten
- In Skizzen und Modellen entwirft Thomas Kiewewetter zunächst einzelne Elemente und fügt diese während des Arbeitsprozesses zur finalen Skulptur zusammen
- 2017 zeigt die Kunsthalle Bielefeld eine Einzelausstellung des Bildhauers

## GERHARD RICHTER

1932 Dresden – lebt und arbeitet in Köln

Abdallah. 2010.

Acryllack hinter Glas.

Online-Werkübersicht der Gemälde 917-59. Verso signiert und datiert sowie mit der Werknummer „917-59“ bezeichnet. Unikat. 33 x 33 cm (12.9 x 12.9 in), inkl. Rahmung.

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 15,54 h ± 20 Min.

€ 50.000 – 70.000 R/D, F

\$ 55,000 – 77,000

### PROVENIENZ

- Galerie Fred Jahn, München.
- Privatsammlung Hessen (vom Vorgenannten erworben).

### LITERATUR

- Gerhard Richter, Marian Goodman Gallery, London 2014, S. 7.
- Gerhard Richter: Streifen & Glas, Staatliche Kunstsammlungen Dresden / Kunstmuseum Winterthur, Köln 2013, S. 31.

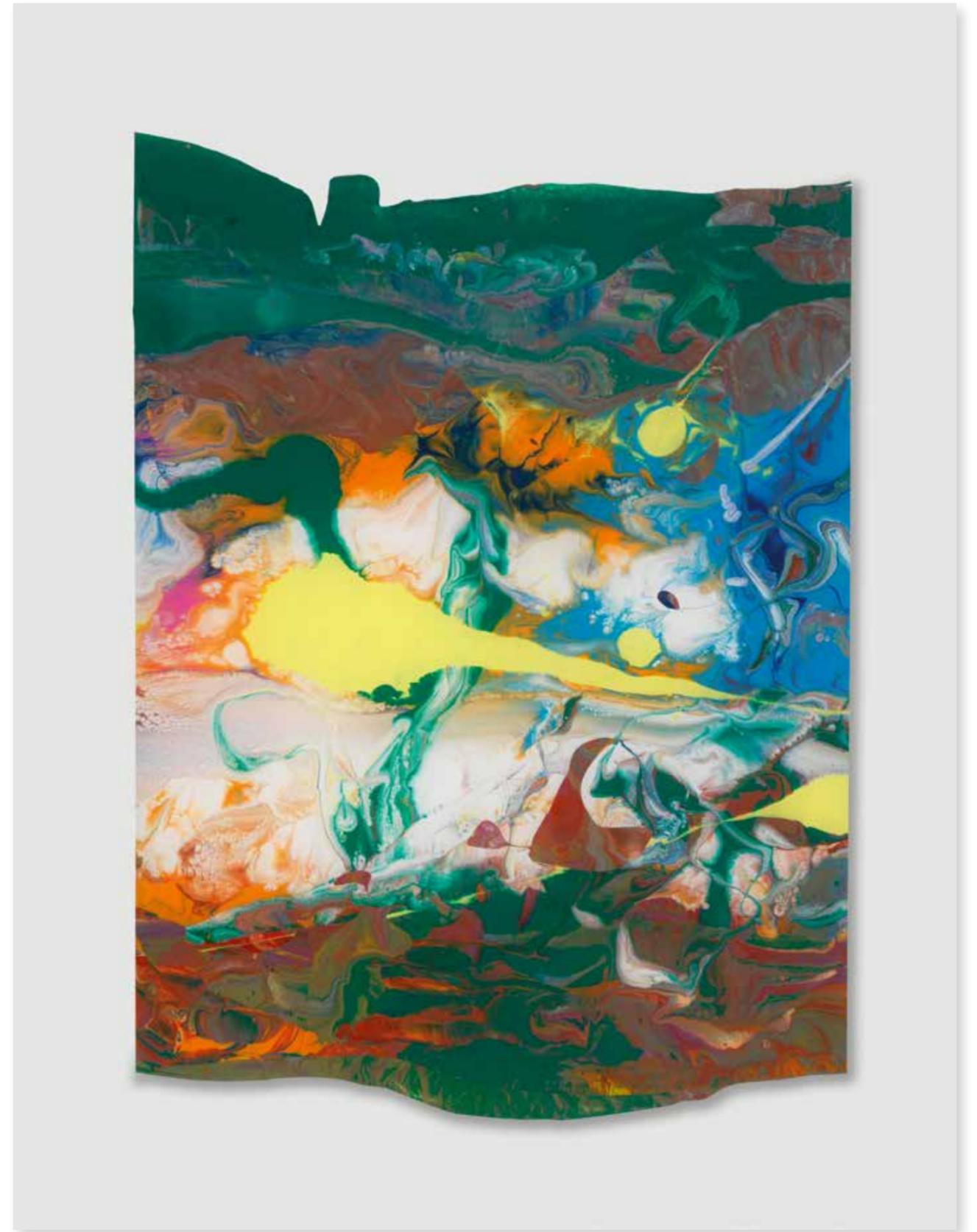
„Ich bin fasziniert vom Zufall, weil es ist ja fast alles Zufall. Wie wir beschaffen sind, warum ich nicht in Afrika geboren bin, sondern hier. Alles Zufall.“

Gerhard Richter, November 2016

Nach vereinzelt experimentellen Versuchen beginnt Richter 2008 die Technik der Hinterglasmalerei für sich zu entdecken und für seine Malerei des kontrollierten Zufalls nutzbar zu machen. Es entstehen die Gemäldefolgen „Sindbad“ (2008), „Aladin“, „Bagdad“, „Ifrit“, „Perizade“ und „Abdallah“ (jeweils 2010), deren Titel allesamt ihren Ursprung in der reichen Kultur des Orientes haben. Richter hat diese Titel den Gestalten der islamischen Mythologie und der berühmten Märchensammlung „1001 Nacht“ entlehnt, die um das Jahr 800 in Bagdad aus dem Mittelpersischen ins Arabische übersetzt wurde und von da an in der orientalischen und später auch der abendländischen Kultur große Verbreitung fand. Dass Richter diese Themenwelt des blühenden Abendlandes seinen abstrakten Schöpfungen gerade in einer Zeit zur Seite stellt, in welcher der Orient durch Krieg und Verwüstung des Irakkrieges gezeichnet ist, ist sicherlich kein Zufall. Gerhard Richter ist nicht nur ein Meister des malerischen Experimentierens im Spannungsfeld zwischen Kalkulation und Zufall, sondern auch ein Meister im Spiel mit der freien

Assoziation. Richters orientalische Titel geben dem Betrachter Raum, die leuchtenden, abstrakten Farbverläufe mit den leuchtenden Farben des Orients oder deren fein strukturierte, hinter Glas fixierte Bewegung mit dem Formenrepertoire der arabischen Kalligrafie zu assoziieren. Und letztlich bleibt sogar eine Assoziation mit dem unkontrollierten Chaos der Zerstörung des Krieges nicht ausgeschlossen. Richter erklärt die leuchtenden, abstrakten Farbstrukturen, die das Ergebnis seiner meisterlichen Inszenierung des kalkulierten Zufalls sind, zu den Protagonisten seiner auf der Rückseite des Bildträgers gesetzten und dadurch faszinierend entrückten Komposition. Für dieses eindrucksvolle Ergebnis lässt Richter die Farbe zunächst auf einen Plexiglasträger fließen und greift in diesen zufälligen Prozess der Bildwerdung nur teilweise durch den Einsatz von Pinseln, Stäbchen und Spachteln ein. Schließlich überträgt Richter den gewünschten Ausschnitt der dabei entstandenen Komposition in einem perfektionierten Abklatschverfahren auf die Glasplatte, die diese marmorierten Farbstrukturen schließlich dauerhaft konserviert. [JS]

- Richters Hinterglasgemälde sind wunderbare Zeugnisse herausragender technischer Meisterschaft und Innovationskraft
- Richters Werke mit dem Material Glas stehen in ihrer Vielfalt für die experimentierfreudige Arbeitsweise des Künstlers
- Auf der glatten Oberfläche des Bildträgers lässt Richter in faszinierender Balance aus Kalkül und Zufall eindrucksvolle Farbstrukturen entstehen
- Mit seinen auf einem strengen Selektionsprozess basierenden Kompositionen hinter Glas, die Titel aus der orientalischen Märchenwelt von „1001 Nacht“ tragen, eröffnet Richter einen weiten Assoziationsraum



237

## MARINO MARINI

1901 Pistoia – 1980 Viareggio

Cavallo e cavaliere di tre quarti. 1951.

Tempera und Tusche.

Am unteren Rand mittig signiert und datiert. Auf Velin. 40,4 x 23 cm (15,9 x 9 in). [KT]

Mit einer schriftlichen Expertise der Fondazione Marino Marini, Pistoia, vom 16. September 2021. Die Arbeit wird unter der Nr. 864 in das Werkverzeichnis aufgenommen.

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 15,56 h ± 20 Min.

€ 28.000 – 34.000 <sup>R/D, F</sup>

\$ 30,800 – 37,400

### PROVENIENZ

- Sammlung Gualtieri di San Lazzaro, Paris.
- Privatsammlung Italien (wohl um 1960/70 vom Vorgenannten erworben, seither in Familienbesitz).

### AUSSTELLUNG

- Marino-Azuma-Cavaliere-Ramous, Ausst. in Zusammenarbeit mit dem Archivio Azuma, Centro studi Alik Cavaliere, Archivio Carlo Ramous und der Fondazione Marino Marini Pistoia, Cortina Arte, Mailand, 12.10.-13.11.2021, S. 64 (m. Abb.).



- **Marinis bildhauerisches und grafisches Schaffen ist geprägt vom anfänglichen Austausch mit der Pariser Avantgarde: Giorgio de Chirico, Aristide Maillol, Pablo Picasso, Georges Braque und Alberto Giacometti zählen in den 1920er/30er Jahren zu seinen künstlerischen Weggefährten**
- **1950 reist er zu seiner ersten Einzelausstellung in der renommierten Buchholz Gallery von Curt Valentin nach New York, die seine internationale Bekanntheit begründet**
- **Zu seinem zentralen Thema werden Pferd und Reiter, sinnbildlich für das Verhältnis zwischen Mensch und Tier, Kultur und Natur**
- **Marini ist mehrmaliger Teilnehmer der documenta 1 (1955), II (1959) und III (1964); große Retrospektiven seines Werks finden 1962 in Zürich und 1966 in Rom statt**



238

## GÜNTHER UECKER

1930 Wendorf – lebt und arbeitet in Düsseldorf

Nagelkreuz Hell. 2017.

Bronze weiß patiniert.

Mit dem Namenszug, datiert und der Nummerierung sowie mit dem Gießerstempel. Aus einer Auflage von 35 Exemplaren. 44 x 40 x 11 cm (17,3 x 15,7 x 4,3 in).

Gegossen von Gießerei Schmäke, Düsseldorf, und herausgegeben von Geuer & Geuer, Düsseldorf, in Zusammenarbeit mit der BILD-Zeitung.

Aufrufzeit: 10.06.2022 – ca. 15,57 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 <sup>R/D, F</sup>

\$ 22,000 – 33,000

- **Unikatcharakter durch die individuelle Patinierung**
- **Eindrucksvolle Gestaltung des christlichen Urmotives**
- **Günter Uecker greift immer wieder elementare Momente des menschlichen Empfindens auf**

Einmal mehr gestaltet Uecker zum Geburtstag der BILD-Zeitung ein Auflagenwerk in Bronze. Inspiriert vom 500. Jahrestag des Thesenanschlags von Luther bildet ein Kreuz den Korpus der Skulptur, umschlungen von Stoff und Nägeln. Intensiv setzt sich Uecker in seinem Werk mit dem Thema „Verletzung“ auseinander. Die Schläge, mit denen er die Nägel in das Holz treibt oder es mit Axthieben bearbeitet, stellen sinnbildlich die „Verletzung“ dar und lassen im christlichen Glaubenskonzext an die Kreuzigung Christi denken. Das Werk erzeugt durch diesen Zusammenhang sowohl inhaltliche als auch ästhetische Assoziationen zum Schmerz. Für Uecker bildet das Nägeln einen Dialog, der unmittelbar beide Aspekte in sich vereint: den der Verletzung, des Wunden-Schlagens und den des Heilens, indem die Nägel zum Schutzpanzer werden, der ein Inneres nach Außen hin bewahrt. Die Nägel dokumentieren eine wesenhafte Zweideutigkeit, die entscheidend ist für das Verständnis von Ueckers Gesamtwerk. [EH]

**RAINER FETTING**

1949 Wilhelmshaven – lebt und arbeitet in Berlin

## City Cab. 1993.

Öl auf Jute.

Verso signiert, datiert, betitelt und bezeichnet „X 390“.

Durchmesser: ca. 207,5 x 206 cm (81.6 x 81.1 in). [AR]

Die Authentizität der vorliegenden Arbeit wurde vom Künstler bestätigt.

Aufszeit: 10.06.2022 – ca. 16.01 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 <sup>R/D, F</sup>

\$ 33,000 – 44,000

**PROVENIENZ**

- Raab Galerie, Berlin.
- Privatsammlung Berlin.

**AUSSTELLUNG**

- Rainer Fetting, Galerie Tobias Hirschmann, Frankfurt, 1993.

„Nach etwa acht Jahren, die ich in New York gelebt hatte, war das so ein zündendes Erlebnis. Mit einem Mal blitzte das auf. Da hatte ich die Vorstellung: Ah ja, so könnte ich Taxis malen. Was ja ein typisches Thema für die Stadt ist.“

Rainer Fetting, zit. nach: Jan Hoet, Arie Hartog (Hrsg.), Fetting, Köln 2009, S. 244.

- Aus der berühmten Serie der „Taxibilder“ in äußerst seltenem Format
- Entstanden während Rainer Fettings Aufenthalt in New York
- Die Skyline, die Yellow Cabs, der Pier am Hudson River, die Subway, das schnelle und schnörkellose Leben der amerikanischen Metropole sind wiederkehrende Motive in den Arbeiten dieser Zeit
- Seine Werke sind in großen Museumssammlungen vertreten, ein weiteres „Taxibild“ befindet sich im Städel Museum in Frankfurt am Main
- Bis zum 3. Juli 2022 zeigt das Vincent van GoghHuis in Zundert, Niederlande, die Ausstellung „Rainer Fetting ziet van Gogh“



# VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

*Bitte beachten Sie unsere geänderte Folgerechtvergütung in 5.5*

Die Kettner Kunst GmbH &amp; Co. KG hat im März 2014 eine Live-Auktion für ein Gemälde von Peter Paul Rubens abgehalten.

**1. Allgemeines**

**1.1** Die Kettner Kunst GmbH & Co. KG mit Sitz in München (im folgenden „Versteigerer“) versteigert grundsätzlich als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer (im folgenden „Kommittenten“), die unbenannt bleiben. Im Eigentum des Versteigerers befindliche Gegenstände (Eigenware) werden im eigenen Namen und für eigene Rechnung versteigert. Auch für die Versteigerung dieser Eigenware gelten diese Versteigerungsbedingungen, insbesondere ist auch hierfür das Aufgeld (unten Ziff. 5) zu entrichten.

**1.2** Die Versteigerung wird durch eine natürliche Person, die im Besitz einer Versteigerungserlaubnis ist, durchgeführt; die Bestimmung dieser Person obliegt dem Versteigerer. Der Versteigerer bzw. der Auktionator ist berechtigt geeignete Vertreter für die Versteigerung und im Zusammenhang mit dieser bestehen nur gegenüber dem Versteigerer.

**1.3** Der Versteigerer behält sich vor, Katalognummern zu verbinden, zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen.

**1.4** Sämtliche zur Versteigerung kommenden Objekte können vor der Versteigerung beim Versteigerer besichtigt werden. Dies gilt auch bei der Teilnahme an Auktionen, bei denen der Bieter zusätzlich per Internet mitbieten kann (so genannten Live-Auktionen). Ort und Zeit kann der jeweiligen Ankündigung im Internetauftritt des Versteigerers entnommen werden. Ist dem Bieter (insbesondere dem Bieter in einer Live-Auktion) die Besichtigung zeitlich nicht (mehr) möglich, da beispielsweise die Auktion bereits begonnen hat, so verzichtet er mit dem Bietvorgang auf sein Besichtigungsrecht.

**1.5** Gemäß Geldwäschegesetz (GwG) ist der Versteigerer verpflichtet, den Erwerber bzw. den an einem Erwerb Interessierten sowie ggf. einen für diese auftretenden Vertreter und den „wirtschaftlich Berechtigten“ i.S.v. § 3 GwG zum Zwecke der Auftragsdurchführung zu identifizieren sowie die erhobenen Angaben und eingeholten Informationen aufzuzeichnen und aufzubewahren. Der vorbezeichnete Erwerber bzw. zum Erwerb Interessierte, bzw. dessen Vertreter sind hierbei zur Mitwirkung verpflichtet, insbesondere zur Vorlage der erforderlichen Legitimationspapiere, insbesondere anhand eines inländischen oder nach ausländerrechtlichen Bestimmungen anerkannten oder zugelassenen Passes, Personalausweises oder Pass- oder Ausweisersatzes. Der Versteigerer ist berechtigt, sich hiervon eine Kopie unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen zu fertigen. Bei juristischen Personen oder Personengesellschaften ist der Auszug aus dem Handels- oder Genossenschaftsregister oder einem vergleichbaren amtlichen Register oder Verzeichnis anzufordern. Der Erwerber, bzw. an dem Erwerb Interessierte, versichern, dass die von ihnen zu diesem Zweck vorgelegten Legitimationspapiere und erteilten Auskünfte zutreffend sind und er, bzw. der von ihm Vertretene „wirtschaftlich Berechtigter“ nach § 3 GwG ist.

**2. Aufruf / Versteigerungsablauf / Zuschlag**

**2.1** Der Aufruf erfolgt in der Regel zum unteren Schätzpreis, in Ausnahmefällen auch darunter. Gesteigert wird nach Ermessen des Versteigerers, im Allgemeinen in 10 %-Schritten.

**2.2** Der Versteigerer kann ein Gebot ablehnen; dies gilt insbesondere dann, wenn ein Bieter, der dem Versteigerer nicht bekannt ist oder mit dem eine Geschäftsverbindung noch nicht besteht, nicht spätestens bis zum Beginn der Versteigerung Sicherheit leistet. Ein Anspruch auf Annahme eines Gebotes besteht allerdings auch im Fall einer Sicherheitsleistung nicht.

**2.3** Will ein Bieter Gebote im Namen eines anderen abgeben, muss er dies vor Versteigerungsbeginn unter Nennung von Namen und Anschriften des Vertretenen und unter Vorlage einer schriftlichen Vertretervollmacht mitteilen. Bei der Teilnahme als Telefonbieter oder als Bieter in einer Live-Auktion (vgl. Definition Ziffer 1.4) ist eine Vertretung nur möglich, wenn die Vertretervollmacht dem Versteigerer mindestens 24 Stunden vor Beginn der Versteigerung (= erster Aufruf) in Schriftform vorliegt. Anderenfalls haftet der Vertreter für sein Gebot, wie wenn er es in eigenem Namen abgeben hätte, dem Versteigerer wahlweise auf Erfüllung oder Schadensersatz.

**2.4** Ein Gebot erlischt außer im Falle seiner Ablehnung durch den Versteigerer dann, wenn die Versteigerung ohne Erteilung des Zuschlags geschlossen wird oder wenn der Versteigerer den Gegenstand erneut aufruft; ein Gebot erlischt nicht durch ein nachfolgendes unwirksames Übergebot.

**2.5** Ergänzend gilt für schriftliche Gebote: Diese müssen spätestens am Tag der Versteigerung eingegangen sein und den Gegenstand unter Aufführung der Katalognummer und des gebotenen Preises, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen; Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters.

Stimmt die Bezeichnung des Versteigerungsgegenstandes mit der angegebenen Katalognummer nicht überein, ist die Katalognummer für den Inhalt des Gebotes maßgebend. Der Versteigerer ist nicht verpflichtet, den Bieter von der Nichtberücksichtigung seines Gebotes in Kenntnis zu setzen. Jedes Gebot wird vom Versteigerer nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um andere Gebote zu überbieten.

**2.6** Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein Übergebot abgegeben wird. Unbeschadet der Möglichkeit, den Zuschlag zu verweigern, kann der Versteigerer unter Vorbehalt zuschlagen; das gilt insbesondere dann, wenn der vom Kommittenten genannte Mindestzuschlagspreis nicht erreicht ist. In diesem Fall erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, der Versteigerer hat dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

**2.7** Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, kann der Versteigerer nach freiem Ermessen einen Bieter den Zuschlag erteilen oder durch Los über den Zuschlag entscheiden. Hat der Versteigerer ein höheres Gebot übersehen oder besteht sonst Zweifel über den Zuschlag, kann er bis zum Abschluss der Auktion nach seiner Wahl den Zuschlag zugunsten eines bestimmten Bieters wiederholen oder den Gegenstand erneut ausbieten; in diesen Fällen wird ein vorangegangener Zuschlag unwirksam.

**2.8** Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme und Zahlung.

Ein Bieter, der einen Zuschlag erhält, muss sich für die Abnahme des Gegenstandes verpflichten.

**3. Besondere Bedingungen für schriftliche Angebote, Telefonbieter, Angebote in Textform und über das Internet, Teilnahme an Live-Auktionen, Nachverkauf**

**3.1** Der Versteigerer ist darum bemüht, schriftliche Angebote, Angebote in Textform, übers Internet oder fernmündliche Angebote, die erst am Tag der Versteigerung bei ihm eingehen und der Anbietende in der Versteigerung nicht anwesend ist, zu berücksichtigen. Der Anbietende kann jedoch keinerlei Ansprüche daraus herleiten, wenn der Versteigerer diese Angebote in der Versteigerung nicht mehr berücksichtigt, gleich aus welchem Grund.

**3.2** Sämtliche Angebote in Abwesenheit nach vorausgegangener Ziffer, auch 24 Stunden vor Beginn der Versteigerung werden rechtlich grundsätzlich gleich behandelt wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Der Versteigerer übernimmt jedoch hierfür keinerlei Haftung.

**3.3** Es ist grundsätzlich nach allgemeinem Stand der Technik nicht möglich, Soft- und Hardware vollständig fehlerfrei zu entwickeln und zu unterhalten. Ebenso ist es nicht möglich Störungen und Beeinträchtigungen im Internet und Telefonverkehr zu 100 % auszuschließen. Demzufolge kann der Versteigerer keine Haftung und Gewähr für die dauernde und störungsfreie Verfügbarkeit und Nutzung der Websites, der Internet- und der Telefonverbindung übernehmen, vorausgesetzt dass er diese Störung nicht selbst zu vertreten hat. Maßgeblich ist der Haftungsmaßstab nach Ziffer 10 dieser Bedingungen. Der Anbieter übernimmt daher unter diesen Voraussetzungen auch keine Haftung dafür, dass aufgrund vorbezeichneter Störung ggfls. keine oder nur unvollständige, bzw. verspätete Gebote abgegeben werden können, die ohne Störung zu einem Vertragsabschluss geführt hätten. Der Anbieter übernimmt demgemäß auch keine Kosten des Bieters, die ihm aufgrund dieser Störung entstanden sind. Der Versteigerer wird während der Versteigerung die ihm vertretbaren Anstrengungen unternehmen, den Telefonbieter unter der von ihm angegebenen Telefonnummer zu erreichen und ihm damit die Möglichkeit des telefonischen Gebots zu geben. Der Versteigerer ist jedoch nicht verantwortlich dafür, dass er den Telefonbieter unter der von ihm angegebenen Nummer nicht erreicht, oder Störungen in der Verbindung auftreten.

**3.4** Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Telefongespräche mit dem Telefonbieter während der Auktion zu Dokumentations- und Beweiszwecken aufgezeichnet werden können und ausschließlich zur Abwicklung des Auftrages bzw. zur Entgegennahme von Angeboten, auch wenn sie nicht zum Abschluss des Auftrages führen, verwendet werden können.

Sollte der Telefonbieter damit nicht einverstanden sein, so hat er spätestens zu Beginn des Telefonats den/die Mitarbeiter/-in darauf hinzuweisen.

Der Telefonbieter wird über diese in Ziffer 3.4 aufgeführten Modalitäten zusätzlich rechtzeitig vor Stattfinden der Versteigerung in Schrift- oder Textform, ebenso zu Beginn des Telefonats aufgeklärt.

**3.5** Beim Einsatz eines Währungs(um)rechners (beispielsweise bei der Live-Auktion) wird keine Haftung für die Richtigkeit der Währungsumrechnung gegeben. Im Zweifel ist immer der jeweilige Gebotspreis in EURO maßgeblich.

**3.6** Der Bieter in der Live Auktion verpflichtet sich, sämtliche Zugangsdaten zu seinem Benutzerkonto geheim zu halten und hinreichend vor dem Zugriff durch Dritte zu sichern. Dritte Personen

sind sämtliche Personen mit Ausnahme des Bieters selbst. Der Versteigerer ist unverzüglich zu informieren, wenn der Bieter Kenntnis davon erlangt, dass Dritte die Zugangsdaten des Bieters missbraucht haben. Der Bieter haftet für sämtliche Aktivitäten, die unter Verwendung seines Benutzerkontos durch Dritte vorgenommen werden, wie wenn er diese Aktivität selbst vorgenommen hätte.

**3.7** Angebote nach der Versteigerung, der so genannte Nachverkauf, sind möglich. Sie gelten, soweit der Einlieferer dies mit dem Versteigerer vereinbart hat, als Angebote zum Abschluss eines Kaufvertrages im Nachverkauf. Ein Vertrag kommt erst zustande, wenn der Versteigerer dieses Angebot annimmt. Die Bestimmungen dieser Versteigerungsbedingungen gelten entsprechend, sofern es sich nicht ausschließlich um Bestimmungen handelt, die den auktionsspezifischen Ablauf innerhalb einer Versteigerung betreffen.

**4. Gefahrenübergang / Kosten der Übergabe und Versandung**

**4.1** Mit Erteilung des Zuschlags geht die Gefahr, insbesondere die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung des Versteigerungsgegenstandes auf den Käufer über, der auch die Lasten trägt.

**4.2** Die Kosten der Übergabe, der Abnahme und der Versandung nach einem anderen Ort als dem Erfüllungsort trägt der Käufer, wobei der Versteigerer nach eigenem Ermessen Versandart und Versandmittel bestimmt.

**4.3** Ab dem Zuschlag lagert der Versteigerungsgegenstand auf Rechnung und Gefahr des Käufers beim Versteigerer, der berechtigt, aber nicht verpflichtet ist, eine Versicherung abzuschließen oder sonstige wertsichernde Maßnahmen zu treffen. Er ist jederzeit berechtigt, den Gegenstand bei einem Dritten für Rechnung des Käufers einzulagern; lagert der Gegenstand beim Versteigerer, kann dieser Zahlung eines üblichen Lagerentgelts (zzgl. Bearbeitungskosten) verlangen.

**5. Kaufpreis / Fälligkeit / Abgaben**

**5.1** Der Kaufpreis ist mit dem Zuschlag (beim Nachverkauf, vgl. Ziffer 3.7, mit der Annahme des Angebots durch den Versteigerer) fällig. Während er unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum vorbehalten.

**5.2** Zahlungen des Käufers sind grundsätzlich nur durch Überweisung an den Versteigerer auf das von ihm angegebene Konto zu leisten. Die Erfüllungswirkung der Zahlung tritt erst mit endgültiger Gutschrift auf dem Konto des Versteigerers ein.

Alle Kosten und Gebühren der Überweisung (inkl. der dem Versteigerer abgezogenen Bankspesen) gehen zu Lasten des Käufers, soweit gesetzlich zulässig und nicht unter das Verbot des § 270a BGB fallend.

**5.3** Es wird, je nach Vorgabe des Einlieferers, differenz- oder regelbesteuert verkauft. Die Besteuerungsart kann vor dem Kauf erfragt werden.

**5.4 Käuferaufgeld**

**5.4.1** Kunstgegenstände ohne besondere Kennzeichnung im Katalog unterliegen der Differenzbesteuerung.

Bei der Differenzbesteuerung wird pro Einzelobjekt ein Aufgeld, wie folgt erhoben:

– Zuschlagspreis bis 500.000 Euro: hieraus Aufgeld 32 %.

– Auf den Teil des Zuschlagspreises, der 500.000 Euro übersteigt, wird ein Aufgeld von 27 % berechnet und zu dem Aufgeld, das bis zu dem Teil des Zuschlagspreises bis 500.000 Euro anfällt, hinzuaddiert.

– Auf den Teil des Zuschlagspreises, der 2.500.000 Euro übersteigt, wird ein Aufgeld von 22 % berechnet und zu dem Aufgeld, das bis zu dem Teil des Zuschlagspreises bis 2.500.000 Euro anfällt, hinzuaddiert.

In dem Kaufpreis ist jeweils die Umsatzsteuer von derzeit 19 % enthalten.

**5.4.2** Gegenstände, die im Katalog mit „N“ gekennzeichnet sind, wurden zum Verkauf in die EU eingeführt. Diese werden differenzbesteuert angeboten. Bei diesen wird zusätzlich zum Aufgeld die vom Versteigerer verauslagte Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von derzeit 7 % der Rechnungssumme erhoben.

**5.4.3** Bei im Katalog mit „R“ gekennzeichneten Gegenstände wird Regelbesteuerung vorgenommen. Demgemäß besteht der Kaufpreis aus Zuschlagspreis und einem Aufgeld pro Einzelobjekt, das wie folgt erhoben wird:

– Zuschlagspreis bis 500.000 Euro: hieraus Aufgeld 25 %.

– Auf den Teil des Zuschlagspreises, der 500.000 Euro übersteigt, wird ein Aufgeld von 20 % erhoben und zu dem Aufgeld, das bis zu dem Teil des Zuschlagspreises bis 500.000 Euro anfällt, hinzuaddiert.

Stand April 2022

– Auf den Teil des Zuschlagspreises, der 2.500.000 Euro übersteigt, wird ein Aufgeld von 15 % erhoben und zu dem Aufgeld, das bis zu dem Teil des Zuschlagspreises bis 2.500.000 Euro anfällt, hinzuaddiert.

– Auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld wird die gesetzliche Umsatzsteuer, derzeit 19 %, erhoben. Als Ausnahme hiervon wird bei gedruckten Büchern der ermäßigte Satzsteuersatz von derzeit 7 % hinzugerechnet.

Für Unternehmer, die zum Vorsteuerabzug berechtigt sind, kann die Regelbesteuerung angewendet werden.

**5.5 Folgerecht**

Für folgerechtspflichtige Original-Werke der Bildenden Kunst und Fotografie lebender Künstler oder von Künstlern, die vor weniger als 70 Jahren verstorben sind, wird zur Abgeltung der beim Versteigerer gemäß § 26 UrhG anfallenden und abzuführenden Folgerechtvergütung zusätzlich eine Folgerechtvergütung in Höhe der in § 26 Abs. 2 UrhG ausgewiesenen Prozentsätze erhoben, derzeit wie folgt:

4 Prozent für den Teil des Veräußerungserlöses ab 400,00 Euro bis zu 50.000 Euro, weitere 3 Prozent für den Teil des Veräußerungserlöses von 50.000,01 bis 200.000 Euro, weitere 1 Prozent für den Teil des Veräußerungserlöses von 200.000,01 bis 350.000 Euro, weitere 0,5 Prozent für den Teil des Veräußerungserlöses von 350.000,01 bis 500.000 Euro und weitere 0,25 Prozent für den Teil des Veräußerungserlöses über 500.000 Euro.

Der Gesamtbetrag der Folgerechtvergütung aus einer Weiterveräußerung beträgt höchstens 12.500 Euro.

**5.6** Ausfuhrlieferungen in EU-Länder sind bei Vorlage der VAT-Nummer von der Umsatzsteuer befreit. Ausfuhrlieferungen in Drittländer (außerhalb der EU) sind von der Mehrwertsteuer befreit; werden die erstiegten Gegenstände vom Käufer ausgeführt, wird diesem die Umsatzsteuer erstattet, sobald dem Versteigerer der Ausfuhrnachweis vorliegt.

**6. Vorkasse, Eigentumsvorbehalt**

**6.1** Der Versteigerer ist nicht verpflichtet, den Versteigerungsgegenstand vor Bezahlung aller vom Käufer geschuldeten Beträge herauszugeben.

**6.2** Das Eigentum am Kaufgegenstand geht erst mit vollständiger Bezahlung des geschuldeten Rechnungsbetrags auf den Käufer über. Falls der Käufer den Kaufgegenstand zu einem Zeitpunkt bereits weiterveräußert hat, zu dem er den Rechnungsbetrag des Versteigerers noch nicht oder nicht vollständig bezahlt hat, tritt der Käufer sämtliche Forderungen aus diesem Weiterverkauf bis zur Höhe des noch offenen Rechnungsbetrages an den Versteigerer ab. Der Versteigerer nimmt diese Abtretung an.

**6.3** Ist der Käufer eine juristische Person des öffentlichen Rechts, ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen oder ein Unternehmer, der bei Abschluss des Kaufvertrages in Ausübung seiner gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt, bleibt der Eigentumsvorbehalt auch bestehen für Forderungen des Versteigerers gegen den Käufer aus der laufenden Geschäftsbeziehung und weiteren Versteigerungsgegenständen bis zum Ausgleich von im Zusammenhang mit dem Kauf zustehenden Forderungen.

**7. Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrecht**

**7.1** Der Käufer kann gegenüber dem Versteigerer nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen.

**7.2** Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ausgeschlossen. Zurückbehaltungsrechte des Käufers, der nicht Unternehmer i.S.d. § 14 BGB ist, sind nur dann ausgeschlossen, soweit sie nicht auf demselben Vertragsverhältnis beruhen.

**8. Zahlungsverzug, Rücktritt, Ersatzansprüche des Versteigerers**

**8.1** Befindet sich der Käufer mit einer Zahlung in Verzug, kann der Versteigerer unbeschadet weitergehender Ansprüche Verzugszinsen in Höhe des banküblichen Zinssatzes für offene Kontokorrentkredite verlangen, mindestens jedoch in Höhe des jeweiligen gesetzlichen Verzugszins nach §§ 288, 247 BGB. Mit dem Eintritt des Verzugs werden sämtliche Forderungen des Versteigerers sofort fällig.

**8.2** Verlangt der Versteigerer wegen der verspäteten Zahlung Schadensersatz statt der Leistung und wird der Gegenstand nochmals versteigert, so haftet der ursprüngliche Käufer, dessen Rechte aus dem vorangegangenen Zuschlag erlöschen, auf den dadurch entstandenen Schaden, wie z.B. Lagerhaltungskosten, Ausfall und entgangenen Gewinn. Er hat auf einen eventuellen Mehrerlös, der auf der nochmaligen Versteigerung erzielt wird, keinen Anspruch und wird auch zu einem weiteren Gebot nicht zugelassen.

**8.3** Der Käufer hat seine Erwerbung unverzüglich, spätestens 1 Monat nach Zuschlag, beim Versteigerer abzuholen. Gerät er mit dieser Verpflichtung in Verzug und erfolgt eine Abholung trotz erfolgloser Fristsetzung nicht, oder verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abholung, kann der Versteigerer vom Kaufvertrag

zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass er den Gegenstand nochmals versteigern und seinen Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen kann, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zu steht. Darüber hinaus schuldet der Käufer im Verzug auch angemessenen Ersatz aller durch den Verzug bedingter Beitreibungskosten.

**8.4** Der Versteigerer ist berechtigt vom Vertrag zurücktreten, wenn sich nach Vertragsschluss herausstellt, dass er aufgrund einer gesetzlichen Bestimmung oder behördlichen Anweisung zur Durchführung des Vertrages nicht berechtigt ist bzw. war oder ein wichtiger Grund besteht, der die Durchführung des Vertrages für den Versteigerer auch unter Berücksichtigung der berechtigten Belange des Käufers unzumutbar werden lässt. Ein solcher wichtiger Grund liegt insbesondere vor bei Anhaltspunkten für das Vorliegen von Tatbeständen nach den §§ 1 Abs. 1 oder 2 des Geschäfts i.S.d. Geldwäschegesetzes (GwG) oder bei fehlender, unrichtiger oder unvollständiger Offenlegung von Identität und wirtschaftlichen Hintergründen des Geschäfts i.S.d. Geldwäschegesetzes (GwG) sowie unzureichender Mitwirkung bei der Erfüllung der aus dem Geldwäschegesetz (GwG) folgenden Pflichten, unabhängig ob durch den Käufer oder den Einlieferer. Der Versteigerer wird sich ohne schuldhaftes Zögern um Klärung bemühen, sobald er von den zum Rücktritt berechtigten Umständen Kenntnis erlangt.

**9. Gewährleistung**

**9.1** Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Sie sind gebraucht und werden ohne Haftung des Versteigerers für Sachmängel und unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung zugeschlagen. Der Versteigerer verpflichtet sich jedoch gegenüber dem Käufer bei Sachmängeln, welche den Wert oder die Tauglichkeit des Objekts aufheben oder nicht unerheblich mindern und die der Käufer ihm gegenüber innerhalb von 12 Monaten nach Zuschlag geltend macht, seine daraus resultierenden Ansprüche gegenüber dem Einlieferer abzutreten, bzw., sollte der Käufer das Angebot auf Abtretung nicht annehmen, selbst gegenüber dem Einlieferer geltend zu machen. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers durch den Versteigerer, kehrt der Versteigerer dem Käufer den daraus erzielten Betrag bis ausschließlich zur Höhe des Zuschlagspreises Zug um Zug gegen Rückgabe des Gegenstandes aus. Zur Rückgabe des Gegenstandes ist der Käufer gegenüber dem Versteigerer dann nicht verpflichtet, wenn der Versteigerer selbst im Rahmen der Geltendmachung der Ansprüche gegenüber dem Einlieferer, oder einem sonstigen Berechtigten nicht zur Rückgabe des Gegenstandes verpflichtet ist. Diese Rechte (Abtretung oder Inanspruchnahme des Einlieferers und Auskehrung des Erlöses) stehen dem Käufer nur zu, soweit er die Rechnung des Versteigerers vollständig bezahlt hat. Zur Wirksamkeit der Geltendmachung eines Sachmangels gegenüber dem Versteigerer ist seitens des Käufers die Vorlage eines Gutachtens eines anerkannten Sachverständigen (oder des Erstellers des Werkzeichnisses, der Erklärung des Künstlers selbst oder der Stiftung des Künstlers) erforderlich, welches den Mangel nachweist. Der Käufer bleibt zur Entrichtung des Aufgeldes als Dienstleistungsentgelt verpflichtet.

**9.2** Die gebrauchten Sachen werden in einer öffentlichen Versteigerung verkauft, an der der Bieter/Käufer persönlich teilnehmen kann. Ist der Bieter/Käufer gleichzeitig Verbraucher i.S.d. § 13 BGB wird er auf folgendes ausdrücklich hingewiesen: Da er in einer öffentlich zugänglichen Versteigerung i.S.v. § 312g Abs. 2 Nr. 10 BGB ein Kunstwerk ersteigert, das eine gebrauchte Sache darstellt, finden die Vorschriften des Verbrauchsgüterkaufs, also die Vorschriften der §§ 474 ff. BGB auf diesen Kauf keine Anwendung.

Unter einer „öffentlich zugänglichen Versteigerung“ i.S.v. § 312g Abs. 2 Nr. 10 BGB versteht man eine solche Vermarktungsform, bei der der Verkäufer Verbrauchern, die persönlich anwesend sind, oder denen diese Möglichkeit gewährt wird, Waren oder Dienstleistungen anbietet und zwar in einem vom Versteigerer durchgeführten, auf konkurrierenden Geboten basierendem transparenten Verfahren, bei dem der Bieter, der den Zuschlag erhalten hat, zum Erwerb der Waren oder Dienstleistung verpflichtet ist. Da die Möglichkeit der persönlichen Anwesenheit für die Ausnahme des § 474 Abs. 2 S. 2 BGB ausreicht, kommt es nicht darauf an, dass ein oder mehrere Verbraucher an der Versteigerung tatsächlich teilgenommen haben. Auch die Versteigerung über eine Online-Plattform ist daher als eine öffentlich zugängliche Versteigerung anzusehen, wenn die Möglichkeit der persönlichen Anwesenheit der Verbraucher gewährleistet ist.

Daher gelten insbesondere die in diesen Bedingungen aufgeführten Gewährleistungsausschlüsse und -beschränkungen auch gegenüber einem Verbraucher.

**9.3** Die nach bestem Wissen und Gewissen erfolgten Katalogbeschreibungen und –abbildungen, sowie Darstellungen in sonstigen Medien des Versteigerers (Internet, sonstige Bewerbungen u.a.)

begründen keine Garantie und sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i.S.d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich der Information des Bieters/Käufers, es sei denn, eine Garantie wird vom Versteigerer für die entsprechende Beschaffenheit bzw. Eigenschaft ausdrücklich und schriftlich übernommen. Dies gilt auch für Expertisen. Die im Katalog und Beschreibungen in sonstigen Medien (Internet, sonstige Bewerbungen u.a.) des Versteigerers angebenen Schätzpreise dienen - ohne Gewähr für die Richtigkeit - lediglich als Anhaltspunkt für den Verkehrswert der zu versteigernden Gegenstände. Die Tatsache der Begutachtung durch den Versteigerer als solche stellt keine Beschaffenheit bzw. Eigenschaft des Kaufgegenstands dar.

**9.4** In manchen Auktionen (insbesondere bei zusätzlichen Live-Auktionen) können Video- oder Digitalabbildungen der Kunstobjekte erfolgen. Hierbei können Fehler bei der Darstellung in Größe, Qualität, Farbgebung u.ä. alleine durch die Bildwiedergabe entstehen. Hierfür kann der Versteigerer keine Gewähr und keine Haftung übernehmen. Ziffer 10 gilt entsprechend.

**10. Haftung**

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen den Versteigerer, seine gesetzlichen Vertreter, Arbeitnehmer, Erfüllungs- oder Verichtungsgesahnen sind - gleich aus welchem Rechtsgrund und auch im Fall des Rücktritts des Versteigerers nach Ziff. 8.4 - ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten des Versteigerers, seiner gesetzlichen Vertreter oder seiner Erfüllungsgehilfen beruhen. Ebenfalls gilt der Haftungsausschluss nicht bei der Übernahme einer Garantie oder der fahrlässigen Verletzung vertragswesentlicher Pflichten, jedoch in letzterem Fall der Höhe nach beschränkt auf die bei Vertragsschluss vorhersehbaren und vertragstypischen Schäden. Die Haftung des Versteigerers für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

**11. Datenschutz**

Auf die jeweils gültigen Datenschutzbestimmungen des Versteigerers wird ausdrücklich hingewiesen. Sie finden sich sowohl im jeweiligen Auktionskatalog veröffentlicht, als auch als Aushang im Auktionssaal und im Internet veröffentlicht unter www.kettererkunst.de/datenschutz/index.php. Sie sind Vertragsbestandteil und Grundlage jedes geschäftlichen Kontaktes, auch in der Anbahnungsphase.

**12. Schlussbestimmungen**

**12.1** Fernmündliche Auskünfte des Versteigerers während oder unmittelbar nach der Auktion über die Versteigerung betreffende Vorgänge - insbesondere Zuschläge und Zuschlagspreise - sind nur verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden.

**12.2** Mündliche Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Gleiches gilt für die Aufhebung des Schriftformerfordernisses.

**12.3** Im Geschäftsverkehr mit Kaufleuten, mit juristischen Personen des öffentlichen Rechts und mit öffentlichem-rechtlichem Sondervermögen wird zusätzlich vereinbart, dass Erfüllungsort und Gerichtsstand München ist. München ist ferner stets dann Gerichtsstand, wenn der Käufer keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat.

**12.4** Für die Rechtsbeziehungen zwischen dem Versteigerer und dem Bieter/Käufer gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

**12.5 Streitbeilegungsverfahren:**

Der Anbieter ist weder gesetzlich verpflichtet noch freiwillig einem Streitbeilegungsverfahren (z.B. Art. 36 Abs. 1 Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (VSBGG)) vor einer Verbraucherschlichtungsstelle beizutreten und somit auch nicht bereit an einem solchen Verfahren teilzunehmen.

**12.6** Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser Versteigerungsbedingungen unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen davon unberührt. Es gilt § 306 Abs. 2 BGB.

**12.7** Diese Versteigerungsbedingungen enthalten eine deutsche und eine englische Fassung. Maßgebend ist stets die deutsche Fassung, wobei es für Bedeutung und Auslegung der in diesen Versteigerungsbedingungen verwendeten Begriffe ausschließlich auf deutsches Recht ankommt.

# DATENSCHUTZERKLÄRUNG

Stand Mai 2020

**Ketterer Kunst GmbH & Co. KG München**

## Anwendungsbereich:

Nachfolgende Regelungen zum Datenschutz erläutern den Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten und deren Verarbeitung für unsere Dienstleistungen, die wir Ihnen einerseits von uns anbieten, wenn Sie Kontakt mit uns aufnehmen und die Sie uns andererseits bei der Anmeldung mitteilen, wenn Sie unsere weiteren Leistungen in Anspruch nehmen.

## Verantwortliche Stelle:

Verantwortliche Stelle im Sinne der DSGVO\* und sonstigen datenschutzrelevanten Vorschriften ist:

**Ketterer Kunst GmbH & Co. KG**  
Joseph-Wild-Str. 18, D-81829 München

Sie erreichen uns postalisch unter der obigen Anschrift, oder telefonisch unter: +49 89 55 244-0  
per Fax unter: +49 89 55 244-166  
per E-Mail unter: infomuenchen@kettererkunst.de

## Begriffsbestimmungen nach der DSGVO für Sie transparent erläutert:

### Personenbezogene Daten

Personenbezogene Daten sind alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person (im Folgenden „betroffene Person“) beziehen. Als identifizierbar wird eine natürliche Person angesehen, die direkt oder indirekt, insbesondere mittels Zuordnung zu einer Kennung wie einem Namen, zu einer Kennnummer, zu Standortdaten, zu einer Online-Kennung oder zu einem oder mehreren besonderen Merkmalen, die Ausdruck der physischen, physiologischen, genetischen, psychischen, wirtschaftlichen, kulturellen oder sozialen Identität dieser natürlichen Person sind, identifiziert werden kann.

### Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten

Verarbeitung ist jeder mit oder ohne Hilfe automatisierter Verfahren ausgeführte Vorgang oder jede solche Vorgangsreihe im Zusammenhang mit personenbezogenen Daten wie das Erheben, das Erfassen, die Organisation, das Ordnen, die Speicherung, die Anpassung oder Veränderung, das Auslesen, das Abfragen, die Verwendung, die Offenlegung durch Übermittlung, Verbreitung oder eine andere Form der Bereitstellung, den Abgleich oder die Verknüpfung, die Einschränkung, das Löschen oder die Vernichtung.

### Einwilligung

Einwilligung ist jede von der betroffenen Person freiwillig für den bestimmten Fall in informierter Weise und unmissverständlich abgegebene Willensbekundung in Form einer Erklärung oder einer sonstigen eindeutigen bestätigenden Handlung, mit der die betroffene Person zu verstehen gibt, dass sie mit der Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten einverstanden ist.

Diese benötigen wir von Ihnen dann zusätzlich – wobei deren Abgabe von Ihnen völlig freiwillig ist - für den Fall, dass wir Sie nach personenbezogenen Daten fragen, die entweder für die Erfüllung eines Vertrages oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen nicht erforderlich sind, oder auch die anderen Erlaubnistatbestände des Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit c) – f) DSGVO nicht gegeben wären.

Sollte eine Einwilligung erforderlich sein, werden wir Sie **gesondert** darum bitten. Sollten Sie diese Einwilligung nicht abgeben, werden wir selbstverständlich solche Daten keinesfalls verarbeiten.

Personenbezogene Daten, die Sie uns für die Erfüllung eines Vertrages oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen geben, die hierfür erforderlich sind und die wir entsprechend dafür verarbeiten, sind beispielsweise

- Ihre Kontaktdaten wie Name, Anschrift, Telefon, Fax, E-Mail, Steuer­nummer u.a., und soweit für finanzielle Transaktionen erforderlich, Finanzinformationen, wie Kreditkarten- oder Bankdaten;
- Versand- und Rechnungsdaten, Angaben welche Steuerungsart Sie wünschen (Regel- oder Differenzbesteuerung) und andere Informationen, die Sie für den Erwerb, das Anbieten bzw. sonstiger Leistungen unseres Hauses oder den Versand eines Objektes angeben;
- Transaktionsdaten auf Basis Ihrer vorbezeichneten Aktivitäten;
- weitere Informationen, um die wir Sie bitten können, um sich beispielsweise zu authentifizieren, falls dies für die ordnungsgemäße Vertragsabwicklung erforderlich ist (Beispiele: Ausweis­kopie, Handelsregisterauszug, Rechnerkopie, Beantwortung von zusätzlichen Fragen, um Ihre Identität oder die Eigentumsverhältnisse an einem von Ihnen angebotenen Objekte überprüfen zu können). Teilweise sind wir dazu auch gesetzlich verpflichtet, vgl. § 2 Abs. 1 Ziffer 16 GwG und dies bereits schon in einem vorvertraglichen Stadium.

Gleichzeitig sind wir im Rahmen der Vertragsabwicklung und zur Durchführung vertragsanbahnender Maßnahmen berechtigt, an

dere ergänzende Informationen von Dritten einzuholen (z.B.: Wenn Sie Verbindlichkeiten bei uns eingehen, so sind wir generell berechtigt Ihre Kreditwürdigkeit im gesetzlich erlaubten Rahmen über eine Wirtschaftsauskunftei überprüfen zu lassen. Diese Anforderlichkeit ist insbesondere durch die Besonderheit des Auktionshandels gegeben, da Sie mit Ihrem Gebot und dem Zuschlag dem Vorbietter die Möglichkeit nehmen, das Kunstwerk zu erstehen. Damit kommt Ihrer Bonität, über die wir stets höchste Verschwiegenheit bewahren, größte Bedeutung zu.)

### Registrierung/Anmeldung/Angabe von personenbezogenen Daten bei Kontaktaufnahme

Sie haben die Möglichkeit, sich bei uns direkt (im Telefonat, postalisch, per E-Mail oder per Fax), oder auf unseren Internetseiten unter Angabe von personenbezogenen Daten zu registrieren.

So z.B. wenn Sie an Internetauktionen teilnehmen möchten oder/ und sich für bestimmte Kunstwerke, Künstler, Stilrichtungen, Epochen u.a. interessieren, oder uns bspw. Kunstobjekte zum Kauf oder Verkauf anbieten wollen.

Welche personenbezogenen Daten Sie dabei an uns übermitteln, ergibt sich aus der jeweiligen Eingabemaske, die wir für die Registrierung bzw. Ihre Anfragen verwenden, oder den Angaben, um die wir Sie bitten, oder die Sie uns freiwillig übermitteln. Die von Ihnen hierfür freiwillig ein- bzw. angegebenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die interne Verwendung bei uns und für eigene Zwecke erhoben und gespeichert.

Wir sind berechtigt die Weitergabe an einen oder mehrere Auftragsverarbeiter zu veranlassen, der die personenbezogenen Daten ebenfalls ausschließlich für eine interne Verwendung, die dem für die Verarbeitung Verantwortlichen zuzurechnen ist, nutzt.

Durch Ihre Interessenbekundung an bestimmten Kunstwerken, Künstlern, Stilrichtungen, Epochen, u.a., sei es durch Ihre oben beschriebene Teilnahme bei der Registrierung, sei es durch Ihr Interesse am Verkauf, der Einlieferung zu Auktionen, oder dem Ankauf, jeweils unter freiwilliger Angabe Ihrer personenbezogenen Daten, ist es uns gleichzeitig erlaubt, Sie über Leistungen unseres Hauses und Unternehmen, die auf dem Kunstmarkt in engem Zusammenhang mit unserem Haus stehen, zu benachrichtigen, sowie zu einem zielgerichteten Marketing und der Zusendung von Werbeangeboten auf Grundlage Ihres Profils per Telefon, Fax, postalisch oder E-Mail. Wünschen Sie dabei einen speziellen Benachrichtigungsweg, so werden wir uns gerne nach Ihren Wünschen richten, wenn Sie uns diese mitteilen. Stets werden wir aufgrund Ihrer vorbezeichneten Interessen, auch Ihren Teilnahmen an Auktionen, nach Art. 6 Abs. 1 lit f) DSGVO abwägen, ob und wenn ja, mit welcher Art von Werbung wir an Sie herantreten dürfen (bspw.: Zusendung von Auktionskatalogen, Information über Sonderveranstaltungen, Hinweise zu zukünftigen oder vergangenen Auktionen, etc.).

Sie sind jederzeit berechtigt, dieser Kontaktaufnahme mit Ihnen gem. Art. 21 DSGVO zu **widersprechen** (siehe nachfolgend unter: „Ihre Rechte bei der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten“).

### Live-Auktionen

In sogenannten Live-Auktionen sind eine oder mehrere Kameras oder sonstige Bild- und Tonaufzeichnungsgeräte auf den Auktionator und die jeweiligen zur Versteigerung kommenden Kunstwerke gerichtet. Diese Daten sind zeitgleich über das Internet grds. für jedermann, der dieses Medium in Anspruch nimmt, zu empfangen. Ketterer Kunst trifft die bestmöglichen Sorgfaltsmaßnahmen, dass hierbei keine Personen im Saal, die nicht konkret von Ketterer Kunst für den Ablauf der Auktion mit deren Einwilligung dazu bestimmt sind, abgebildet werden. Ketterer Kunst kann jedoch keine Verantwortung dafür übernehmen, dass Personen im Auktionssaal sich aktiv in das jeweilige Bild einbringen, in dem sie bspw. bewusst oder unbewusst ganz oder teilweise vor die jeweilige Kamera treten, oder sich durch das Bild bewegen. Für diesen Fall sind die jeweiligen davon betroffenen Personen durch ihre Teilnahme an bzw. ihrem Besuch an der öffentlichen Versteigerung mit der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten in Form der Abbildung ihrer Person im Rahmen des Zwecks der Live-Auktion (Übertragung der Auktion mittels Bild und Ton) einverstanden.

### Ihre Rechte bei der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten

Gemäß den Vorschriften der DSGVO stehen Ihnen insbesondere folgende Rechte zu:

- Recht auf unentgeltliche Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten personenbezogenen Daten, das Recht eine Kopie dieser Auskunft zu erhalten, sowie die weiteren damit in Zusammenhang stehenden Rechte nach Art. 15 DSGVO.
- Recht auf unverzügliche Berichtigung nach Art. 16 DSGVO Sie betreffender unrichtiger personenbezogener Daten, ggfls. die Vervollständigung unvollständiger personenbezogener Daten - auch mittels einer ergänzenden Erklärung - zu verlangen.

- Recht auf unverzügliche Löschung („Recht auf Vergessenwerden“) der Sie betreffenden personenbezogenen Daten, sofern einer der in Art. 17 DSGVO aufgeführten Gründe zutrifft und soweit die Verarbeitung nicht erforderlich ist.

- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, wenn eine der Voraussetzungen in Art. 18 Abs. 1 DSGVO gegeben ist.

- Recht auf Datenübertragbarkeit, wenn die Voraussetzungen in Art. 20 DSGVO gegeben sind.

- Recht auf jederzeitigen Widerspruch nach Art. 21 DSGVO aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten, die aufgrund von Art. 6 Abs. 1 lit e) oder f) DSGVO erfolgt. Dies gilt auch für ein auf diese Bestimmungen gestütztes Profiling.

Beruhet die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten auf einer Einwilligung nach Art. 6 Abs. 1 lit a) oder Art. 9 Abs. 2 lit a) DSGVO, so steht Ihnen zusätzlich ein Recht auf Widerruf nach Art. 7 Abs. 3 DSGVO zu. Vor einem Ansuchen auf entsprechende Einwilligung werden Sie von uns stets auf Ihr Widerrufsrecht hingewiesen.

Zur Ausübung der vorbezeichneten Rechte können Sie sich direkt an uns unter den zu Beginn angegebenen Kontaktdaten oder an unseren Datenschutzbeauftragten wenden. Ihnen steht es ferner frei, im Zusammenhang mit der Nutzung von Diensten der Informationsgesellschaft, ungeachtet der Richtlinie 2002/58/EG, Ihr Widerspruchsrecht mittels automatisierter Verfahren auszuüben, bei denen technische Spezifikationen verwendet werden.

### Beschwerderecht nach Art. 77 DSGVO

Wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten durch die Ketterer Kunst GmbH & Co. KG mit Sitz in München gegen die DSGVO verstößt, so haben Sie das Recht sich mit einer Beschwerde an die zuständige Stelle, in Bayern an das Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht, Promenade 27 (Schloss), D - 91522 Ansbach zu wenden.

### Datensicherheit

Wir legen besonders Wert auf eine hohe IT-Sicherheit, unter anderem durch eine aufwendige Sicherheitsarchitektur.

### Datenspeicherzeitraum

Der Gesetzgeber schreibt vielfältige Aufbewahrungsfristen und -pflichten vor, so z.B. eine 10-jährige Aufbewahrungsfrist (§ 147 Abs. 2 i. V. m. Abs. 1 Nr.1, 4 und 4a AO, § 14b Abs. 1 UStG) bei bestimmten Geschäftsunterlagen, wie z.B. für Rechnungen. Wir weisen auch darauf hin, dass die jeweilige Aufbewahrungsfrist bei Verträgen erst nach dem Ende der Vertragsdauer zu laufen beginnt. Wir erlauben uns auch den Hinweis darauf, dass wir im Falle eines Kulturgutes nach § 45 KGG i.V.m. § 42 KGG verpflichtet sind, Nachweise über die Sorgfaltsanforderungen aufzuzeichnen und hierfür bestimmte personenbezogene Daten für die Dauer von 30 Jahren aufzubewahren. Nach Ablauf der Fristen, die uns vom Gesetzgeber auferlegt werden, oder die zur Verfolgung oder die Abwehr von Ansprüchen (z.B. Verjährungsregelungen) nötig sind, werden die entsprechenden Daten routinemäßig gelöscht. Daten, die keinen Aufbewahrungsfristen und -pflichten unterliegen, werden gelöscht, wenn ihre Aufbewahrung nicht mehr zur Erfüllung der vertraglichen Tätigkeiten und Pflichten erforderlich ist. Stehen Sie zu uns in keinem Vertragsverhältnis, sondern haben uns personenbezogene Daten anvertraut, weil Sie bspw. über unsere Dienstleistungen informiert sein möchten, oder sich für einen Kauf oder Verkauf eines Kunstwerks interessieren, erlauben wir uns davon auszugehen, dass Sie mit uns so lange in Kontakt stehen möchten, wir also die hierfür uns übergebenen personenbezogenen Daten so lange verarbeiten dürfen, bis Sie dem aufgrund Ihrer vorbezeichneten Rechte aus der DSGVO widersprechen, eine Einwilligung widerrufen, von Ihrem Recht auf Löschung oder der Datenübertragung Gebrauch machen.

Wir weisen darauf hin, dass für den Fall, dass Sie unsere Internetdienste in Anspruch nehmen, hierfür unsere erweiterten Datenschutzerklärungen ergänzend gelten, die Ihnen in diesem Fall gesondert bekannt gegeben und transparent erläutert werden, sobald Sie diese Dienste in Anspruch nehmen.

\*Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Datenschutz-Grundverordnung)

2.4 A bid expires, except in the case of its rejection by the auctioneer, if the auction is closed without a bid being accepted or if the auctioneer calls up the item again; a bid does not expire with a subsequent ineffective higher bid.

2.5 In addition, the following applies to written proxy bids: These must be received no later than the day of the auction and must name the item, stating the catalog number and the bid price, which is understood to be the hammer price without premium and sales tax; Any ambiguities or inaccuracies are at the expense of the bidder. If the description of the auction item does not match the specified catalog number, the catalog number is decisive for the content of the bid. The auctioneer is not obliged to inform the bidder that his bid has not been considered. Each bid will only be used by the auctioneer to the amount necessary to outbid other bids.

2.6 A bid is accepted if there is no higher bid after three calls. Notwithstanding the possibility of refusing to accept the bid, the auctioneer may accept the bid with reserve; this shall apply especially if the minimum hammer price specified by the commissioner

# TERMS OF PUBLIC AUCTION

*Please note our changed Artist's Resale Right in 5.5*

## 1. General

1.1 Ketterer Kunst GmbH & Co. KG based in Munich (hereinafter “Auctioneer”) generally auctions as a commission agent in its own name and for the account of the consignor (hereinafter “Commissioner”), who remains anonymous. Items owned by the auctioneer (own goods) are auctioned in their own name and for their own account. These auction conditions also apply to the auction of these own goods, in particular the premium (below item 5) is also to be paid for this.

1.2 The auction shall be conducted by an individual having an auctioneer’s license; the auctioneer shall select this person. The auctioneer is entitled to appoint suitable representatives to conduct the auction pursuant to § 47 of the German Trade Regulation Act (GewO). Any claims arising out of and in connection with the auction may be asserted only against the auctioneer.

1.3 The auctioneer reserves the right to combine any catalog numbers, to separate them, to call them in an order other than that specified in the catalog or to withdraw them.

1.4 Any items due to be auctioned may be inspected on the auctioneer’s premises prior to the auction. This also applies to participation in auctions in which the bidder can also bid via the Internet (so-called live auctions). The time and place will be announced on the auctioneer’s website. If the bidder (particularly the bidder in a live auction) is not (or no longer) able to view the item because the auction has already started, for example, he waives his right to view the item by bidding.

1.5 In accordance with the GwG (Money Laundering Act) the auctioneer is obliged to identify the purchaser and those interested in making a purchase as well as, if necessary, one acting as representative for them and the „beneficial owner” within the meaning of § 3 GwG (Money Laundering Act) for the purpose of the execution of the order, as well as to record and store the collected data and information. The aforementioned purchaser or those interested in purchasing or their representatives are obliged to cooperate, in particular to submit the necessary identification papers, in particular based on a domestic passport or a passport, identity card or passport or identity card that is recognized or approved under immigration law. The auctioneer is entitled to make a copy of this in compliance with data protection regulations. In the case of legal persons or private companies, an extract from the commercial or cooperative register or a comparable official register or directory must be requested. The purchaser or those interested in the purchase assure that the identification papers and information provided by them for this purpose are correct and that he or the person he represents is the “beneficial owner” according to Section 3 GwG (Money Laundering Act).

## 2. Calling / Auction Procedure / Winning a lot

2.1 As a general rule the object is called up for the lower estimate, in exceptional cases it also below. The bidding steps are be at the auctioneer’s discretion; in general, in steps of 10 %.

2.2 The auctioneer may reject a bid, especially if a bidder, who is not known to the auctioneer or with whom there is no business relation as of yet, does not furnish security before the auction begins. Even if security is furnished, any claim to acceptance of a bid shall be unenforceable.

2.3 If a bidder wishes to bid on behalf of someone else, he must notify the bidder before the start of the auction, stating the name and address of the person represented and submitting a written power of attorney. When participating as a telephone bidder or as a bidder in a live auction (see definition Section 1.4), representation is only possible if the auctioneer has received the proxy in writing at least 24 hours before the start of the auction (= first call). Otherwise, the representative is liable to the auctioneer for his bid, as if he had submitted it in his own name, either for performance or for damages.

2.4 A bid expires, except in the case of its rejection by the auctioneer, if the auction is closed without a bid being accepted or if the auctioneer calls up the item again; a bid does not expire with a subsequent ineffective higher bid.

2.5 In addition, the following applies to written proxy bids: These must be received no later than the day of the auction and must name the item, stating the catalog number and the bid price, which is understood to be the hammer price without premium and sales tax; Any ambiguities or inaccuracies are at the expense of the bidder. If the description of the auction item does not match the specified catalog number, the catalog number is decisive for the content of the bid. The auctioneer is not obliged to inform the bidder that his bid has not been considered. Each bid will only be used by the auctioneer to the amount necessary to outbid other bids.

2.6 A bid is accepted if there is no higher bid after three calls. Notwithstanding the possibility of refusing to accept the bid, the auctioneer may accept the bid with reserve; this shall apply especially if the minimum hammer price specified by the commissioner

is not reached. In this case the bid shall lapse within a period of 4 weeks from the date of its acceptance unless the auctioneer notifies the bidder about unreserved acceptance of the bid within this period.

2.7 If several bidders submit bids of the same amount, the auctioneer can, at his own discretion, award a bidder the bid or decide on the bid by drawing lots. If the auctioneer overlooked a higher bid or if there is any other doubt about the bid, he can choose to repeat the bid in favor of a specific bidder or offer the item again until the end of the auction; in these cases, a previous knock-down becomes ineffective.

2.8 Winning a lot makes acceptance and payment obligatory.

## 3. Special terms for written proxy bids, telephone bidders, bids in text form and via the internet, participation in live auctions, post-auction sale.

3.1 The auctioneer exerts himself for considering written proxy bids, bids in text form, via the Internet or telephone bids that he only receives on the day of the auction and the bidder is not present at the auction. However, the bidder cannot derive any claims from this if the auctioneer no longer considers these offers in the auction, for whatever reason.

3.2 On principle, all absentee bids according to the above item, even if such bids are received 24 hours before the auction begins, shall be legally treated on a par with bids received in the auction venue. The auctioneer shall however not assume any liability in this respect.

3.3 In general, it is not possible to develop and maintain software and hardware completely error-free given the current state of the art. It is also not possible to 100% rule out disruptions and impairments on the Internet and telephone lines. As a result, the auctioneer cannot assume any liability or guarantee for the permanent and trouble-free availability and use of the websites, the Internet and the telephone connection, provided that he is not responsible for this disruption himself. The standard of liability according to Section 10 of these conditions is decisive. Under these conditions, the provider therefore assumes no liability for the fact that, due to the aforementioned disruption, no or only incomplete or late bids can be submitted, which would have led to the conclusion of a contract without any disruption. Accordingly, the provider does not assume any costs incurred by the bidder as a result of this disruption. During the auction, the auctioneer will make reasonable efforts to contact the telephone bidder on the telephone number he/she has provided and thus give him the opportunity to bid by telephone. However, the auctioneer is not responsible for not being able to reach the telephone bidder on the number provided or for disruptions in the connection.

3.4 It is expressly pointed out that telephone conversations with the telephone bidder during the auction may be recorded for documentation and evidence purposes and may exclusively be used for fulfillment of a contract and to receive bids, even where these do not lead to fulfillment of the contract. If the telephone bidder does not agree to this, he/she must point this out to the employee at the latest at the beginning of the telephone call. The telephone bidder will also be informed of the modalities listed in Section 3.4 in good time before the auction takes place in writing or in text form, as well as at the beginning of the telephone call.

3.5 In case of the use of a currency converter (e.g. for a live auction) no liability is assumed for the accuracy of the currency conversion. In case of doubt, the respective bid price in EUR shall be the decisive factor.

3.6 A bidder in a live auction is obliged to keep all access data for his user account secret and to adequately secure it against access by third parties. Third persons are all persons with the exception of the bidder himself. The auctioneer must be informed immediately if the bidder becomes aware that third parties have misused the bidder’s access data. The bidder is liable for all activities carried out by third parties using his user account as if he had carried out this activity himself.

3.7 It is possible to place bids after the auction, in the the so-called post-auction sale. Insofar as the consignor has agreed upon this with the auctioneer, they apply as offers for the conclusion of a purchase contract in the post-auction sale. A contract is only concluded when the auctioneer accepts this offer. The provisions of these terms of auction apply accordingly, unless they are exclusively provisions that relate to the auction-specific process within an auction.

## 4. Transfer of perils / Delivery and shipping costs

4.1 When the bid is accepted, the risk, in particular the risk of accidental loss and accidental deterioration of the auction item, passes to the buyer, who also bears the costs.

4.2 The buyer bears the costs of delivery, acceptance and shipment to a location other than the place of performance, with the auc-

As of April 2022

tioneer determining the type and means of shipment at its own discretion.

4.3 Once the bid has been accepted, the auction item is stored at the auctioneer at the risk and expense of the buyer. The auctioneer is entitled, but not obliged, to take out insurance or to take other value-preserving measures. He is entitled at any time to store the item with a third party for the account of the buyer; if the item is stored at the auctioneer, the auctioneer can demand payment of a standard storage fee (plus handling charges).

## 5. Purchase price / Due date / Fees

5.1 The purchase price is due upon the acceptance of the bid (in the case of post-auction sales, cf. section 3.7, upon acceptance of the bid by the auctioneer). Invoices issued during or immediately after the auction require reaudit; errors accepted.

5.2 The buyer shall only make payments to the account specified by the auctioneer. The fulfillment effect of the payment only occurs when it is finally credited to the auctioneer’s account.

All costs and fees of the transfer (including the bank charges deducted from the auctioneer) shall be borne by the buyer, insofar as this is legally permissible and does not fall under the prohibition of Section 270a of the German Civil Code.

5.3 Depending on the consignor’s specifications, it will be sold subject to differential or regular taxation. The type of taxation can be requested prior to purchase.

## 5.4 Buyer’s premium

5.4.1 Art objects without closer identification in the catalog are subject to differential taxation. If differential taxation is applied, the following premium per individual object is levied:

– Hammer price up to 500,000 €: herefrom 32 % premium.

– The share of the hammer price exceeding 500,000 € is subject to a premium of 27 % and is added to the premium of the share of the hammer price up to 500,000 €.

– The share of the hammer price exceeding 2,500,000 € is subject to a premium of 22 % and is added to the premium of the share of the hammer price up to 2,500,000 €.

The purchasing price includes the statutory VAT of currently 19 %.

5.4.2 Objects marked „N” in the catalog were imported into the EU for the purpose of sale. These objects are subject to differential taxation. In addition to the premium, they are also subject to the import turnover tax, advanced by the auctioneer, of currently 7 % of the invoice total.

5.4.3 Objects marked „R” in the catalog are subject to regular taxation. Accordingly, the purchasing price consists of the hammer price and a premium per single object calculated as follows:

– Hammer price up to 500,000 €: herefrom 25 % premium.

– The share of the hammer price exceeding 500,000 € is subject to a premium of 20% and is added to the premium of the share of the hammer price up to 500,000 €.

– The share of the hammer price exceeding 2,500,000 € is subject to a premium of 15% and is added to the premium of the share of the hammer price up to 2,500,000 €.

– The statutory VAT of currently 19 % is levied to the sum of hammer price and premium. As an exception, the reduced VAT of currently 7 % is added for printed books.

Regular taxation may be applied for contractors entitled to input tax reduction.

## 5.5 Artist’s Resale Right

For original works of visual art and photographs subject to resale rights by living artists, or by artists who died less than 70 years ago, an additional resale right reimbursement in the amount of the currently valid percentage rates (see below) specified in section 26 para. 2 UrhG (German Copyright Act) is levied in order to compensate the auctioneer’s expenses according to section 26 UrhG.

4 percent for the part of the sale proceeds from 400.00 euros up to 50,000 euros, another 3 percent for the part of the sales proceeds from 50,000.01 to 200,000 euros, another 1 percent for the part of the sales proceeds from 200,000.01 to 350,000 euros, another 0.5 percent for the part of the sale proceeds from 350,000.01 to 500,000 euros and a further 0.25 percent for the part of the sale proceeds over 500,000 euros.

The maximum total of the resale right fee is EUR 12,500.

5.6 Export deliveries to EU countries are exempt from sales tax on presentation of the VAT number. Export deliveries to third countries (outside the EU) are exempt from VAT; if the auctioned items are exported by the buyer, the sales tax will be refunded to the buyer as soon as the auctioneer has the proof of export.

# DATA PRIVACY POLICY

## 6. Advance payment / Retention of title

**6.1** The auctioneer is not obliged to hand out the auction item before payment of all amounts owed by the buyer has been made.

**6.2** Ownership of the object of purchase is only transferred to the buyer once the invoice amount has been paid in full. If the buyer has already resold the object of purchase at a point in time when he has not yet paid the auctioneer's invoice amount or has not paid it in full, the buyer transfers all claims from this resale to the auctioneer up to the amount of the unpaid invoice amount. The auctioneer accepts this transfer.

**6.3** If the buyer is a legal entity under public law, a special fund under public law or an entrepreneur who, when concluding the purchase contract, is exercising his commercial or self-employed professional activity, the retention of title also applies to claims of the auctioneer against the buyer from the current business relationship and other auction items until the settlement of claims in connection with the purchase.

## 7. Right of offset- and retention

**7.1** The buyer can only offset undisputed or legally binding claims against the auctioneer.

**7.2** The buyer's rights of retention are excluded. Rights of retention of the buyer who is not an entrepreneur within the meaning of § 14 BGB (German Civil Code) are only excluded if they are not based on the same contractual relationship.

## 8. Delay in payment, Revocation, Claims for compensation

**8.1** If the buyer is in default with a payment, the auctioneer can, regardless of further claims, demand interest for default at the usual bank interest rate for open overdrafts, but at least in the amount of the respective statutory interest on defaults according to §§ 288, 247 BGB (German Civil Code). With the occurrence of default, all claims of the auctioneer become due immediately.

**8.2** If the auctioneer demands compensation instead of performance because of the late payment and if the item is auctioned again, the original buyer, whose rights from the previous bid expire, is liable for the damage caused as a result, such as storage costs, failure and lost profit. He has no claim to any additional proceeds realized in the repeated auction and is not permitted to make any further bids.

**8.3** The buyer must collect his acquisition from the auctioneer immediately, at the latest 1 month after the bid has been accepted. If he defaults on this obligation and collection does not take place despite an unsuccessful deadline, or if the buyer seriously and finally refuses collection, the auctioneer can withdraw from the purchase contract and claim compensation with the proviso that he can auction the item again and compensate for his damage in the same way as in the event of default in payment by the buyer, without the buyer being entitled to additional proceeds from the new auction. In addition, the buyer also owes reasonable compensation for all collection costs caused by the delay.

**8.4** The auctioneer is entitled to withdraw from the contract if it emerges after the conclusion of the contract that he is not or was not entitled to carry out the contract due to a legal provision or official instruction or there is an important reason, that makes the execution of the contract for the auctioneer, also under consideration of the legitimate interests of the buyer, unacceptable. Such an important reason exists in particular if there are indications of the existence of facts according to §§ 1 Para.1 or 2 of the transaction in the sense of the Money Laundering Act (GwG) or in the case of missing, incorrect or incomplete disclosure of the identity and economic background of the transaction in the sense of the Money Laundering Act (GwG ) as well as insufficient cooperation in the fulfillment of the obligations resulting from the Money Laundering Act (GwG), regardless of whether on the part of the buyer or the consignor. The auctioneer will seek clarification without negligent hesitation as soon as he becomes aware of the circumstances that justify the withdrawal.

## 9. Guarantee

**9.1** All items to be auctioned can be viewed and inspected prior to the auction. The items are used and are being auctioned off without any liability on the part of the auctioneer for material defects and exclude any guarantee. However, in case of material defects which destroy or significantly reduce the value or the serviceability of the item and of which the purchaser notifies the auctioneer within 12 months of the acceptance of his bid, the auctioneer undertakes to assign any claim which it holds against the consignor or - should the purchaser decline this offer of assignment - to itself assert such claims against the consignor. In the case of a successful claim against the consignor by the auctioneer, the auctioneer pays the buyer the amount obtained up to the amount of the hammer price, step by step, against the return of the item. The buyer is not obliged to return the item to the auctioneer if the

auctioneer itself is not obliged to return the item within the framework of asserting claims against the consignor or another entitled person. The buyer is only entitled to these rights (assignment or claim against the consignor and payment of the proceeds) if he has paid the auctioneer's invoice in full. In order for the assertion of a material defect to be effective against the auctioneer, the buyer must submit a report from a recognized expert (or the creator of the catalog raisonné, the artist's declaration or the artist's foundation), which proves the defect. The buyer remains obliged to pay the premium as a service fee.

**9.2** The used items are sold in a public auction in which the bidder/ buyer can participate in person. If the bidder/buyer is also a consumer within the meaning of § 13 BGB (German Civil Code), he is expressly advised of the following:

Since he bids for a work of art that represents a used item in a public auction within the meaning of Section 312g Paragraph 2 No. 10 BGB, the provisions of consumer goods sales, i.e. the provisions of Sections 474 et seq. BGB, do not apply to this purchase.

A „publicly accessible auction“ within the meaning of Section 312g Paragraph 2 No. 10 BGB is understood as such a form of marketing in which the seller offers goods or services to consumers who are present in person or who are granted this opportunity, in a transparent process based on competing bids carried out by the auctioneer, in which the winning bidder is obliged to purchase the goods or service.

Since the possibility of personal presence is sufficient for the exception of Section 474 (2) sentence 2 BGB, it is not important that one or more consumers actually took part in the auction. The auction via an online platform is therefore also to be regarded as a publicly accessible auction if the possibility of the consumer's personal presence is guaranteed.

Therefore, the warranty exclusions and limitations listed in these conditions also apply to a consumer.

**9.3** The catalog descriptions and illustrations, as well as the images in other media of the auctioneer (internet, other forms of advertising, etc.), were made to the best of knowledge, they do not constitute a guarantee and are not contractually agreed properties within the meaning of § 434 BGB, but only serve to inform the bidder/ buyer, unless the auctioneer expressly and in writing guarantees the corresponding quality or property. This also applies to expertises. The estimate prices specified in the auctioneer's catalog and descriptions in other media (internet, other advertisements, etc.) serve - without guarantee for the correctness - only as an indication of the market value of the items to be auctioned. The fact of the assessment by the auctioneer as such does not represent any quality or property of the object of purchase.

**9.4** In some auctions (particularly in the case of additional live auctions), video or digital images of the works of art may be used. Errors in the display in terms of size, quality, coloring etc. can occur solely because of the image reproduction. The auctioneer cannot guarantee or assume any liability for this. Clause 10 applies accordingly.

## 10. Liability

Claims for compensation by the buyer against the auctioneer, his legal representatives, employees or vicarious agents are excluded - for whatever legal reason and also in the event of the auctioneer withdrawing according to Section 8.4. This does not apply to damages that are based on intentional or grossly negligent behavior on the part of the auctioneer, his legal representatives or his vicarious agents. The exclusion of liability also does not apply to the assumption of a guarantee or the negligent breach of essential contractual obligations, but in the latter case the amount is limited to the foreseeable and contract-typical damages at the time the contract was concluded. The liability of the auctioneer for damage resulting from injury to life, limb or health remains unaffected.

## 11. Privacy

We expressly refer to the auctioneer's applicable data protection regulations. They are published in the respective auction catalog, posted in the auction room and published on the internet on [www.kettererkunst.com/privacypolicy/index.php](http://www.kettererkunst.com/privacypolicy/index.php). They are part of the contract and the basis of every business contact, even in the initiation phase.

## 12. Final Provisions

**12.1** Information provided by the auctioneer over the phone during or immediately after the auction about the auction processes - in particular regarding premiums and hammer prices - are only binding if they are confirmed in writing.

**12.2** Oral ancillary agreements must be put in writing in order to be effective. The same applies to the cancellation of the requirement of the written form.

**12.3** In business transactions with merchants, legal entities under public law and special funds under public law, it is also agreed that the place of fulfillment and jurisdiction is Munich. Furthermore, Munich is always the place of jurisdiction if the buyer does not have a general place of jurisdiction in Germany.

**12.4** The law of the Federal Republic of Germany applies to the legal relationship between the auctioneer and the bidder/buyer, excluding the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG).

## 12.5 Dispute Resolution:

The provider is neither legally obliged nor voluntarily to join a dispute resolution (e. g. Art. 36 Para. 1 `Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (Consumer Dispute Settlement Act, VSBG) before a consumer arbitration board and is therefore not willing to participate in such a resolution.

**12.6** Should one or more provisions of these terms of auction be or become invalid, the validity of the remaining provisions shall remain unaffected. Section 306 paragraph 2 of the German Civil Code applies.

**12.7** These auction conditions contain a German and an English version. The German version is always decisive, whereby the meaning and interpretation of the terms used in these auction conditions are exclusively dependent on German law.

## Ketterer Kunst GmbH & Co. KG Munich

### Scope:

The following data privacy rules address how your personal data is handled and processed for the services that we offer, for instance when you contact us initially, or where you communicate such data to us when logging in to take advantage of our further services.

### Data controller:

The „data controller“ within the meaning of the European General Data Protection Regulation\* (GDPR) and other regulations relevant to data privacy are:

### Ketterer Kunst GmbH & Co. KG,

Joseph-Wild-Str. 18, D-81829 Munich

You can reach us by mail at the addresses above, or

by phone: +49 89 55 244-0

by fax: +49 89 55 244-166

by email: [infomuenchen@kettererkunst.de](mailto:infomuenchen@kettererkunst.de)

## Definitions under the European GDPR made transparent for you:

### Personal Data

Personal data is any information relating to an identified or identifiable natural person (hereinafter „data subject“). An identifiable natural person is one who can be identified, directly or indirectly, in particular by reference to an identifier such as a name, an identification number, location data, an online identifier, or to one or more factors specific to the physical, physiological, genetic, mental, economic, cultural, or social identity of that natural person.

### Processing of Your Personal Data

“Processing” means any operation or set of operations performed on personal data or on sets of personal data, whether or not by automated means, such as collection, recording, organization, structuring, storage, adaptation or alteration, retrieval, consultation, use, disclosure by transmission, dissemination or otherwise making available, alignment or combination, restriction, erasure, or destruction.

### Consent

“Consent” of the data subject means any freely given, specific, informed, and unambiguous indication of the data subject's wishes by which he or she, by a statement or by a clear affirmative action, signifies agreement to the processing of personal data relating to him or her.

We also need this from you – whereby this is granted by you completely voluntarily – in the event that either we ask you for personal data that is not required for the performance of a contract or to take action prior to contract formation, and/or where the lawfulness criteria set out in Art. 6 (1) sentence 1, letters c) - f) of the GDPR would otherwise not be met.

In the event consent is required, we will request this from you **separately**. If you do not grant the consent, we absolutely will not process such data.

Personal data that you provide to us for purposes of performance of a contract or to take action prior to contract formation and which is required for such purposes and processed by us accordingly includes, for example:

- Your contact details, such as name, address, phone, fax, e-mail, tax ID, etc., as well as financial information such as credit card or bank account details if required for transactions of a financial nature;
- Shipping and invoice details, information on what type of taxation you are requesting (regular taxation or differential taxation) and other information you provide for the purchase, offer, or other services provided by us or for the shipping of an item;
- Transaction data based on your aforementioned activities;

- other information that we may request from you, for example, in order to perform authentication as required for proper contract fulfillment (examples: copy of your ID, commercial register excerpt, invoice copy, response to additional questions in order to be able to verify your identity or the ownership status of an item offered by you). In some cases we are legally obligated to this, cf. § 2 section 1 subsection 16 GwG (Money Laundering Act) and this is the case before closing the contract.

At the same time, we have the right in connection with contract fulfillment and for purposes of taking appropriate actions that lead to contract formation to obtain supplemental information from third parties (for example: if you assume obligations to us, we generally have the right to have your creditworthiness verified by a credit reporting agency within the limits allowed by law. Such necessity exists in particular due to the special characteristics of auction sales, since in the event your bid is declared the winning

bid, you will be depriving the next highest bidder of the possibility of purchasing the artwork. Therefore your credit standing – regarding which we always maintain the strictest confidentiality – is extremely important.)

### Registration/Logging in/Providing personal data when contacting us

You can choose to register with us and provide your personal data either directly (over the phone, through the mail, via e-mail, or by fax) or on our website. You would do this, for example, if you would like to participate in an online auction and/or are interested in certain works of art, artists, styles, eras, etc., or want to offer us (for example) pieces of art for purchase or sale.

Which personal data you will be providing to us is determined based on the respective input screen that we use for the registration or for your inquiries, or the information that we will be requesting from you or that you will be providing voluntarily. The personal data that you enter or provide for this purpose is collected and stored solely for internal use by us and for our own purposes.

We have the right to arrange for this information to be disclosed to one or more external data processors, which will likewise use it solely for internal use imputed to the processor's data controller.

When you show an interest in certain works of art, artists, styles, eras, etc., be this through your above-mentioned participation at registration, through your interest in selling, consignment for auction, or purchase, in each case accompanied by the voluntary provision of your personal data, this simultaneously allows us to notify you of services offered by our auction house and our company that are closely associated in the art marketplace with our auction house, to provide you with targeted marketing materials, and to send you promotional offers on the basis of your profile by phone, fax, mail, or e-mail. If there is a specific form of notification that you prefer, we will be happy to arrange to meet your needs once inform us of these. On the basis of your aforementioned interests, including your participation in auctions, we will be continually reviewing in accordance with Article 6 (1) (f) of the GDPR whether we are permitted to advertise to you and, if so, what kind of advertising may be used for this purpose (for example: sending auction catalogs, providing information on special events, future or past auctions, etc.).

You have the right to object to this contact with you at any time as stated in Art. 21 of the GDPR (see below: “Your Rights Relating to the Processing of Your Personal Data”).

### Live Auctions

In so-called live auctions, one or more cameras or other audio and video recording devices are directed toward the auctioneer and the respective works of art being offered at auction. Generally, such data can be received simultaneously via the Internet by anyone using this medium. Ketterer Kunst takes the strongest precautions to ensure that no one in the room who has not been specifically designated by Ketterer Kunst to be on camera with their consent for the auction process is captured on camera. Nevertheless, Ketterer Kunst cannot assume any responsibility for whether individuals in the auction hall themselves actively enter the respective frame, for example by deliberately or unknowingly stepping partially or completely in front of the respective camera, or by

moving through the scene. In such situation, through their participation in or attendance at the public auction, the respective individuals involved are agreeing to the processing of their personal data in the form of their personal image for the purposes of the live auction (transmission of the auction via audio and video).

### Your Rights Relating to the Processing of Your Personal Data

Pursuant to the provisions of the GDPR, you have the following rights in particular:

- The right to information on stored personal data concerning yourself, free of charge, the right to receive a copy of this information, and the other rights in this connection as stated in Art. 15 of the GDPR.
- The right to immediate rectification of inaccurate personal data concerning you as stated in Art. 16 of the GDPR, and as applicable, to demand the completion of incomplete personal data, including by means of providing a supplementary statement.
- The right to immediate deletion (“right to be forgotten”) of personal data concerning yourself provided one of the grounds stated in Art. 17 of the GDPR applies and provided the processing is not necessary.
- The right to restriction of processing if one of the conditions in Art. 18 (1) of the GDPR has been met.
- The right to data portability if the conditions in Art. 20 of the GDPR have been met.
- The right to object, at any time, to the processing of personal data concerning yourself performed based on Art. 6 (1) letter e) or f) of the GDPR as stated in Art. 21 for reasons arising due to

your particular situation. This also applies to any profiling based on these processes.

Where the processing of your personal data is based on consent as set out in Art. 6 (1) a) or Art. 9 (2) a) of the GDPR, you also have the right to withdraw consent as set out in Art. 7 (3) of the GDPR. Before any request for corresponding consent, we will always advise you of your right to withdraw consent.

To exercise the aforementioned rights, you can us directly using the contact information stated at the beginning, or contact our data protection officer. Furthermore, Directive 2002/58/EC notwithstanding, you are always free in connection with the use of information society services to exercise your right to object by means of automated processes for which technical specifications are applied.

### Right to Complain Under Art. 77 of the GDPR

If you believe that the processing of personal data concerning yourself by Ketterer Kunst GmbH & Co. KG, headquartered in Munich, is in violation of the GDPR, you have the right to lodge a complaint with the relevant office, e.g. in Bavaria with the Data Protection Authority of Bavaria (Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht, Bay(LDA), Promenade 27 (Schloss), D-91522 Ansbach.

### Data Security

Strong IT security – through the use of an elaborate security architecture, among other things – is especially important to us.

### How Long We Store Data

Multiple storage periods and obligations to archive data have been stipulated in various pieces of legislation; for example, there is a 10-year archiving period (Sec. 147 (2) in conjunction with (1) nos. 1, 4, and 4a of the German Tax Code (Abgabenordnung), Sec. 14b (1) of the German VAT Act (Umsatzsteuergesetz)) for certain kinds of business documents such as invoices. We would like to draw your attention to the fact that in the case of contracts, the archiving period does not start until the end of the contract term. We would also like to advise you that in the case of cultural property, we are obligated pursuant to Sec. 45 in conjunction with Sec. 42 of the German Cultural Property Protection Act (Kulturgutsschutzgesetz) to record proof of meeting our due diligence requirements and will retain certain personal data for this purpose for a period of 30 years. Once the periods prescribed by law or necessary to pursue or defend against claims (e.g., statutes of limitations) have expired, the corresponding data is routinely deleted. Data not subject to storage periods and obligations is deleted once the storage of such data is no longer required for the performance of activities and satisfaction of duties under the contract. If you do not have a contractual relationship with us but have shared your personal data with us, for example because you would like to obtain information about our services or you are interested in the purchase or sale of a work of art, we take the liberty of assuming that you would like to remain in contact with us, and that we may thus process the personal data provided to us in this context until such time as you object to this on the basis of your aforementioned rights under the GDPR, withdraw your consent, or exercise your right to erasure or data transmission.

Please note that in the event that you utilize our online services, our expanded data privacy policy applies supplementally in this regard, which will be indicated to you separately in such case and explained in a transparent manner as soon as you utilize such services.

\*Regulation (EU) 2016/679 of the European Parliament and of the Council of 27 April 2016 on the protection of natural persons with regard to the processing of personal data and on the free movement of such data, and repealing Directive 95/46/EC (General Data Protection Regulation

# ANSPRECHPARTNER

Geschäftsleitung	Ansprechpartner	Ort	E-Mail	Durchwahl
Inhaber, Auktionator	Robert Ketterer	München	r.ketterer@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-158
Director, Auktionatorin	Gudrun Ketterer M.A.	München	g.ketterer@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-200
Managing Director, Auktionator	Peter Wehrle	München	p.wehrle@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-155
Senior Director	Nicola Gräfin Keglevich	München	n.keglevich@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-175
Director	Dr. Sebastian Neußer	München	s.neusser@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-170
Wissenschaftlicher Berater	Dr. Mario von Lüttichau	München	m.luetlichau@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-165
Experten				
Klassische Moderne	Sandra Dreher M.A.	München	s.dreher@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-148
	Larissa Rau B.A.	München	l.rau@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-143
Kunst nach 1945 / Contemporary Art	Julia Haußmann M.A.	München	j.haussmann@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-246
	Dr. Franziska Thiess	München	f.thiess@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-140
	Dr. Isabella Cramer	München	i.cramer@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-130
	Alessandra Löscher Montal B.A./B.Sc.	München	a.loescher-montal@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-131
	Dr. Melanie Puff	München	m.puff@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-247
Klassische Moderne / Kunst nach 1945 / Contemporary Art	Louisa von Saucken M.A.	Hamburg	l.von-saucken@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-13
	Nico Kassel	München	n.kassel@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-164
	Miriam Heß	Heidelberg	m.hess@kettererkunst.de	+49-(0)62 21-5 88 00 38
	Cordula Lichtenberg M.A.	Düsseldorf	infoduesseldorf@kettererkunst.de	+49-(0)2 11-36 77 94-60
Kunst des 19. Jahrhunderts	Dr. Simone Wiechers	Berlin	s.wiechers@kettererkunst.de	+49-(0)30-88 67 53 63
	Sarah Mohr M.A.	München	s.mohr@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-147
	Felizia Ehrl M.A.	München	f.ehrl@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-146
Wertvolle Bücher	Christoph Calaminus	Hamburg	c.calaminus@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-11
	Christian Höflich	Hamburg	c.hoeflich@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-20
	Silke Lehmann M.A.	Hamburg	s.lehmann@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-19
	Enno Nagel	Hamburg	e.nagel@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-17
	Imke Friedrichsen M.A.	Hamburg	i.friedrichsen@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-21
Verwaltung	Ansprechpartner	Ort	E-Mail	Durchwahl
Assistenz der Geschäftsleitung	Melanie Schaub M.A.	München	m.schaub@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-158
Assistenz der Geschäftsleitung	Karla Krischer M.A.	München	k.krischer@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-157
Auktionsgebote/Kundenservice	Beate Deisler	München	b.deisler@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-91
	Claudia Bitterwolf	München	c.bitterwolf@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-150
Leitung Kommunikation und Marketing	Anja Haese M.A.	München	a.haese@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-125
Buchhaltung	Simone Rosenbusch Dipl.-Ök.	München	s.rosenbusch@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-123
	Barbara Schick	München	b.schick@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-120
Leitung Versand und Logistik	Andreas Geffert M.A.	München	a.geffert@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-115
Versand/Logistik	Jürgen Stark	München	j.stark@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-162
	Jonathan Wieser	München	j.wieser@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-138
Wissenschaftliche Katalogbearbeitung				
Christine Hauser M.A., Dr. Eva Heisse, Sarah von der Lieth M.A., Dr. Mario von Lüttichau, Silvie Mühlh M.A., Hendrik Olliges M.A., Dr. Julia Scheu, Dr. Agnes Thum, Katharina Thurmair M.A., Alana Möller M.A., Ann-Sophie Rauscher M.A. – Lektorat: Text & Kunst KONTOR Elke Thode				

## Ketterer Kunst GmbH & Co. KG

Joseph-Wild-Straße 18  
81829 München  
Tel. +49-(0)89-5 52 44-0  
tollfree Tel. 0800-KETTERER  
Fax +49-(0)89-5 52 44-177  
info@kettererkunst.de  
www.kettererkunst.de

USt.IdNr. DE 129 989 806  
Ust.-Nr. 11621/39295 57 FA München III  
Amtsgericht München HRA 46730  
Persönlich haftender  
Gesellschafter:  
Experts Art Service GmbH  
Amtsgericht München HRB 117489  
Geschäftsführer:  
Robert Ketterer, Peter Wehrle

## Ketterer Kunst Hamburg

Louisa von Saucken  
Holstenwall 5  
20355 Hamburg  
Tel. +49-(0)40-37 49 61-0  
Fax +49-(0)40-37 49 61-66  
infohamburg@kettererkunst.de

## Ketterer Kunst Berlin

Dr. Simone Wiechers  
Fasanenstraße 70  
10719 Berlin  
Tel. +49-(0)30-88 67 53 63  
Fax +49-(0)30-88 67 56 43  
infoberlin@kettererkunst.de

## Wissenschaftliche Beratung

Dr. Mario von Lüttichau  
Fasanenstraße 70  
10719 Berlin  
Tel. +49-(0)170-286 90 85  
m.luetlichau@kettererkunst.de

## Repräsentanz Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz

Miriam Heß  
Tel. +49-(0)62 21-5 88 00 38  
Fax +49-(0)62 21-5 88 05 95  
infoheidelberg@kettererkunst.de

## Repräsentanz Düsseldorf

Cordula Lichtenberg  
Königsallee 46  
40212 Düsseldorf  
Tel. +49-(0)2 11-36 77 94-60  
Fax +49-(0)2 11-36 77 94-62  
infoduesseldorf@kettererkunst.de

## Repräsentanz Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Stefan Maier  
Tel. +49-(0)170-7 32 49 71  
s.maier@kettererkunst.de

## Repräsentanz USA

Dr. Melanie Puff  
Tel. +49-(0)89-55244-247  
m.puff@kettererkunst.de

## Brasilien

Jacob Ketterer  
Av. Duque de Caxias, 1255  
86015-000 Londrina  
Paraná  
infobrasil@kettererkunst.com

## Ketterer Kunst in Zusammenarbeit mit The Art Concept

Andrea Roh-Zoller M.A.  
Dr.-Hans-Staub-Straße 7  
82031 Grünwald  
Tel. +49-(0)1 72-4 67 43 72  
artconcept@kettererkunst.de

# INFO

## Glossar

- Mit **signiert** und/oder **datiert** und/oder **betitelt** und/oder **bezeichnet** werden die nach unserer Ansicht eigenhändigen Angaben des Künstlers beschrieben.
- Die Beschreibung **handschriftlich bezeichnet** meint alle Angaben, die nach unserer Ansicht nicht zweifelsfrei vom Künstler selbst stammen.
- R/D:** Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.
- R/N:** Dieses Objekt wurde zum Verkauf in die EU eingeführt. Es wird regelbesteuert angeboten. Oder differenzbesteuert mit der zusätzlich zum Aufgeld verauslagten Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von derzeit 7% der Rechnungssumme angeboten.
- R:** Dieses Objekt wird regelbesteuert zu einem Steuersatz in Höhe von 19% angeboten.
- R\*:** Dieses Objekt wird regelbesteuert zu einem Steuersatz in Höhe von 7% angeboten.
- F:** Für Werke von Künstlern, die vor weniger als 70 Jahren verstorben sind, fällt eine Folgerechtsvergütung, gestaffelt von 4 % bis 0,25 % des Zuschlags an, siehe 5,5 Versteigerungsbedingungen. Die Folgerechtsvergütung ist umsatzsteuerfrei.
- Die artnet Price Database enthält Auktionsergebnisse seit 1985 und umfasst nach Unternehmensangaben zurzeit Auktionsergebnisse von über 700 internationalen Auktionshäusern.

## Ergebnisse

Ergebnisse ab 13. Juni 2022, 9 Uhr unter +49-(0)89-5 52 44-0. Im Inland unter der Gratis-Hotline 0800-KETTERER (0800-53 88 37 37). Für den Export von Kunstwerken aus der Europäischen Union ist das Kulturschutzabkommen von 1993 sowie die UNESCO-Konvention von 1975 zu beachten.

## Besitzerliste 529

1: 154; 2: 181; 3: 193; 4: 175; 5: 186; 6: 237; 7: 210, 214; 8: 228; 9: 170; 10: 156, 236; 11: 184; 12: 176; 13: 194; 14: 203; 15: 162, 235, 238; 16: 185; 17: 166; 18: 164; 19: 200; 20: 178, 195, 199, 202, 206; 21: 211; 22: 165, 231; 23: 198; 24: 151; 25: 179, 222; 26: 219; 27: 163; 28: 153; 29: 168; 30: 239; 31: 223; 32: 177, 204, 232; 33: 169; 34: 158, 159, 160, 197; 35: 217; 36: 172; 37: 221; 38: 150, 180; 39: 218; 40: 220; 41: 155; 42: 208; 43: 174; 44: 192, 229; 45: 152, 183; 46: 215; 47: 190; 48: 189; 49: 234; 50: 191; 51: 226; 52: 209; 53: 182; 54: 227; 55: 230; 56: 213; 57: 225; 58: 157, 233; 59: 187; 60: 212; 61: 201, 207; 62: 224; 63: 188; 64: 196; 65: 167; 66: 171; 67: 205; 68: 173; 69: 161; 70: 216

## Weitere wichtige Informationen unter www.kettererkunst.de

- Zustandsberichte: Hochauflösende Fotos inkl. Ränder von Vorder- und Rückseite aller Werke, weitere Abbildungen wie Rahmenfotos und Raumansichten
- Videos zu ausgewählten Skulpturen
- Live mitbieten unter www.kettererkunst.de
- Registrierung für Informationen zu Künstlern
- Registrierung für Informationen zu den Auktionen



Ketterer Kunst ist Partner von The Art Loss Register. Sämtliche Objekte in diesem Katalog wurden, sofern sie eindeutig identifizierbar sind, vor der Versteigerung mit dem Datenbankbestand des Registers individuell abgeglichen.

*Ketterer Kunst is a partner of the Art Loss Register. All objects in this catalogue, as far as they are uniquely identifiable, have been checked against the database of the Register prior to the auction.*

© VG Bild-Kunst, Bonn 2022 (für vertretene Künstler) / © Gerhard Richter Archiv 2022 / © The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts / Keith Haring Foundation 2022

Folgen Sie uns auf **Instagram** und schauen Sie hinter die Kulissen.



# SAMMLUNGSBERATUNG

## Für Privatsammler

Sie haben sich in den vergangenen Jahren eine private Kunstsammlung aufgebaut – und jetzt steht eine Entscheidung an, wie es mit Ihrer Kollektion weitergehen soll?

Ketterer Kunst berät Sie gerne bei allen Fragen, die sich bei einer gewünschten Anpassung Ihrer Sammlung stellen: Ist zum Beispiel eine Verkleinerung sinnvoll? Empfiehlt sich der Verkauf der Kollektion, oder ihre Überführung in eine Stiftung? Je nach Zusammensetzung Ihrer Sammelgebiete kann auch eine Kombination verschiedener Anpassungen sinnfällig sein, etwa die Erweiterung eines einzelnen Schwerpunktes bei gleichzeitiger Veräußerung anderer Kollektionsteile.

Unser erstes Beratungsgespräch mit Ihnen ist für Sie komplett kostenfrei und unverbindlich. Für die im Anschluss vereinbarte Sammlungsberatung (zum Beispiel die Analyse und Bewertung Ihrer Sammlung, Empfehlung einer Anpassungsstrategie, Umsetzung dieser vereinbarten Strategie) erstellen wir Ihnen selbstverständlich ein konkretes, individuelles Angebot.

## Corporate Collections

Ihr Unternehmen besitzt eine Kunstsammlung und Sie denken über Veränderungen nach?

Es gibt viele gute Gründe, eine Firmensammlung an die aktuelle Entwicklung des Unternehmens anzupassen. Im Idealfall spiegelt die Sammlung stets die Corporate Identity wider, berücksichtigt aber auch die Branche, das Produktportfolio sowie die regionalen oder internationalen Geschäftsfelder. Diese Rahmenbedingungen ändern sich zum Beispiel mit Umstrukturierungen, einem Wechsel der Unternehmensführung, Erweiterungen der Geschäftsfelder, aber auch durch eine veränderte räumliche Disposition. Dann ist es empfehlenswert, die Firmensammlung dahingehend zu überprüfen und gegebenenfalls im Umfang wie auch wertmäßig anzupassen.

Ketterer Kunst übernimmt diese Neuausrichtung Ihrer Unternehmenssammlung gerne für Sie.

In einem ersten, für Sie kostenlosen und unverbindlichen Beratungsgespräch können wir bereits gemeinsam skizzieren, welche Ausrichtung sich für Ihre Kollektion empfiehlt, um den Charakter Ihres Unternehmens zur Geltung zu bringen.

Auf Grundlage dieses Gespräches erstellen wir Ihnen ein individuelles Angebot für die Anpassung und Betreuung Ihrer Firmensammlung.



### KONTAKT

**Dr. Mario von Lüttichau**  
sammlungsberatung@kettererkunst.de  
Tel. +49-(0)89-5 52 44-165

Für unsere  
internationalen  
Sammler:innen  
suchen  
wir Arbeiten  
dieser  
Künstler:innen

Josef **Albers**  
Horst **Antes**  
Georg **Baselitz**  
Cecily **Brown**  
Enrico **Castellani**  
John **Chamberlain**  
Eduardo **Chillida**  
**Christo**  
George **Condo**  
Lucio **Fontana**  
Günther **Förg**  
Sam **Francis**  
Helen **Frankenthaler**  
Adrian **Ghenie**  
Keith **Haring**  
Barbara **Hepworth**  
David **Hockney**  
Donald **Judd**  
Alex **Katz**  
Ellsworth **Kelly**  
Anselm **Kiefer**  
Per **Kirkeby**  
Yves **Klein**  
Yayoi **Kusama**  
Maria **Lassnig**  
Roy **Lichtenstein**  
Robert **Longo**  
Piero **Manzoni**  
Yoshitomo **Nara**  
Albert **Oehlen**  
Roman **Opalka**  
Blinky **Palermo**  
Elizabeth **Peyton**  
Sigmar **Polke**  
Arnulf **Rainer**  
Robert **Rauschenberg**  
Gerhard **Richter**  
Edward **Ruscha**  
Jan **Schoonhoven**  
Sean **Scully**  
Kazuo **Shiraga**  
Pierre **Soulages**  
Frank **Stella**  
Cy **Twombly**  
Bernar **Venet**  
Andy **Warhol**  
Zao **Wou-Ki**





## VERKAUFEN BEI KETTERER KUNST



Kunst verkaufen bei Ketterer Kunst ist Ihr sicherer und einfacher Weg zum bestmöglichen Erlös!

Denn wir verfügen nicht nur über einen in Jahrzehnten gewachsenen, internationalen Käuferstamm, sondern verzeichnen auch einen jährlichen Zuwachs von Auktion zu Auktion von rund 20 % Neukunden! Bedeutende Museen und renommierte Sammler aus aller Welt vertrauen auf unsere Expertise.

Profitieren auch Sie jetzt von unserem Netzwerk und unserem internationalen Renommee und nutzen Sie die Gunst der Stunde: Der Wachstumsmarkt Kunst verspricht für die kommende Saison erneut herausragende Renditen. Und der Weg zu Ihrem persönlichen Verkaufserfolg ist ganz einfach – in nur 3 Schritten sind Sie am Ziel!

### 1

Sprechen Sie mit uns!

Sie besitzen Kunst und wollen die günstige Prognose nutzen? Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

**Der klassische Weg: schriftlich**

Mit einem Brief oder einer E-Mail an [info@kettererkunst.de](mailto:info@kettererkunst.de) erreichen Sie mit Sicherheit immer den passenden Experten! Legen Sie einfach eine kurze Beschreibung und ein Foto des Werkes bei.

**Der persönliche Weg: das Gespräch**

Sie schätzen ein persönliches, kompetentes und freundliches Beratungsgespräch? Dann rufen Sie uns doch einfach an unter Tel. +49 89 55244-0. Wir besuchen Sie auf Wunsch auch gerne zu Hause oder vereinbaren mit Ihnen einen Termin in unseren Räumlichkeiten.

**Der schnelle Weg: das Online-Formular**

Sie haben nur wenig Zeit? Dann nutzen Sie doch einfach unser Online-Formular ([www.kettererkunst.de/verkaufen/](http://www.kettererkunst.de/verkaufen/))! So erhalten Sie besonders schnell ein passendes Angebot.

### 2

Erhalten Sie das beste Angebot!

Jedes Kunstwerk ist einzigartig – genau wie unser Angebot! Unsere Experten wissen, auf welchen Wegen sich ein Werk am besten präsentieren und mit dem größtmöglichen Gewinn verkaufen lässt. Das Besondere: Nur bei Ketterer Kunst profitieren Sie vom herausragenden Potenzial verschiedener Verkaufskanäle!

Egal ob klassische Saalauktion, publikumswirksame Internetauktion oder Direktan-kauf: Vertrauen Sie auf die Empfehlung unserer Fachleute. Sie erhalten von Ketterer Kunst unter Garantie das beste Angebot für Ihre Kunst – maßgeschneidert für den optimalen Erlös.

### 3

Erzielen Sie den besten Preis!

Der Vertrag ist unterschrieben? Dann können Sie sich jetzt entspannen, denn um alles weitere kümmert sich Ketterer Kunst.

Wir organisieren Abholung, Transport, Versicherung und gegebenenfalls restauratorische Maßnahmen. Wir recherchieren und beschreiben Ihr Werk auf wissenschaftlichem Standard und setzen Ihre Kunst in einer hochprofessionellen Präsentation ins beste Licht. Wir sorgen mit gezielten ebenso wie mit breit angelegten, internationalen Werbemaßnahmen dafür, dass Ihr Werk weltweit optimale Verkaufschancen erhält.

So garantieren wir Ihnen den bestmöglichen Erlös für Ihr Werk. Und Sie haben nur noch eines zu tun: Freuen Sie sich über Ihre üppige Auszahlung!

# KÜNSTLERVERZEICHNIS DER AUKTIONEN

**527 Kunst des 19. Jahrhunderts** (Samstag, 11.Juni 2022)

**528 Klassische Moderne** (Samstag, 11. Juni 2022)

**529 Kunst nach 1945/Contemporary Art** (Freitag, 10. Juni 2022)

**530 Evening Sale** (Freitag, 10. Juni 2022)

**@ Online Only** (Sonntag, 12. Juni 2022, ab 15 Uhr)

Achenbach, Oswald	527: 328	Förg, Günther	530: 75, 76 529: 231
Ackermann, Max	@	Francis, Sam	@
Ackermann, Sandra	@	Fruhtrunk, Günter	529: 167
Alt, Theodor	527: 340	Geiger, Rupprecht	530: 84 529: 226 @
Altenbourg, Gerhard	@	Gertsch, Franz	@
Andre, Carl	529: 165	Ghenie, Adrian	529: 179, 222
Antes, Horst	530: 48 529: 206	Gomez Canogar,	
Avramidis, Joannis	530: 79, 97 529: 178, 195	Rafael Garcia	529: 187
Balkenhol, Stephan	529: 162, 181	Gonschior, Kuno	@
Baranoff-Rossiné, Wladimir	527: 365, 366	Götz, Karl Otto	529: 171
Bargheer, Eduard	@	Grosse, Katharina	530: 64, 72, 100 529: 214, 218
Barlach, Ernst	528: 425, 429	Grosz, George	528: 458, 459 @
Baselitz, Georg	530: 50 @	Grützner, Eduard von	527: 311, 312
Baskin, Leonard	@	Guttuso, Renato	@
Bazaine, Jean René	@	Hagemeister, Karl	527: 337, 362, 363, 364, 369
Beckmann, Max	530: 71 528: 430, 431, 433 @	Hajek, Otto Herbert	529: 189
Bisky, Norbert	530: 46 529: 213	Haring, Keith	529: 158, 159, 160
Bissier, Julius	@	Harpignies, Henri Joseph	527: 332
Bleyl, Fritz	530: 8	Hartung, Karl	530: 61 529: 219
Bloch, Albert	528: 450	Hausner, Rudolf	530: 92
Blumenthal, Hermann	@	Heckel, Erich	530: 4, 5, 12, 13, 15, 19, 20, 24, 25, 42, 45, 62 528: 434 @
Böckstiegel, Peter August	528: 419	Hegemann-Räderscheidt,	
Boehme, Karl Theodor	527: 370	Marta	528: 453
Brandt, Nick	@	Heigel, Franz Napoleon	527: 306
Braque, Georges	@	Heine, Thomas Theodor	527: 352
Brockhusen, Theo von	528: 402	Hirst, Damien	@
Brown, James	529: 229	Hockney, David	529: 168 @
Brüning, Peter	529: 188	Hödicke, Karl Horst	529: 212
Busch, Wilhelm	527: 341	Hoehme, Gerhard	529: 184
Butzer, André	529: 203, 215	Hoerle, Heinrich	@
Castelli, Luciano	@	Hofer, Karl	528: 445, 447, 461, 462 @
Cauchois, Eugène Henri	527: 339	Hofmann, Ludwig von	527: 355, 356, 357, 358, 360
Cavael, Rolf	@	Hölzel, Adolf	@
Cheng, Conglin	@	Hongtao, Tu	529: 233
Chillida, Eduardo	530: 86, 89	Immdorff, Jörg	@
Compton, Edward Theodore	527: 315, 316, 317	Janssen, Horst	@
Compton, Edward Harrison	527: 371	Jawlensky, Alexej von	530: 82
Corinth, Lovis	528: 413, 415	Jenkins, Paul	529: 202
Cragg, Tony	530: 93, 101 529: 223 @	Kandinsky, Wassily	@
Cucuel, Edward	527: 353, 354, 359	Katz, Alex	529: 176 @
Dalí, Salvador	@	Kaulbach,	
Daubigny, Charles-François	527: 333	Friedrich August von	527: 343
Defregger, Franz von	527: 309, 310	Kaus, Max	@
Denzler, Andy	529: 225	KAYA	529: 228
Derain, André	530: 80	Kerkovius, Ida	@
Diaz de la Pena,		Kiesewetter, Thomas	529: 235
Narcisse-Virgile	527: 331	Kirchner, Ernst Ludwig	530: 1, 7, 9, 10, 11, 17, 21, 22, 26, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 53, 56 528: 421, 422, 423, 424, 426, 427, 428, 432 @
Dillis, Johann Georg von	527: 300	Klapheck, Konrad	530: 90, 91
Dix, Otto	530: 59, 60 528: 457, 460 @	Klimsch, Fritz	528: 444 @
Dorazio, Piero	529: 169	Klimt, Gustav	@
Dreher, Peter	529: 221, 227	Kneffel, Karin	530: 96
Dubuffet, Jean	@	Knoebel, Imi	530: 85
Dücker, Eugen Gustav	527: 336	Koenig, Fritz	529: 151 @
Ehrhardt, Curt	@	Kolitz, Louis	527: 318
Ende, Edgar	528: 451	Kollwitz, Käthe	528: 409, 435
Ernst, Max	528: 456, 470	Koons, Jeff	529: 156 @
Feininger, Lyonel	528: 449 @	Kowski, Uwe	@
Felixmüller, Conrad	530: 55 528: 454 @	Kricke, Norbert	530: 52
Fetting, Rainer	529: 205, 207, 211, 239		
Finetti, Gino Ritter von	@		
Fischer, Lothar	@		
Flamm, Albert	527: 329, 330		

Kummer, Robert	527: 322
Lange, Otto	@
Lechner, Alf	529: 192
Lehmbruck, Wilhelm	528: 403, 407
Lenbach, Franz von	527: 307
Lessing, Carl Friedrich	527: 323
LeWitt, Sol	@
Lichtenstein, Roy	529: 154, 161
Liebermann, Max	528: 400
Lueg, Konrad	530: 78
Lüpertz, Markus	529: 232
Luther, Adolf	@
Lüthi, Urs	@
Mack, Heinz	529: 170, 172
Macke, August	530: 63 528: 411 @
Madeline, Paul	527: 368
Marc, Franz	528: 418
Marcks, Gerhard	@
Marini, Marino	529: 237
Marr, Carl von	527: 344
Martin, Jason	529: 234
Mataré, Ewald	528: 448 @
Matisse, Henri	@
Matschinsky-Denninghoff,	
Martin und Brigitte	529: 217
Mecklenburg, Ludwig	527: 334
Meese, Jonathan	529: 201 @
Meistermann, Georg	@
Meyer, Matthias	529: 210
Meyer, Harding	@
Modersohn, Otto	527: 348
Moll, Carl	527: 350
Monjé, Paula	527: 342
Monk, Jonathan	@
Mönsted, Peder	
(Peder Mørk Mønsted)	527: 361
Morandini, Marcello	@
Morellet, François	@
Mueller, Otto	530: 27, 70 528: 443
Munch, Edvard	530: 68
Münter, Gabriele	530: 69 528: 404, 405, 440
Nauman, Bruce	@
Nay, Ernst Wilhelm	530: 51, 65, 98 529: 150 @
Nerly, Friedrich	527: 327
Nitsch, Hermann	530: 47, 49
Nolde, Emil	530: 54, 81 528: 420, 438, 439, 441, 442 @
Oehlen, Albert	529: 209
Opalka, Roman	530: 88
Paresce, René	@
Parrino, Steven	529: 174
Pechstein, Hermann Max	530: 16, 44, 57 528: 463 @
Pei-Ming, Yan	@
Peiffer Watenphul, Max	528: 464, 466
Penck, A. R.	
(d.i. Ralf Winkler)	530: 83 529: 204
Perilli, Achille	@
Petit, Eugène	527: 338
Phillips, Peter	529: 157
Picasso, Pablo	528: 465, 467, 468, 469 @
Piene, Otto	529: 173
Pippel, Otto	527: 372 @

Poliakoff, Serge	529: 182
Polke, Sigmar	529: 200 @
Purrmann, Hans	@
Rainer, Arnulf	529: 198
Renger-Patzsch, Albert	@
Reyle, Anselm	529: 220, 224
Richter, Gerhard	530: 77, 95 529: 180, 186, 208
Richter, Daniel	529: 216
Richter, Gerhard	529: 236
Riedel, August	527: 302
Riefenstahl, Leni	529: 197 @
Roeder, Emy	@
Rohfs, Christian	528: 412, 414 @
Scharl, Josef	528: 436
Schiele, Egon	530: 67 528: 416
Schleich d. Ä., Eduard	527: 305
Schlichter, Rudolf	528: 455
Schlobach, Willi	527: 367
Schmidt, Leonhard	@
Schmidt-Rottluff, Karl	530: 2, 3, 6, 14, 18, 23, 28, 29, 30, 31, 34, 43 @

Schreyer, Adolf	527: 335
Schultze, Bernard	@
Schumacher, Emil	529: 183
Schwitters, Kurt	528: 452
Scully, Sean	530: 74 529: 152 @
Segal, Arthur	528: 446
Sherman, Cindy	530: 66
Sintenis, Renée	528: 410, 417
Sizer, Sara	@
Skarbina, Franz	527: 345
Sonderborg, K.R.H.	
(d.i. Kurt R. Hoffmann)	529: 193, 196
Soulages, Pierre	530: 87, 99 529: 190, 230
Sperl, Johann	527: 319
Spitzweg, Carl	527: 301, 303, 304, 308
Stankowski, Anton	529: 166
Stazewski, Henryk	529: 163
Stöhrer, Walter	529: 194, 199
Strützel, Otto	527: 349
Stuck, Franz von	527: 346
Sturm, Helmut	@
Tanterl, Dietmar	@
Tàpies, Antoni	529: 177
Thieler, Fred	529: 191 @
Tinguely, Jean	529: 185
Toulouse-Lautrec, Henri de	@
Uecker, Günther	529: 238 @
Ury, Lesser	528: 401, 408
Valtat, Louis	527: 351
Vasarely, Victor	@
Vedova, Emilio	530: 73
Venet, Bernar	530: 58
Vlaminck, Maurice de	528: 406
Volkman, Artur	527: 347
von Harrach,	
Ferdinand Graf	527: 324
Vordemberge-Gildewart,	
Friedrich	529: 164
Wagner, Carl	527: 325
Waldmüller,	
Ferdinand Georg	527: 326
Warhol, Andy	530: 94 529: 153, 155, 175 @
Werner, Theodor	@
Winter, Fritz	@
Wou-Ki, Zao	@
Wouters, Rik	528: 437
Zangs, Herbert	@
Zügel, Heinrich von	527: 313, 314, 320, 321





KETTERER ■ KUNST